05
18
MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Mai 2018 B 8784 70. Jahrgang
Deutschland € 7,40
Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien € 9,60
Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65
Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65
Schweden skr 105,– Dänemark DKK 83,–

www.miba.de

Die Moselbahn in H0

Bacchus Bähnchen

Der neue Busch-Bausatz: Bahnhof Ilfeld im Harz

Eine Waggondrehscheibe für die Spur 0 im Selbstbau

Graues Krokodil – E 89 von Jägerndorfer

4 194038 207404 05

Beste Planung

EUROTRAIN®
...Ideen erster Klasse

märklín HO Schiebeplanenwagen On Rail

Schiebeplanenwagen On Rail. Epoche VI. Mit geschlossener Plane. Modell mit Drehgestellen Typ Y 25 geschweißt. Länge über Puffer 13,8 cm. Gleichstromradsatz E700580. Abbildung zeigt Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 47222 **€ 36,99**

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern; zu finden unter www.ideeundspiel.com/de/fachgeschaefte/ Werbung konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Facheinzelhandels-GmbH & Co.KG, Daimlerring 4, 31135 Hildesheim.

EXKLUSIVE NEUHEIT
MAI/JUNI 2018

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verbund der Welt. Über 800 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr www.eurotrain.com

25 JAHRE EUROTRAIN

Alles neu macht der Mai

Alles neu, macht der Mai. Zugegeben, das ist als Redewendung inzwischen ein dermaßen alter Hut, dass selbst der Volksmund weitgehend darauf verzichtet. Oder hat jemand das geflügelte Wort in Ihrer Gegenwart kürzlich mal gesagt? Sehen Sie. Und doch gibt es gerade jetzt einen kleinen Anlass, das Gedicht zum Wonnemonat (auch so ein Uraltbegriff) mal wieder zu erwähnen, denn die Verse von Hermann Adam von Kamp sind in diesem Jahr genau 200 Jahre alt.

1818, also am Übergang von der kulturgeschichtlichen Epoche der Hochromantik zur Spätromantik, fühlte sich der Schulmeister, Mülheimer Heimatkundler und Dichter bemüßigt, dem erhebenden Lebensgefühl nach einem überstandenen Winter Ausdruck zu verleihen. Populär wurden die Zeilen für Generationen zudem, weil von Kamp sie 1829 in seinem Liederbuch mit der Kindermelodie von „Hänschen klein“ verknüpfte.

Wir Heutigen können das im Zeitalter von Zentralheizungen und elektrischem Licht kaum noch nachvollziehen. Entsprechend prosaisch unsere Euphorie, wenn die tiefen Temperaturen endlich weichen und die dunkle Jahreszeit zu Ende geht: „Boah, ey, endlich Schluss mit die Sch…-Kälte!“ Allenfalls die meteorologische Frechheit, am Tag des Frühlingsanfangs noch mit Frost und Schneefall zu nerven, war heuer eine Meldung wert.

Nun ist ja die Modellbahnerei bei vielen immer noch kein Hobby für den Frühling. Die im Herbst hinter dem Kleiderschrank hervorgezogene Platte wird spätestens im April wieder zur Seite geschoben. Nun gut, schon der Begriff „Platte“ lässt nichts Gutes erahnen – da ist es vielleicht besser, wenn das Ding die Augen nicht länger beleidigt …

Aber gönnen Sie sich stattdessen doch mal ein kleines, überschaubares Sommerprojekt: einen Modulkasten vielleicht oder ein Betriebsdiorama. Die überschaubare Fläche gewährleistet, dass recht schnell ein ansehnliches Ergebnis vorzuweisen ist. Und als lebendes Bild sollte auch ein wenig Minimalbetrieb möglich sein; also nicht vergessen, an die Schienenprofile Kabel zu löten!

Und wenn Sie noch die Übergänge so gestalten, dass man das Betriebsdiorama rechts und links erweitern kann, dann könnte im Laufe der Zeit aus dieser Keimzelle ein echtes Schmuckstück werden.

Vielleicht war dieses Konzept für den einen oder anderen bislang unbekannt. Dann hätte der Mai ja tatsächlich mal wieder etwas neu gemacht: blühende H0-Landschaften zum Beispiel – meint *Ihr Martin Knaden*

Den Bahnhof Mülheim Mosel baute sich Rainer Frank und setzte damit dem längst vergangenen, aber immer noch populären Saufbähnchen im Tal der Mosel ein kleines Denkmal. Der Betrieb ist ebenfalls authentisch: Privatbahn-Triebwagen und ELNAs dominieren das Geschehen. *Foto: Sebastian Koch*
Zur Bildleiste unten: Als Lasercut-Bausatz bietet Busch den Bauhof Ilfeld samt den Nebengebäuden. Bruno Kaiser stellt das Ensemble vor. Helge Scholz baute einen kleinen Fabrikhof in Baugröße 0. Zentraler Betriebspunkt für die Umsetzung von Wagen ist die Waggondrehscheibe. Das österreichische Krokodil in N kommt von Jägerndorfer auch als E 89 – passend zur Epoche IIc. *Fotos: Bruno Kaiser, Helge Scholz, gp*

Stream eBooks VGB
JETZT ZUM KENNENLERNEN!
Unsere digitalen Bibliotheken
Jetzt einfach vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones kaufen.

Modellbahn Ladegüter Teil 1 - 3
je nur € 8,99
eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich, der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore und im Google-play-Store verfügbar.
BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.
neu +++ neu +++ neu +++ neu
UNSERE
VGB MEDIATHEK
Jetzt einfach RioGrande-Filme streamen. Bequem auf allen internetfähigen Geräten!
RioGrande- und die Video-Edition Eisenbahn-Romantik präsentieren ihre seit Jahrzehnten beliebten Filme nun auch als Stream zum Anschauen auf Tablets, PCs – und natürlich auf internetfähigen TV-Geräten. Einfach anmelden, einloggen und losschauen!
Zahlreiche Titel sind bereits online – unter www.vgbahn.de/streamen!
VGB VERLAGSGRUPPE BAHN
www.facebook.de/vgbahn
Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender
Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · www.vgbahn.de

NEU

IMPOSANTE BERLINER BAHNHOFSIKONE

Im Jahr 2017 jähren sich zwischen Berlin-Ostbahnhof und Berlin-Ostkreuz zahlreiche Eisenbahnjubiläen: 175 Jahre Ostbahnhof, 150 Jahre Ostbahn und RAW Warschauer Straße sowie 135 Jahre Ostkreuz. Parallel zur schrittweisen Wiederinbetriebnahme des Bahnhofs Berlin-Ostkreuz nach mehr als einem Jahrzehnt des Umbaus erscheint ein opulentes Werk.
Das Buch zeigt viele meistens unveröffentlichte historische Bilder und Karten zum Eisenbahnknoten Ostkreuz und den damit verbundenen Nachbarbahnhöfen. Es dokumentiert anhand von seltenen Fotos, Luftbildern, Plänen und Karten sowie mit fundierten Texten und erläuternden Bildunterschriften die Eisenbahngeschichte und Stadtentwicklung in diesem Teil des Berliner Ostens. Ein Highlight: Luftbilder von 1928 bis 2016 sowie ein Gleisplan von 1942 (Extradruck als Beilage).
Der Autor Sven Heinemann ist Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und begleitet den Umbau und die Sanierung des Ostkreuzes schon viele Jahre. Zusammen mit Co-Autor Burkhard Wollny entstand die Idee, dem legendären Ostkreuz dieses einmalige Werk zu widmen.

272 Seiten im Format 29,0 x 23,8 cm, Hardcover-Einband mit Schutzumschlag, ca. 350 Farb- und Schwarzweißfotos, Streckenkarten, Pläne und Faksimile

€ 39,95 | Best.-Nr. 581731

VGB

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt: VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck Tel. 08141/534810 oder per Fax 08141/53481100 oder unter www.vgbahn.info (bestellung@vgbahn.de)

8 **Im zweiten Teil der Fahrt über die Baumbergebahn achten wir besonders auf die wunderschöne Landschaft des Münsterlandes. Auch wenn noch nicht alle Anlagenteile durchgestaltet sind …** ***Foto: Christiane van den Borg***

16 **Auf der diesjährigen Spielwarenmesse stellte Busch das Bahnhofsensemble „Ilfeld" vor – zu dem Empfangsgebäude gesellen sich eine passende Wartehalle und ein kleiner Güterschuppen. Inzwischen sind die Bausätze lieferbar. Bruno Kaiser hat sie nicht nur zusammengebaut, sondern auch gleich ein Modul geschaffen, das sich am Vorbild der Harzquerbahn orientiert.** ***Foto: Bruno Kaiser***

30 **Immer wieder gibt es Entwicklungen für den Modellbau, die so einfach wie verblüffend sind. Hierzu zählt zweifelsohne Crinkle Rock. In Italien schon länger erhältlich hat das Felsbaumaterial seinen Weg nach Deutschland gefunden.** ***Foto: Thomas Mauer***

36 Rainer Frank ist im schönen Moselort Mülheim zu Hause. Dem Bahnhof seines Heimatortes, der an der einstigen Moseltalbahn Bullay–Trier lag, hat er mit einem gekonnt realisierten Modell ein Denkmal gesetzt. Auf der ausgezeichneten Anlage findet vorbildgerechter Kleinbahnbetrieb der Epoche III statt. *Foto: Sebastian Koch*

48 „Meine kleine Welt" ist für Modellbahnfreunde nicht nur griffiger Spruch. In der neuen Beitragsreihe über eine in einen Hinterhof führende Anschlussbahn mit Rillenschienen soll Modellbau auf kleiner Fläche Einblicke in die Welt hinter den Großstadtfassaden der ersten Nachkriegsjahre geben – auf 0,5 m², in der Baugröße 0! *Foto: Helge Scholz*

60 Vor zwei Jahren stellte Kleinbahnkenner und 0e-Bahner Peter Semmler den Fähranleger Gützkow samt Kleinbahnanschluss zum Nachbau vor. Wer würde es wagen, diese Idee zu verwirklichen? Dieter Thomas nahm die Herausforderung an und präsentiert eine Alternative zum MIBA-Vorschlag. *Foto: Horst Meier*

MODELLBAHN-ANLAGE

Die Spur-0-Anlage der IG Miniatur-Münsterland – Teil 2
Mit der Bahn durch die Baumberge 8

Ein authentisches Stück „Saufbähnchen" – Bahnhof Mülheim als H0-Modell (Teil 1)
Kleinbahnidylle an der Mosel 36

Vom MIBA-Beitrag „Anleger Gützkow" zur Anlage Gützkow in H0e
Schmalspurig zum Fährhafen 60

NEUHEIT

Neue Bausätze von Busch in H0
Ein Bahnhof im Harz 16

Felsgestaltung mit Crinkle Rock
Der Knitterfels 30

Die ersten preußischen Abteilwagen von Lenz rollen an
Die Preußen sind da! 78

GEWINNSPIEL

Ergebnisse der Umfrage „Das Goldene Gleis" 2018
Das Öchsle fährt auf Goldenem Gleis 24

AUSSTELLUNG

50 Jahre LGB – Feier vom 19. bis 21. Mai 2018
Gartenbahnfreunde: auf ins Preßnitztal 28

MENSCHEN + MODELLE

MIBA-Anlagenwettbewerb in Sinsheim
Faszinierend … 34

ANLAGENPLANUNG

Ein Kopfbahnhof als Rangieranlage für zuhause
Rangieren auf dem Weg in den Taunus 42

MODELLBAHN-PRAXIS

Die Anschlussbahn in den Hinterhof – Teil 1
Gleise in die Kreuzgasse 3 48

Spur-0-Güterschuppen Schloss Holte von Real-Modell an die Kulisse gestellt
Halbe Breite – doppelte Länge 55

Industrieteile als Ladegut
Verschlusssache 68

Feingestaltung einer ländlichen Ortsstraße
Details an der Landstraße 72

MIBA-TEST

Urig und mächtig: ÖBB-Krokodil von Jägerndorfer Collection in N
Die Schnellzuglok fürs Gebirge 80

Zugstark und gefällig: Fleischmanns Traxx 3 in N
Die Flex-Panel-Traxx 82

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Bücher 85
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 87
Neuheiten 90
Kleinanzeigen 94
Vorschau · Impressum 106

Profitipps für die Praxis

Neben der Modellbahn ist der funktionsfähige Straßenverkehr zu einem festen Bestandteil vieler Anlagen geworden. MIBA-Autor Maik Möritz zeigt in dem neuen Praxisband zunächst die Grundlagen des Car Systems auf, um dann in zahlreichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen inklusive detaillierter Stücklisten konkret den Nachbau zu schildern. Angefangen vom Straßenbau mit Eisendraht oder Magnetstreifen über die Modifizierung angetriebener Fahrzeuge bis hin zur kompletten Verkehrssteuerung mit Elektronik und Digitalkomponenten gibt es jede Menge Tipps und Tricks für einen spannenden Fahrbetrieb. Verladeabläufe und Einsatzfahrten von Feuerwehr und Rettungsdienst sind dabei ebenso vertreten wie viele interessante Betriebsszenarien an den Schnittstellen von Straße und Schiene.

84 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, über 250 Abbildungen

Best.-Nr. 15087455 | € 10,–

Weitere Titel aus der Reihe MIBA-MODELLBAHN-PRAXIS:

Best.-Nr. 150 87444

Best.-Nr. 150 87445

Best.-Nr. 150 87446

Best.-Nr. 150 87447

Best.-Nr. 150 87448

Best.-Nr. 150 87449

Best.-Nr. 150 87450

Best.-Nr. 150 87451

Best.-Nr. 150 87452

Best.-Nr. 150 87454

Jeder Band mit 84 Seiten im DIN-A4-Format und über 180 Abbildungen, je € 10,–

eBooks VGB

Jetzt als eBook verfügbar!

Best.-Nr. 150 87432-e

Best.-Nr. 150 87427-e

Je eBook € 8,99

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter www.vgbahn.de und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.

www.facebook.de/vgbahn

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41 / 5 34 81 0, Fax 0 81 41 / 5 34 81 -100, E-Mail bestellung@vgbahn.de, www.miba.de

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS
MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL
MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrender Kürzung vor.

Kraftpaket Ludmilla, MIBA 2/2018

Pikos Expert-Platine

Im Test der Piko 132 wird der große Freiraum für einen Stützkondensator hervorgehoben, wie ihn alle Piko-Expert-Modelle haben. Sie schreiben weiterhin: „Lötpads sorgen für den Anschluss“. Dieses vermeintlich nützliche Feature ist in der Anleitung nicht dokumentiert. Haben Sie schon einmal versucht, eine Lok durch Anlöten eines Kondensators an die bezeichneten Lötpads zu puffern? Dies wird wahrscheinlich wirkungslos bleiben, da von den Lötpads keine direkte Verbindung zur Schnittstelle besteht und weder Ladewiderstand noch Entladediode bestückt sind. Wie ich in der Digitalen Modellbahn 1/2016 gezeigt habe, ist entweder eine Brücke einzubauen – bei kleinen Kondensatoren zu empfehlen – oder an anderer Stelle ein direkter Abgriff vom Plus der Fahrzeugplatine vorzunehmen.

Dr. Heimo Wissing (Email)

Neue Antriebe für Weichen und Signale, MIBA 3/2018

Hülsen statt Hebeln

Der Artikel „Neue Antriebe für Weichen und Signale“ in der MIBA 3/2018 hat mir sehr gut gefallen. Die Antriebe MP 6, MP 7 des tschechischen Herstellers MTB hinterlassen in der Besprechung einen sehr guten Eindruck.

Allerdings fand ich den beschriebenen Umgang mit dem Stecker etwas umständlich. Dieser verfügt über sogenannte „push-in“ Anschlüsse. Das heißt, ein starrer Leiter oder eine Litze mit Aderendhülse kann ganz einfach in den Kontakt hineingeschoben werden. Ein vorheriges Öffnen der Klemme durch Drücken des Lösehebels ist dazu nicht erforderlich. Der Hebel ist im Normalfall lediglich zum Lösen eines Leiters vorgesehen.

Eine Ausnahme bildet die Verwendung von Litzen ohne Aderendhülse, hier muss der Hebel dann tatsächlich auch zum Einführen des Leiters gedrückt werden.

Roland Gaudig (Email)

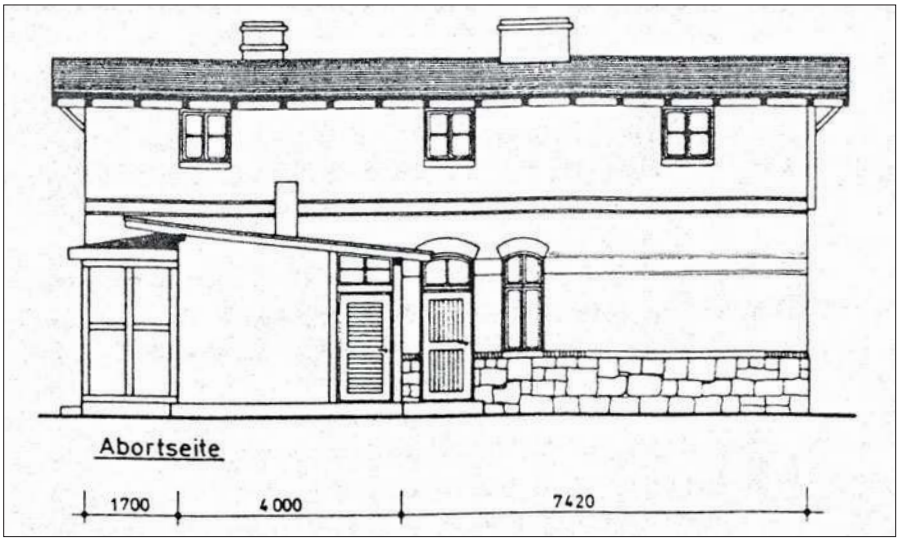
MIBA Spezial 114

Krockow Anbau

Im Spezial 114 haben Sie viele Gebäudeansichten einfließen lassen, die sich für den Selbstbau eignen. Das finde ich absolut toll. Jedoch fehlt beim Empfangsgebäude Krockow auf Seite 68 eine Seitenansicht mit Blick auf den Anbau, die meiner Meinung nach für einen Nachbau notwendig ist. Vielleicht besteht die Möglichkeit, diese Ansicht in irgendeiner Art den Lesern zugänglich zu machen.

Hubert Bieber (Email)

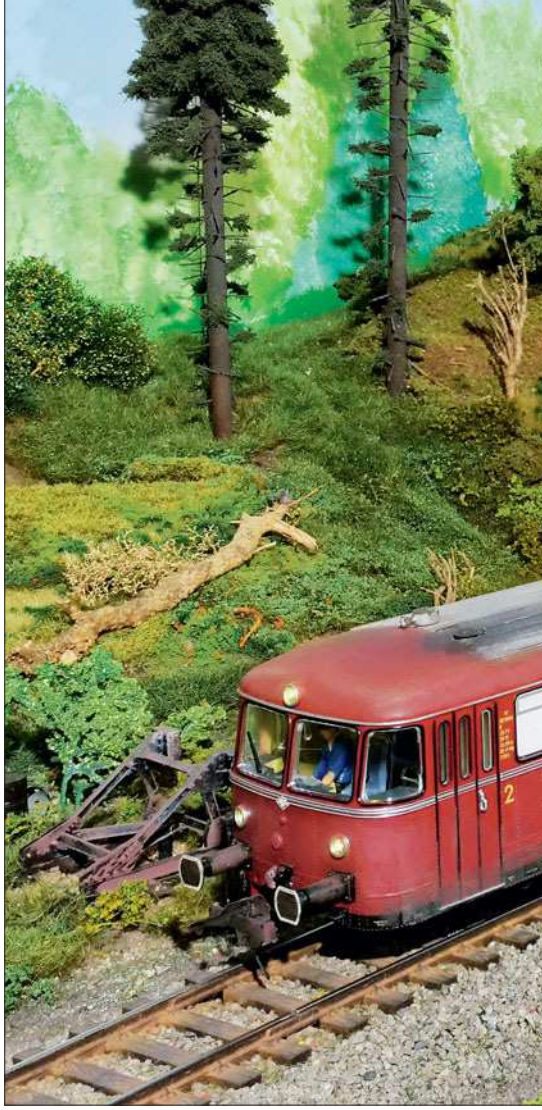
Anm. d. Red.: Die Seitenansicht des Empfangsgebäudes Krockow wurde für die Ausgabe nicht gezeichnet, da für das historische Vorbild keine konkreten Angaben vorlagen. Grundsätzlich sind die im Artikel verwendeten Zeichnungen eher als Annäherung an den früheren Zustand des Bauwerks zu betrachten. Da es sich aber um einen immer wieder leicht variierten Gebäudetyp handelt, lässt sich die Seitenansicht aus anderen Zeichnungen ableiten, wie beispielsweise aus der Zeichnung von Gützkow.



Aus der Seitenansicht des Empfangsgebäudes Gützkow lassen sich Maße und Dachneigung des Baus in Krockow ableiten – soweit sich dies am heutigen Gebäudezustand klären lässt.

Nach kurzem Aufenthalt im Bahnhof Mecklenbeck ist der Fahrgastwechsel vollzogen und N 9842 röhrt weiter nach Coesfeld.

Währenddessen öffnet der Chef der Mecklenbecker Spedition, Lothar Böckmann, das Tor seines Betriebsgeländes, um persönlich mit dem alten Laster Fracht auszufahren.



Die Spur-0-Anlage der IG Miniatur-Münsterland – Teil 2

Mit der Bahn durch die Baumberge

Im zweiten Teil der Fahrt über die Baumbergebahn achten wir besonders auf die wunderschöne Landschaft des Münsterlandes. Auch wenn noch nicht alle Anlagenteile durchgestaltet sind …

Weiter geht unsere Reise über die Baumbergebahn. Allerdings wartet die V 36 mit ihrer Übergabe immer noch auf Gleis 2 in Mecklenbeck, denn auf dem Streckengleis überholt der VT 98 als N 9842 den langsamen Güterzug. Kurzerhand schließen wir uns dem Schienenbus an und fahren mit ihm weiter Richtung Coesfeld.

Die Strecke nach Roxel

Hinter dem Bahnhof Mecklenbeck muss sich der Zug in die Kurve legen. Nach Überquerung eines zugewucherten Baches fährt er an den Fischteichen des Eisenbahner Sportfischervereins Münster e.V. vorbei. Eine kleine Pumpstation versorgt die Teiche mit Wasser. Wer hier einen Augenblick verweilt, kann Schwäne mit Nachwuchs über den Fischteich gleiten sehen.

Im Teich daneben ziehen unter der Wasseroberfläche Fische langsam ihre Bahnen. Der Zug passiert anschließend die Blockstelle Roxel. Eine Kuhweide und eine Pferdekoppel kündigen die Vorbeifahrt an einem typisch Münsterländer Bauernhof an.

Das Hauptgebäude besteht aus dem Wohnteil und der Scheune. Es geht geschäftig zu am Fachwerkgebäude. Im Bauerngarten werden die Beete gepflegt und Gemüse für das Abendessen geerntet. Der Altbauer auf der Bank bekommt den Tagesklatsch von seiner Frau zu hören. Vor der Scheune repariert der Jungbauer seinen Traktor.

Neben Hühnern und Katzen beleben auch zwei Schweine die Szenerie. Sie sind aus dem Schweinestall ausgebüxt und niemand hat es bislang bemerkt. Besucher werden hier gerne aufgefordert, die drei Feldhasen zu suchen.

Hier muss der Lokführer in regelmäßigen Abständen die Lokpfeife betätigen. Zwei nah beieinander liegende unbeschrankte Bahnübergänge machen das erforderlich.

Halt in Roxel

Kurz danach erreicht der Zug den Bahnhof Roxel. Im Gegensatz zum Mecklenbecker Bahnhof ist das Bahnhofsgebäude recht stattlich. Es entstand nach den Original-Architekturzeichnungen des Bahnhofes. Heinrich Dudek hat kurzer Hand Kontakt zu den heutigen Bewohnern des ehemaligen Bahnhofsgebäudes aufgenommen. Sie waren gern bereit, mit Plänen auszuhelfen.

Unmittelbar nach der Ausfahrt aus Mecklenbeck passiert der Schienenbus das Speditionsgelände und überquert wenig später in einer großen Linkskurve einen zugewucherten Bach.

Die Gleisanlage orientiert sich an einem Gleisplan von Theo Bruland. Mit einer Länge von vier Standardmodulen bzw. 4,80 Meter ist Roxel zur Zeit der größte Bahnhof der Anlage. Trotzdem hätte er gut einen Meter länger sein dürfen, damit an seinen Bahnsteigen ein streckentypischer Zug mit acht dreiachsigen Umbauwagen Platz finden kann. Im Moment ist nur für sechs Dreiachser Platz.

Die Gleisanlagen und die Ladestraße des Bahnhofs Roxel sind neben dem Bahnhofsgebäude fertiggestellt. Allerdings fehlen noch die achtzehn Linden an der Bahnhofsstraße, der Garten des Bahnhofsvorstehers und die Detaillierung der Ladestraße. Bis zum nächsten Besuch in Roxel wird die Ausgestaltung vermutlich abgeschlossen sein.

Von Roxel nach Havixbeck

Der Zug setzt sich wieder in Bewegung und passiert die Laderampe an der Bahnhofsausfahrt. Hinter der Laderampe wird zukünftig ein kleines Betonwerk stehen. An einem großen Raiffeisengebäude vorbei umfährt der Zug in einer weiten Kurve das Dorf Roxel, das zukünftig von der Silhouette

der Roxeler Dorfkirche dominiert wird.

Hier beginnt der Anstieg in die Baumberge. Die Sperrholztrasse liegt schon und führt über eine Flussbrücke über die Aa in den Bahnhof Havixbeck. Auch hier entsprechen die Gleisanlagen dem Vorbild. Eine Weiche an der Ladestraße wurde allerdings gegen eine DKW ausgetauscht, um das Furnierwerk Wehmeyer an das Gleisnetz anzuschließen.

Hier endet vorerst die Strecke nach Coesfeld. Die Pläne für den Weiterbau der Anlage liegen schon in der Schublade. Doch es wird noch ein wenig Zeit vergehen, bis wir die letzten Bauabschnitte (Sandsteinbruch, Holzverladung, Bahnhof Coesfeld) in Angriff nehmen werden.

Im weiteren Verlauf der langgestreckten Kurve liegt rechter Hand das Vereinsheim des Eisenbahner-Sportfischervereins Münster e.V. Eine ehemalige Scheune dient den Angelfreunden als vergleichsweise großes Domizil. Direkt daneben liegen die Angelteiche, die auch noch anderem Getier eine Heimat bieten. An die Teiche schließen sich noch Pferdekoppeln an – Münsterland pur!

Das Furnierwerk Wehmeyer

Hinter dem Bahnhof Havixbeck liegt heute noch das Furnierwerk Wehmeyer. Die Furniere werden beim Vorbild mit Lastern abtransportiert. Wir beschlossen, dass das Holz im Modellmünsterland mit der Bahn abgefahren werden soll. Dazu wurde ein Drehschemel-Pärchen von Lenz angeschafft und mit echten Zweigen beladen.

Auch wenn der Bahnhof noch einer Sperrholzwüste gleicht, ist das Sägewerk hinter dem Bahnhof weitestgehend ausgestaltet. Die beiden Segmente werden von der Halle in Holzbauweise dominiert. Der Holzständerbau ist an drei Seiten geschlossen. Die offene Vorderseite gewährt dem Betrachter aber einen Einblick ins Innere, z.B. auf den Sägeschlitten und das horizontale Sägegatter.

Auf den Werkbänken liegen Sägeblätter zum Schärfen der Zähne. Werkzeuge aus dem Hause Moog finden bald ihren Weg an die Wände der Sägehalle. Die aussortierten Sägeblätter rosten im Freien vor sich hin. Überhaupt wird die vorbildliche Detaillierung Joachim Grabow noch eine Zeit lang beschäftigen. Holzstämme und Schwartenholz lagern auf dem Hof. Überall liegt Sägemehl. Ein Unimog liefert auf einem Anhänger weiteres Holz zur Verarbeitung an. Die Gattersäge steht bereit. Der Erbauer tüftelt zur Zeit noch am Antrieb. Unsere Besucher sollen die Säge mit einer Kurbel in Bewegung setzen können.

Gebäudebau

In den letzten Jahren hat es die Modellbaubranche mit den Spur-Nullern gut gemeint. Neben altbekannten Herstellern sind inzwischen viele neue Kleinst- und Kleinhersteller auf den Markt gekommen. Insbesondere im Bereich der Gebäudebausätze hat sich viel getan. Es gibt sogar einen Bausatz für die Baumbergebahn (Real-Modell, Köf-Schuppen Billerbeck). Trotz des reichhaltigen Angebotes wird bei der IG Miniatur-Münsterland aber vieles selber gebaut. Zum einen kosten Bausätze Geld, zum anderen richten wir uns nach dem Vorbild.

Gebaut wird nach Architekturplänen (Bahnhof Roxel) oder nach selbstge-

schossenen Fotos vom Vorbildgebäude. Nach den Vorlagen wird ein Pappdummy aus 2-mm-Graupappe und den Holzleisten von Silvesterraketen gebaut. Dünne Holzleisten oder hölzerne Kaffeerührstäbchen werden für das Fachwerk verwandt.

Für die Darstellung von Ziegelsteinmauerwerk nutzen wir PC-Ausdrucke auf grobem Aquarellpapier nach selbsterstellten Ziegelsteinvorlagen. In einigen Fällen werden die Mauern aus Holzziegelsteinen gemauert. Für verputzte Wände benutzen wir feine Strukturspachtelmassen aus dem Künstlerbedarf.

Fahrzeuge, Alterung und Betrieb

In meiner Kindheit in den 70er-Jahren war die Fahrt zu Verwandten in Billerbeck immer mit der spannenden Frage verbunden, mit welcher Zugart wir dorthin fahren würden, und ob mein Vater den Lokführer kannte. War das der Fall, bedeutete das nicht selten eine Mitfahrt im Führerstand beim Kollegen meines Vaters.

In der Regel waren es „nur“ Triebwagen der Bauart VT 98, VT 624 oder ein ETA 155. Gelegentlich zog auch eine V 100 einen Zug aus Umbauwagen. Bedauerlicherweise habe ich den Einsatz von Dampflokomotiven auf dieser Strecke nicht mehr erleben dürfen. Zur Dampflokzeit bestand ein Zug aus einer BR 78 und sechs oder acht Umbaudreiachsern. Die BR 93 gab auf dieser Strecke ebenfalls ihr Stelldichein. Auf einem Foto von Ludwig Rotthowe sieht man die 93 036 mit Umbauwagen, Donnerbüchsen und alten Preußen durchs Münsterland fahren.

Bei unseren regelmäßig stattfindenden Fahrtagen versuchen wir den Fahrbetrieb epochengetreu darzustellen. Die eingesetzten Fahrzeuge stammen von den bekannten neueren Spur-0-Herstellern. Der VT 98, die V 100 und die BR 64 (als Ersatz für die BR 78) sind von der Firma Lenz. Die BR 93 von MBW ist seit diesem Jahr bei uns ebenfalls auf der Strecke präsent. Bei Besuchen eines Modellbahnfreundes zieht hin und wieder eine 78 von Kiss die Personenzüge.

Auch die Köf, die V 60 und die V 160 von Lenz geben gelegentlich ein Gastspiel, ebenso wie die V 36 mit vier roten Donnerbüchsen und einem selbstgebauten Pwif 41. Dieser Wendezug wird eingesetzt, wenn der VT 98 ausfällt. Diese Ruhrgebiet-Garnitur ist zwar nicht vorbildlich, aber bei den IG-Mitgliedern und Besuchern wegen des rasselnden Motorklanges der V 36 sehr beliebt. Daneben stellen bei uns Donnerbüchsen sowie drei- und vierachsige Umbauwagen von Lenz den Personenverkehr sicher.

Der Güterverkehr wird mit Wagen von Lenz, MBW und Brawa abgewi-

Kurz vor dem Bahnhof Roxel liegt gleich neben der Strecke ein Bauernkotten. Typisch für die westfälische Bauweise ist das Fachwerk, das nur über wenige Schrägbalken verfügt, und das große Tor, durch das man einst mit einem Pferdefuhrwerk direkt in den sogenannten Wohnstall fahren konnte. Heute hausen Mensch und Tier nicht mehr unter einem Dach, aber zum Unterstellen von landwirtschaftlichem Gerät wird der einstige Stall immer noch genutzt. Gleich neben dem Gebäude schließt sich der Gemüsegarten an, der der Eigenversorgung der Bauersfamilie dient.

Der zum Bauernhof gehörende Schweinestall liegt unmittelbar am Ortsrand von Roxel: ein vergleichsweise moderner Ziegelbau, dessen steil aufragendes Dach auch für die Lagerung von Strohballen genutzt wird.

Unten: Ankunft in Roxel, welches noch nicht ganz ausgestaltet ist. Der Schienenbus wird an den Hausbahnsteig geleitet, während der P 2719 Coesfeld–Münster wartet. Im Hintergrund erkennt man den Pappdummy für ein noch zu bauendes Wohnhaus.

Am vorläufigen Ende der Anlage bildet das Furnierwerk Wehmeyer in Havixbeck einen echten Blickfang. Die Holzanlieferung erfolgt im Modell natürlich mit der Bahn.

ckelt. Umgebaute und nachgerüstete Güterwagen von Rivarossi und Pola-Maxi aus unserer Anfangszeit ergänzen den Fuhrpark, ebenso selbstgebaute Modelle.

Alle Fahrzeuge verkehren mit Betriebsspuren. Eine vorbildliche Verwitterung ist bei uns Pflicht. Da wir beim Landschaftsbau versuchen, so realistisch wie möglich zu arbeiten, übertragen wir diesen Anspruch auch auf unsere Lokomotiven und Waggons. Das gilt übrigens ebenso für unsere Straßenfahrzeuge.

Ausblick

Wie ich schon erwähnt habe, ist das Projekt Baumbergebahn noch in der Entwicklung. Die Pläne für den weiteren Ausbau sind schon fertig und warten auf ihre Umsetzung. Da wir eine kleine Gruppe von Modelleisenbahnern sind, müssen wir aber darauf achten, uns nicht mit zu vielen Bauprojekten zu verzetteln.

Bis Ende 2018 soll der Bahnhof Havixbeck betriebsbereit sein, damit ein abwechslungsreicher Umlauf für Güterzüge und Personenzüge – auch mit Zugkreuzungen – durchgeführt werden kann. Dann kann auch das Konzept für den Fahrplanbetrieb überarbeitet und verfeinert werden.

Das Dorf Roxel wartet ebenfalls auf seine Ausgestaltung. Zur Zeit weisen nur einige Pappdummys auf die Ortschaft hin. Insbesondere die Dorfkirche von Roxel stellt hinsichtlich Größe und Detailreichtum eine modellbauerische Herausforderung dar. Bislang sind nur die Dorfstraßen fertiggestellt, damit unsere RC-Fahrzeuge Auslauf haben. Erst wenn diese Baustellen erledigt sind, nehmen wir den letzten Streckenabschnitt nach Coesfeld in Angriff.

Die IG Miniatur-Münsterland

Die IG besteht zur Zeit aus acht Erwachsenen und vier Jugendlichen. Auch wenn die Gruppe kein Verein im üblichen Sinne ist, spielt die Jugendarbeit für uns eine wichtige Rolle. Dieser Punkt ist aus gutem Grund in die Satzung aufgenommen worden.

Wer mehr über die Entstehung dieser Anlage lesen möchte, sei auf die Webseite www.miniaturmuensterland.de verwiesen. Dort ist der Anlagenbau von Anfang an dokumentiert worden. *Marcus Schüttelhöfer*

Die Mitglieder der IG im Gruppenbild. Erwachsene, v.l.n.r: Marcus Schüttelhöfer, Gerd Corsmeier, Joachim Grabow, Ralf Hummelt, Heinrich Dudek, Ingo Nies, Matthias Kratzer. Junioren v.l.n.r.: Henri Corsmeier, Lukas Kratzer, Tim-Luca Beinhauer, Malte Feller. *Fotos: Christiane van den Borg*

Neue Bausätze von Busch in H0

Ein Bahnhof im Harz

Auf der diesjährigen Spielwarenmesse stellte Busch das Bahnhofsensemble „Ilfeld“ vor – zu dem Empfangsgebäude gesellen sich eine passende Wartehalle und ein kleiner Güterschuppen. Inzwischen sind die Bausätze lieferbar. Bruno Kaiser hat sie nicht nur zusammengebaut, sondern auch gleich ein Modul geschaffen, das sich am Vorbild der Harzquerbahn orientiert.

In weiser Voraussicht haben die Viernheimer das aus drei Gebäuden bestehende Ensemble nicht in einem Bausatz zusammengefasst. Denn schon bei den alten Lateinern heißt es: „divide et impera“, wenn auch in einem gänzlich anderen Zusammenhang. In unserem Fall bieten die Bausätze nämlich ein ganz schönes Arbeitspotenzial, das sicher nicht jeder auf einmal bewältigen mag. Anders ausgedrückt – hier wartet auf den Modellbauer eine Menge Bastelspaß, ganz gleich, ob die Bausätze einzeln oder alle zusammen gebaut werden.

Alle drei Gebäude sind – wie bei Busch üblich – in Lasercut-Technik erstellt. Dazu wurden MDF-Platten für den „Rohbau“ und Sperrholz für Fachwerk und Türen verwendet; Dächer, Scheiben und sonstiges Zubehör bestehen aus Kunststoff, Gefache und Fenster aus Spezialkarton. Die Bauteile sind bereits koloriert, sodass keine umfang-

Der Bahnhof von der Straßenseite, der Sockel des Empfangsgebäudes wurde entsprechend dem Vorbild geändert. Die Straße erhielt einen Pflasterbelag von Busch, die Bürgersteige entstanden aus Kibri-Platten.

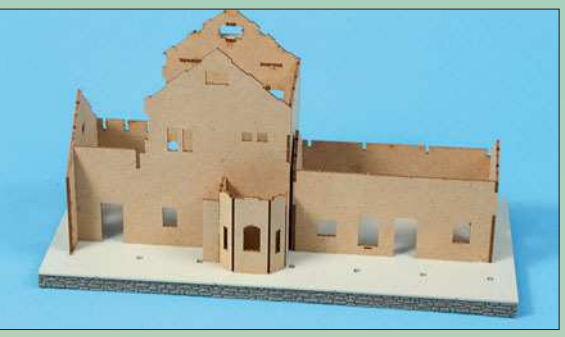
reichen Malarbeiten anfallen. Für den Zusammenbau werden die üblichen Werkzeuge wie ein scharfes Bastelmesser, Schleifpapier und Feilen, eine Schneidunterlage sowie natürlich Kleber benötigt.

Die Montage wird durch übersichtlich gestaltete farbige Bauanleitungen erleichtert. Hinsichtlich der vorgegebenen Reihenfolge beim Zusammenbau sollte man sich auch unbedingt daran orientieren! Beschriftet man vorab die gelaserten Platten mit den auf der Übersichtszeichnung aufgeführten

Ein kleiner Bahnhof in idyllischer Lage – so präsentiert sich das Vorbild der neuen Modelle von Busch an einem schönen Sommertag. Der Betrieb erfolgt heute vor allem mit den modernen Hybridtriebwagen der Nordhauser Straßenbahn und den Dieseltriebwagen der Harzer Schmalspurbahnen, aber auch die Dampfloks der HSB kommen noch regelmäßig hierher. Die alten Gebäude sind noch weitgehend erhalten, nur die Bahnsteige wurden modernisiert.
Vorbildfotos: Stefan Rieche

Die drei neuen Busch-Bausätze nach dem Vorbild des Bahnhofs Ilfeld auf einen Blick: Empfangsgebäude, Wartehalle und Güterschuppen.

Der Bausatz des Bahnhofsgebäudes enthält eine Vielzahl an Bauteilen – für den Bastelspaß ist also gesorgt …
Unten: Der „Rohbau" wird aus MDF-Platten zusammengebaut. Wer später eine andere Anordnung auf dem Basissockel wünscht, sollte hier aber keine Verklebung vornehmen.



Die Verglasung erfolgt von außen auf den „Rohbau", die Gardinenmasken werden dagegen von innen eingeklebt.
Links: Nachdem die Fachwerkbalken aufgeklebt wurden, müssen die Ausfachungen einzeln montiert werden.

Unten: Der Bahnhof von der Gleisseite, die Ausfachungen sind alle eingesetzt. Das Einsetzen der Sparren muss genau geradlinig und passgenau erfolgen, denn sonst lassen sich später die Dächer und die Regenrinnen nicht richtig montieren.

Nummern der Bauteile, führt dies zu einem besseren Verständnis und beschleunigt die Montage, denn das unvermeidliche Umblättern entfällt dadurch.

Das Heraustrennen der gelaserten Sperrholzteile erschweren zuweilen etwas kräftig belassene Verbindungsstege. Hier könnten geringere Schichtstärken die Arbeit deutlich erleichtern und dabei ungewolltes Abbrechen an den Teilen verhindern! Ansonsten macht der Zusammenbau der Bausätze keine Probleme. Vorsichtig umgehen sollte man in allen Fällen mit dem Klebstoff, um Verunreinigungen an den Bauteilen zu vermeiden. Geeignet sind hierzu die sogenannten Lasercut-Kleber (Weißleime), die von verschiedenen Herstellern angeboten werden; bei Flächenverklebungen und zum Fixieren der Kunststoffteile bieten sich dagegen Alleskleber an (beispielsweise die „Flinke Flasche" von Uhu).

Das Empfangsgebäude entsteht

Mit der Montage soll beim Empfangsgebäude begonnen werden. Die Bauschritte gleichen prinzipiell denen der beiden anderen Gebäude. Zunächst entsteht das Podest, das sich im Lauf des Baufortschritts zum Hausbahnsteig mausert – zumindest, wenn man sich an den vom Hersteller vorgesehenen Aufbau hält. Wenn man sich allerdings an der Vorbildsituation im Harz orientieren will, sollte man beim nachfolgenden Aufsetzen der „Rohbauwände" diese nicht mit dem Podest verleimen. Dadurch wird später eine andere Positionierung des Gebäudes möglich – dazu jedoch später mehr.

Nach dem Aufkleben der Scheiben von außen in die Maueröffnungen und den Gardinenmasken von innen sind nacheinander die Putzflächen nebst Fenstereinrahmungen, das Fachwerk sowie die Holzverbretterungen aufzukleben. Bei den Fachwerkteilen müssen außerdem die Ausfachungen einzeln (!) eingesetzt werden. Anschließend erfolgt die Montage der „Dachsparrenstümpfe"; dabei ist unbedingt auf die exakte Ausrichtung in den dafür vorgesehenen Wandausschnitten zu achten, denn sonst lassen sich später die Dächer und auch die Regenrinnen nicht geradlinig anbringen.

Das Zusammensetzen der Dachrinnen aus nehreren Teilen ist etwas lästig, aber auch keine Hexerei. Sind die Dachunterflächen und die Schiefer-

nachbildung passgenau aufgeklebt, werden abschließend die Firste mit einem Kartonwinkelprofil versehen, wobei hier die Abdeckung für das kleine Seitenteil rund 5 mm zu kurz ist. Ein entsprechend passend geschnittener Kartonrest schafft hier aber schnell Abhilfe.

Die Bauteile sind bereits alle eingefärbt, für eine realistische Wirkung sollte aber zumindest eine leichte Patinierung sorgen. Ich habe hierzu wieder die Pulverfarben von PanPastel verwendet. Insbesondere die Schieferdächer bedürfen einer Nachbehandlung mit grauen und schmutziggrünlichen Farben, um ihnen den unnatürlichen Glanz zu nehmen – sie sollten nicht gerade wirken, als ob sie neu eingedeckt worden wären. Auch das Fachwerk bekommt seine Gebrauchsspuren, allerdings sollte hier nicht zuviel des Guten getan werden.

Beim Vorbild finden sich an hölzernen Bauteilen Verwitterungen meist dort, wo Wasser am längsten einwirken kann. Das ist in aller Regel im unteren Gebäudebereich in Bodennähe der Fall. Weiß, Grau (für Verwitterung), Grün (für Algenablagerung oder Bemoosung) und Schwarz (für beginnende Fäulnisbildung) sind hier die benötigten Farbtöne.

Änderungen am Sockel

Wer den Bausatz genau nach Anleitung zusammengebaut und aufgestellt hat, wird feststellen, dass die Reisenden das Gebäude von der Straßenseite aus gar nicht ohne Weiteres betreten können! Denn dazu müssten sie zunächst ein umgerechnet 90 cm hohes Podest überwinden, um von der Straße zur Eingangstür zu gelangen. Die hier erforderliche Treppe fehlt im Bausatz; sie lässt sich aber leicht selbst anfertigen oder einem Treppenbausatz (etwa von Faller) entnehmen. Auch ist der hier vorgesehene, nach vorne deutlich abgesetzte Sockel beim Vorbild in Ilfeld in dieser Form nicht zu finden.

Da mir dieser Umstand leider erst nach Fertigstellung des Gebäudes auffiel, schnitt ich kurzerhand dieses Podest mit der Tischkreissäge am fertigen Modell ab; anschließend konnte ich den Natursteinsockel an den Hauswänden einpassen. Wer sein Gebäude daher vorsorglich nicht mit der Basisplatte verklebt hat (wie eingangs erwähnt), hat es leichter, da das Gebäude einfach nach hinten versetzt werden kann.

Das Empfangsgebäude von der Straßenseite, hier ist das Fachwerk mit Brettern verkleidet. Beim Einsetzen der kurzen „Dachsparrenstümpfe" muss wieder auf die gradlinige und passgenaue Montage geachtet werden. Das Bild zeigt hier auch den an der Straßenseite nicht vorbildgerechten Vorsprung des Wandsockels.

So geht das aber nicht – ohne Treppe ist der Zugang von der Straßenseite ins Gebäude praktisch unmöglich! Wird das Gebäude in der von Busch vorgegebenen Weise aufgestellt, kann man sich an der Straßenseite mit einer Treppe, etwa aus dem Faller-Set, behelfen.

Dem Vorbild deutlich näher kommt der hier gezeigte Umbau. Das vorstehende Podest wurde dazu abgeschnitten. Nachdem der Sockel in der Flucht der Hauswände unterbaut war, entspricht diese Version dem Vorbild. Die kleine Treppe entsteht im Eigenbau.

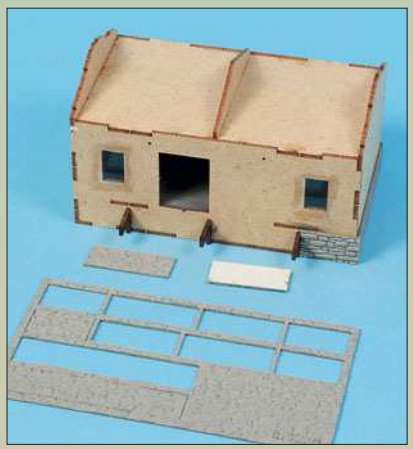
Dank der eingefärbten Bauteile ist nur eine Patinierung erforderlich. Sie erfolgt am besten mit PanPastel- und Trockenfarben.

Der Bausatz der Wartehalle weist zahlreiche Bauteile auf, die vorwiegend aus Sperrholz bestehen.

Das Fachwerk besteht jeweils aus zwei Hälften (Vorder- und Rückseite), die passgenau aufeinandergesetzt werden müssen. Zum Fixieren dienen Klammern.

Rechts: Die Ausfachungen in Form von Verbretterungen sind als gelaserte Holzteile sehr empfindlich. Sie müssen vorsichtig mit einem scharfen Cuttermesser aus dem Rahmen geschnitten werden.

Links: Das Dach besteht aus dünnen Sperrholzteilen. Wegen der Verzugsgefahr ist hier möglichst wenig Klebstoff zu verwenden!
Abschließend sollten für unsere H0-Reisenden noch einige Bänke in der Wartehalle aufgestellt werden, hier stammen sie von Preiser.



Beim Güterschuppen ist der „Rohbau" aus MDF-Platten bereits zusammengefügt und ein Teil des Sockels angeklebt.
Nach dem Verkleben des Fachwerks sind auch hier die Gefache einzeln einzusetzen.

Dazu sind allerdings die Zapfen unten an den Hauswänden abzuschneiden und die durch den Versatz sichtbar werdenden Aussparungen im Hausbahnsteig zu verschließen.

Wahrscheinlich ist es in dem Fall ohnehin einfacher, einen komplett neuen Bahnsteig in Eigenregie zu erstellen, der dann an der Straßenseite gleich mit einem neuen passenden Natursteinsockel abschließt. Die Konstruktion kann auch gleich an die Gleislage angepasst werden und noch die Wartehalle aufnehmen. Wie man auch vorgeht, durch die Änderung erhält man an der Gleisseite in jedem Fall mehr Platz auf dem Hausbahnsteig. In der Originalversion ist er nämlich so schmal, dass an dem kleinen Stellwerksvorbau nicht einmal ein Gepäckkarren passieren kann …

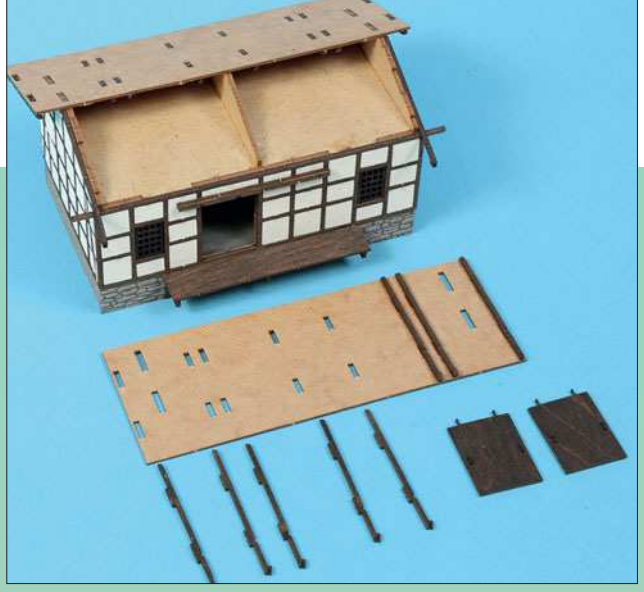
Wartehalle und Güterschuppen

Der zweite Bausatz (H0 1641) enthält die Wartehalle. Es handelt sich dabei um einen reinen Fachwerkbau, bei dem das Holzgerüst jeweils aus zwei Schichten zusammenzusetzen ist. Hier ist unbedingt auf passgenaues Verkleben der Sperrholzteile zu achten, weil sich dabei die Falze zur Aufnahme der Bretterausfachungen und der Fenster ergeben. Beim Heraustrennen dieser aus dünnem Holz gelaserten Einsätze aus dem Rahmen ist sehr vorsichtig vorzugehen, weil das Material doch recht bruchempfindlich ist. Bei der Montage der Dachsparren ist Obacht zu geben – hier gibt es leicht unterschiedliche Ausführungen, die genau nach Plan zu verkleben sind. Ist alles zusammengebaut, sollten noch einige Sitzgelegenheiten für die Reisenden vorgesehen werden. Passende Bänke für diesen Zweck gibt es bei vielen Zubehörherstellern.

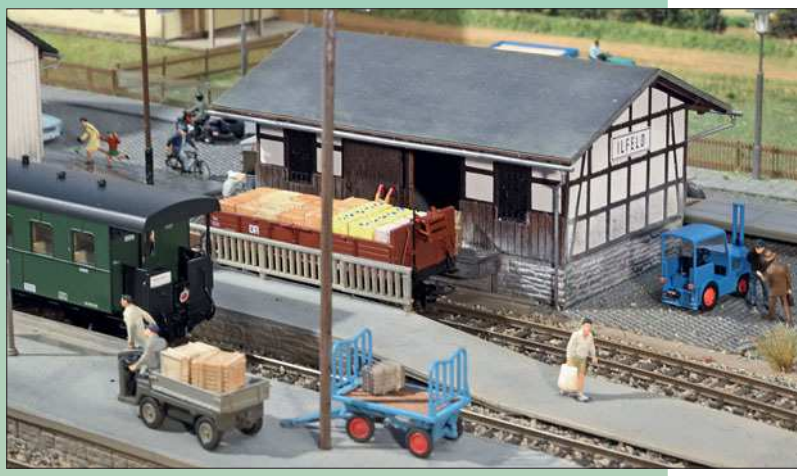
Als Letztes ist der Güterschuppen (H0 1642) zusammenzubauen. Seine Machart entspricht den beiden anderen Bausätzen, die Vorgehensweise beim Bau ist daher gleich. Hier ist Vorsicht beim Herauslösen der Teile für die Schuppentore geboten; zum Verschieben der Rolltore sind zudem schlanke Profile vorgesehen, die bei unsachgemäßer Behandlung leicht zum Abbrechen neigen.

Das Bahnhofsumfeld

Mein Anlagensegment sollte an das Vorbild in Ilfeld angelehnt sein, der Bahnhof liegt bekanntlich an der Me-



Die Rampen werden aus gebeizten Sperrholzteilen zusammengesetzt. Klammern halten sie in Form, bis der Leim abgebunden hat. Die Dachsparren weisen unterschiedliche Formen auf. Auf richtige Montage ist zu achten, denn bei den leicht unterschiedlichen Teilen besteht schnell Verwechslungsgefahr.



In einer ersten Stellprobe wird die richtige Höhe für die Laderampe an einem Meterspurgleis und einem gedeckten Schmalspurgüterwagen von Tillig ermittelt.

elriwa®

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter

Radeberger Straße 32 . 01454 Feldschlößchen . Tel. 03528 / 44 12 57 . info@elriwa.de
Besuchen Sie uns in unserem neuen Ladengeschäft oder auf www.facebook.com/elriwa.

Ladengeschäft . Werkstatt . Online-Shop

Aktion 299,90 € *UVP* 399,00 €*

Roco 72216 Dampflok BR 03 1013, DB, Ep.III

Aktion 159,90 € *UVP* 269,99 €*

Piko 50041 Dampflok BR 82, DB, Ep.IV

Aktion je Modell 89,90 € *UVP* 99,99 €*

Carson 500504117
VW T1 Pritsche mit 2,4Gh RC-Funk, 1:87 H0

Weltneuheit – 1:87 RC – High-Tech im Kleinstformat
2,4 GHz, Fahrzeit bis 35 Minuten, proportionale und sehr präzise Steuerung, Trimmung für Lenkung, sehr kleiner Wenderadius, sehr feinfühlige Vorwärts- und Rückwärtsfunktion, mit LED-Beleuchtung vorne / hinten, inklusive Vitrine zum Aufbewahren

Carson 500504118
VW T1 Kasten mit 2,4 GHz RC-Funk, 1:87 H0

Carson 500504119
VW T1 Bus mit 2,4 GHz RC-Funk, 1:87 H0

** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers*

idee+spiel® EUROTRAIN®

www.elriwa.de

Unsere H0-Aktionen für Sie!

Die Meterspurgleise und -weichen im Bahnhof stammen von Tillig. Nach dem Verlegen erfolgt eine Stellprobe der drei Bahnhofsgebäude. Unten: Den Inselbahnsteig muss man in Anlehnung an das Design des Hausbahnsteigs aus Kunststoffplatten selber bauen, danach konnte die 99 247 von Tillig mit einem Personenwagen am Haken eine erste Probefahrt unternehmen.

Im Gegensatz zum Vorbild gibt es auf der Anlage offensichtlich auch noch reichlich Güterverkehr – am Güterschuppen herrscht jedenfalls reger Betrieb …

Kurz + knapp

- **Bahnhofsgebäude Ilfeld**
  Art.-Nr. 1640 € 99,99
- **Wartehalle Ilfeld**
  Art.-Nr. 1641 € 64,99
- **Güterschuppen Ilfeld**
  Art.-Nr. 1642 € 59,99
  Baugröße H0
- **Busch GmbH & Co. KG KG**
  Heidelberger Str. 26
  D-68519 Viernheim
  www.busch-model.com
- **erhältlich im Fachhandel**

terspurstrecke von Wernigerode nach Nordhausen. Dem Vorbild entsprechend wird der Bahnbetrieb auf H0m-Gleis abgewickelt. In Ilfeld gibt es unter anderem zwei Gleise für den Personenverkehr mit einem Haus- und einem Inselbahnsteig. Letzterer entsteht aus einem langen Kunststoffstreifen sowie Bahnsteigkanten aus einer Mauerplatte von Kibri. Zu den beiden Bahnsteiggleisen gesellen sich noch ein Umfahr- sowie ein Stumpfgleis zum Bedienen des Güterschuppens. Das Meterspurgleis kommt von Tillig, ebenso die Weichen. Nach dem Einschottern der Schienenwege war noch ein Gleisübergang zum Inselbahnsteig einzubauen. Auf der Straßenseite führt beim Vorbild eine gepflasterte Straße vorbei. Sie wurde im Modell mit einer Straßenpflasterfolie von Busch und Bürgersteigplatten von Kibri nachgebildet.

Fazit

Die neuen Gebäude sind in bekannter Busch-Qualität hergestellt und gut gestaltet. Aufgrund der kompletten Einfärbung kann eine nicht immer unproblematische Bemalung der Holz- und Kartonteile entfallen. Durch die vielen Bauteile erfordert der Bau allerdings seine Zeit. Natürlich muss man sich keinesfalls an die Vorbildsituation im Harz gebunden fühlen! In diesem Fall lässt sich das Ensemble selbstverständlich auch bei jeder anderen Nebenbahn – gleich welcher Spurweite – individuell einsetzen. *bk*

Im Modell dominiert im Bahnhof Ilfeld noch der Dampfbetrieb – das schöne Modell der 99 247 von Tillig kommt da gerade recht. Die Gebäudemodelle lassen sich natürlich auch einzeln verwenden.
Modellfotos: Bruno Kaiser

WinRail®
Das PC-Programm zur Modellbahnplanung

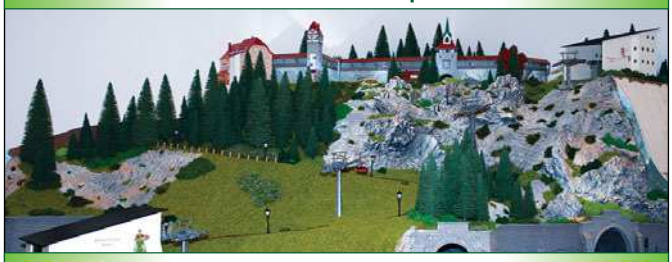
Gunnar Blumert - Softwareentwicklung
Waldstraße 117
D-25712 Burg/Dithmarschen
Tel. (04825) 2892-Fax 1217
eMail: info@winrail.de

WinRail® X3 bietet Ihnen für **nur € 49,90** folgende Möglichkeiten:

- *Neu!* **Verschiedene Linienstile**
- Perspektivische 3D-Ansicht
- Mehrere aktive Layer
- Fläche bis zu 3000 m x 3000 m im Maßstab 1:2000 bis 1:1
- Oberleitungsplanung und automatische Kurzschlusserkennung
- Zeichenwerkzeuge für Bögen und Flächen
- Gleiswendeln, Flexgleise und Übergangsbögen berechnen
- Stücklisten erstellen und Material verwalten
- Über 300 Bauteil-Bibliotheken aller Spurweiten im Lieferumfang

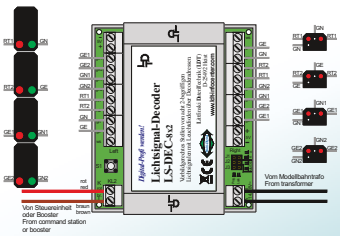
Mehr Info und Testversionen zum Herunterladen finden Sie unter
http://www.winrail.de – dort können Sie auch online bestellen!

Anlagenbau • Reparaturen
Digitalservice • An- und Verkauf
Ich löse Ihre Modellbahnprobleme!



Modelltechnik Modellbahnen Lars Hempelt
Schandauer Str. 96 • 01277 Dresden
Tel.: 0351/3100290 • info@hempelt-modellbahn.de
www.hempelt-modellbahn.de

Digital-Profi werden!



Mit unseren preiswerten **Fertigmodulen** und **Bausätzen** für die **Digitalsysteme** und **-zentralen:**
Märklin-, LGB-, Roco-, Lenz-Digital, EasyControl, ECoS, TWIN-CENTER, DiCoStation, Intellibox!

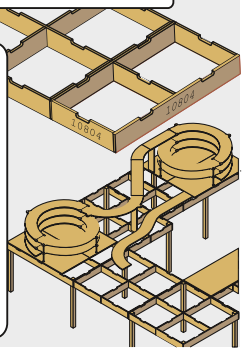
Neuheiten 2018 von LDT:
- Wir erweitern unsere Lichtsignal-Decoder Familie um den LS-DEC-CSD für Lichtsignale der Tschechoslowakischen Staatsbahnen und um den LS-DEC-8x2 für acht 2-begriffige Lichtsignale.

Littfinski DatenTechnik (**LDT**)
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel.: 04122 / 977 381 Fax: 977 382

www.**ldt-infocenter**.com

Anlagenunterbau mit dem
BASIS-PLUS-SYSTEM

Der stabile Unterbau für alle Baugrößen und Anlagenformen in Platten und Rahmenbauweise.



- Aus 12 mm Sperrholz, siebenfach verleimt.
- Rahmen mit Mittelstegen, Kreuzüberplattung, Dübelverbindungen, vorgebohrten Schraublöchern und Kabelaussparungen.
- Systemelemente von 40x40 cm bis 120x120 cm.
- Anlagenplatten und Leisten für Gleistrassen, Träger sowie Rahmenanbauten.
- Füße mit Rollen, Gleiswendel mit Gewindestangen.

Prospekt und mehr Informationen unter www.modellplan.de

modellplan
... Software + Technik für Modellbahner

Erhältlich bei:
modellplan GbR
Reussensteinweg 4
73037 Göppingen
Tel.: 07161/816062

Ihre VGB-Vertriebspartner in

Mannheim

- **Bahnhofsbuchhandlung,** im Hbf
- **Berton Modelleisenbahnen,** Schulstr. 87
- **Modellbahntreff König,** Dürkheimer Str. 20

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

WILMS
Metallmarkt
Lochbleche

Besuchen Sie uns!
INTERMODELLBAU DORTMUND
19. – 22. April 2018

METALLE
in allen Qualitäten und Abmessungen

Wilms Metallmarkt Lochbleche GmbH & Co. KG
Widdersdorfer Straße 215 · 50825 Köln
T 0221 54668 – 0 · F – 30 · mail@wilmsmetall.de · www.wilmsmetall.de

Traumanlage in Traumkulisse

Exklusive Neuausgabe über ein Museum und eine beeindruckende Modellbahn-Anlage, die seit zwei Jahren das Publikum in ihren Bann ziehen. Das Hans-Peter Porsche TraumWerk in Anger präsentiert auf 7.500 qm Ausstellungsfläche nicht nur die weltweit einzigartige Blechspielzeug-Sammlung von Hans-Peter Porsche, sondern zeigt in wechselnden Sonderausstellungen auch seltene Fahrzeug-Raritäten aus der Automobil-Geschichte. Frei zugänglich ist eine 1,6 km lange Parkeisenbahn. Das Highlight für Modellbahner ist jedoch eine über 400 qm große Anlage nach deutschen, österreichischen und Schweizer Vorbildern, die insgesamt 180 Märklin-Zuggarnituren Raum und Auslauf gibt.

116 Seiten, Format 23,0 x 29,7 cm, Klebebindung, über 150 Abbildungen, inkl. Video-DVD mit ca. 25 Minuten Laufzeit

Best.-Nr. 631702 | € 15,–

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]
Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

www.facebook.de/vgbahn

Nach erfolgreich absolvierter Hauptuntersuchung war 99 633 am 25. April 2015 zur ersten Öchsle-Fahrt mit Gästen zwischen Ochsenhausen und Reinstetten unterwegs. Prominenter Fahrgast im ersten Wagen: DGG-Moderator Hagen von Ortloff! Auch MK mit seiner Videokamera durfte nicht fehlen … *Foto: Thomas Freidank, Öchsle-Pressedienst*

Ergebnisse der Umfrage „Das Goldene Gleis“ 2018

Das Öchsle fährt auf Goldenem Gleis

Die Verleihung der Goldenen Gleise 2018 nähert sich mit Riesenschritten. Die Leser haben bereits in 19 Kategorien über die Gewinner entschieden, die wir hier präsentieren. Außerdem verlosen wir noch 30 Teilnahmekarten. Viel Glück!

Auch in diesem Jahr feiert die Verlagsgruppe Bahn die Verleihung der Preise zum Goldenen Gleis wieder mit einem besonderen Event: Wir fahren mit der berühmten Vorspannlok von Eisenbahn-Romantik – mit der württembergischen Tssd. 99 633 wird uns am 24. Mai 2018 von Warthausen nach Ochsenhausen bringen, wo im dortigen Lokschuppen die Goldenen Gleise überreicht werden.

In diesem stilvollen Ambiente wird wie in jedem Jahr „Mr. Eisenbahn-Romantik“ – so ein Ehrentitel gilt auch über das Datum des Renteneintritts hinaus – die Veranstaltung mit launigen Anekdoten moderieren.

30 Leser haben die Möglichkeit an Sonderfahrt und Preisverleihung teilzunehmen! Wir treffen uns am Bahnhof Warthausen – Parkmöglichkeiten sind vorhanden –, wo der Sonderzug pünktlich um 12 Uhr abfährt. Während der Fahrt ist für das leibliche Wohl gesorgt. Und auch die Fotofreunde kommen nicht zu kurz, denn unterwegs nehmen wir uns die Zeit für einen Fotohalt mit Scheinanfahrt.

In Ochsenhausen sind alle Teilnehmer zu einem Sektempfang am Bahnhof eingeladen. Währenddessen tragen Mitglieder des Vereins Wissenswertes aus der wechselvollen Geschichte der Bahnlinie – von der Eröffnung 1899 bis zur heutigen, höchst erfolgreichen Museumsstrecke – vor. Um 14 Uhr 30 beginnt dann die Preisverleihung im Lokschuppen.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, schicken Sie einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Goldenes Gleis 2018“ an die Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9 a, 82256 Fürstenfeldbruck, ein Fax an die Nummer 08141-53481-150 oder eine E-Mail mit demselben Betreff an bettina.wilgermein@vgbahn.de. Einsendeschluss ist Montag, der 7. Mai 2018 (Datum des Poststempels). Bei mehr als 30 Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Angestellte der Verlagsgruppe Bahn und deren Angehörige können nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Da die Benachrichtigung im Falle eines Gewinnes kurzfristig erfolgt, bitten wir um die Angabe Ihrer vollständigen Anschrift mit Telefonnummer. *MK*

Diese Modelle sind die Sieger des Goldenen Gleises 2018:

Kategorie A Dampfloks H0: Roco BR 85 DB

Kategorie B Elektrotriebfahrzeuge H0: Märklin 103 DB

Kategorie C Dieseltriebfahrzeuge H0: Piko VT 98 DB

Kategorie D Triebfahrzeuge TT: Kres Gläserner Zug DB

Kategorie E Triebfahrzeuge N/Z: Minitrix BR 41 DR in N

Kategorie F Triebfahrzeuge 0/1/2: KM1 BR 18.4 in 1

Kategorie G Ausländische Triebfahrzeuge: Bemo Glacier-Express in H0-AC

Kategorie H Kleinserienmodelle: Panier VT 137 520 in H0

Kategorie I Reisezugwagen H0: Brawa MDyg 996

Kategorie J Güterwagen H0: Märklin OOtz 44

Kategorie K Reisezugwagen Z/N/TT:
Tillig pr. Durchgangswagen in TT

Kategorie L Güterwagen Z/N/TT:
Busch Fakks-Seitenkippwagen in TT

Kategorie M
Wagen 0/1/2:
Lenz MBi-43
in 0

Kategorie N Zubehör H0:
Faller Dampfmaschine

Kategorie O
Gebäude H0
Auhagen
Bf. Deinste

Kategorie P
Zubehör Z/N/TT:
Minitrix Brauerei
Weihenstephan
in N

Kategorie Q Zubehör 0/1/2: Culemeyer-Straßenroller
MO-Miniatur in 1

Kategorie R Autos: Brekina Setra S 12 in H0

Kategorie S Technik: Piko H0-Messwagen

Herzlichen Glückwunsch – diese Leser haben gewonnen:

1. Preis: Einkaufsgutschein über € 1.500,– von modellbahn-shop Sebnitz: Peter Thiel, Rudolstadt

2. Preis: Bahnreise im Wert von € 1.000,– von IGE Hersbruck: Michael Strebelow, Pfungstadt

3. Preis: Einkaufsgutschein über € 500,– von Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt: Thomas Krause, Mühldorf.

Je ein Triebfahrzeug-Modell haben gewonnen: Ulf Giesecke, 65187 Wiesbaden; Paul Heimann, 95679 Waldershof; Gerhard Rohm, 73054 Eislingen; Andreas Lindau, 04435 Schkeuditz; Philipp Richter, 40789 Monheim.

Je ein Wagen-Modell haben gewonnen: Harald Knoll, A-8160 Mortantsch; Wolfgang Schmid, 70191 Stuttgart; Bernd Müller, 04158 Leipzig; Frank Stender, 87634 Obergunzburg; Reiner Kolbe, 01917 Kamenz; Jochen Dotterweich, 96173 Unterhaid; Wolfgang Klein, 69469 Weinheim; Walter Weimann, 31637 Rodewald; Erich Reichel, 29614 Soltau; Stefan Prohaska, 22926 Ahrensburg.

Je einen Gebäude-Bausatz haben gewonnen: Helmut Gröber, 85098 Großmehring; Bernhard Mehl, 31515 Wunstorf; Jürgen Hof, 50374 Erftstadt; Carsten Müller, 47445 Moers; Katrin Nöding, 37242 Bad Soden-Allendorf; Jens Baum, 27299 Langwedel; Sven Böhme, 22549 Homburg; Michael Zabel, 29493 Schnackenburg; Benjamin Hantschel, 73430 Aalen; Roland Oswald, 71384 Weinstadt; Heinz Sauter, 72532 Gomadingen; Anton Martensen, 55283 Nierstein; Dieter Fichter, 56269 Dierdorf; Bernd Opitz, 37133 Friedland; Thomas Becker, 38302 Wolfenbüttel.

Je eine DVD haben gewonnen: Armin Walther, 58454 Witten; André Hinz, 37120 Bovenden; Martin Schoplocher, 93413 Cham; Dirk Rosenkranz, 07570 Weida; Kurt Jordan, 15806 Zossen; Walter Leditzky, A-1090 Wien; Peter Brendel, 13088 Berlin; Andreas Niemerg, 33428 Harsewinkel; Rolf Macchi, 79256 Buchenbach; Richard Neubeck, 84547 Emmerting; Joachim Remdt, 98693 Ilmenau; Harald Uhl, 98639 Walldorf; Manfred Hesse, 13347 Berlin; Uwe Pletsch, 45892 Gelsenkirchen; Helmut Dobbek, 50374 Erftstadt; Lukas Heinzelmann, 72250 Freudenstadt; Mike Große, 04758 Oschatz; Johan van der Haar, NL-7221 GB Steenderen; Annika Herzhoff, 30419 Hannover; Jürgen Gartmann, 47249 Duisburg; Gerald Hoch, 79576 Weil; Eveline Eckert, 92436 Bruck; Ewald Kura, 84030 Ergolding; Norbert Raitz, 35329 Gemünden; Ronald Paul, 02708 Dürrhennersdorf.

DONNERBÜCHSE KÖLN Modellbahnen

www.donnerbuechse.com

märklin START UP

Jim Knopf Paket 1**

153,- € UVP: 169,98 €

2-teilig + Bonus DVD Teil 1

Startpackung
29179

Lava Güterwagen
44818

+

Bonus
Jim Knopf
DVD Teil 1

märklin START UP

Jim Knopf Paket 2**

324,- € UVP: 359,93 €

7-teilig + Bonus DVD Teil 1+2

Startpackung
29179

Lava Güterwagen
44818

+

Bonus
Jim Knopf
DVD Teil 1 + 2

Güterwagen- Set 1 44815
Güterwagen- Set 2 44816
Güterwagen- Set 3 44817

Spielteppich
72217

3D-Puzzle Lummerland
72786

Vogteistr. 18 • 50670 Köln • Tel.: 0221/121654

E-Mail: info@donnerbuechse.com

Haltestelle Hansaring (1 Station vom Hbf.)

➥ 5 hauseigene Kundenparkplätze

Öffnungszeiten

Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 Uhr – 18:30 Uhr
Sa.: 10:00 Uhr – 16:00 Uhr *
* Sa. Nov. Dez.: 10:00 Uhr – 18.30 Uhr
>>>> Montag: Ruhetag <<<<

**Nur so lange der Vorrat reicht

Wie schon zum Jubiläum 125 Jahre Preßnitztalbahn werden auch in diesem Jahr an Pfingsten zahlreiche Loks unter Dampf stehen und mit Sonderzügen durch das Preßnitztal zischen.

50 Jahre LGB – Feier vom 19. bis 21. Mai 2018

Gartenbahnfreunde: Auf ins Preßnitztal!

Das diesjährige Bahnhofsfest in Jöhstadt steht ganz im Zeichen des runden 50-Jahre-LGB-Jubiläums. Die Preßnitztalbahn, Märklin/LGB und die Verlagsgruppe Bahn veranstalten für alle Gartenbahnfreunde ein Event der Sonderklasse. Dabei wird sowohl für Sammler wie für Familien allerlei geboten.

Genau 50 Jahre ist es nun her, dass zur Spielwarenmesse 1968 die Firma Ernst Paul Lehmann Patentwerk eine völlig neue Art von Modellbahn ankündigte. In der MIBA-Messeausgabe 4/1968 findet man denn auch im Rahmen des Messeberichtes die sozusagen „erste urkundliche Erwähnung". Die damaligen Kollegen äußerten sich höchst angetan von der großen Gartenbahn im Maßstab 1:22, so war es zunächst noch angekündigt – zu Recht, wie sich nach 50 Jahren Erfolgsgeschichte sagen lässt.

Ein halbes Jahrhundert später ist dies Anlass genug, um es mal so richtig krachen zu lassen. Und welche Location bietet sich da besser an, als eine höchst aktive Museumsbahn? Die Rede ist von der Preßnitztalbahn, auf der etliche Vorbilder des LGB-Gartenbahn-Programms im Betrieb zu erleben sind!

Das Jöhstädter Bahnhofsfest, welches traditionell an Pfingsten stattfindet, steht in diesem Jahr also ganz im Zeichen des LGB-Jubiläums. Zusätzlich zu den zahlreichen Sonderzügen, die von 9 Uhr morgens bis tief in die Nacht unterwegs sind, gibt es rund um die Jöhstädter Fahrzeughalle ein attraktives Rahmenprogramm für alle großen und kleinen Gartenbahnfans.

Das beginnt mit einem gut gefüllten LGB-Stand, auf dem neben aktuellen Modellen des laufenden Programms auch zahlreiche historische Exponate aus der LGB-Firmengeschichte zu bewundern sein werden.

Mit LGB-Fahrzeugen lässt sich gut die Jöhstädter Bw-Situation im Gartenbahnmaßstab nachbilden.

Neuere Modelle wie die Rügenlok 99 4652, deren Original ebenfalls im Einsatz ist, die schweizerische Xrot, ein spezielles Sondermodell mit Bezug nach Sachsen – mehr wird noch nicht verraten! – und die Jubiläumslok Ge 4/4 II der RhB werden sogar auf Rollprüfständen vorgeführt. Eigens produzierte Einzelstücke von LGB-Lokomotiven mit lokalem Bezug zur Pressnitztalbahn werden vor Ort versteigert oder verlost – Sammler dürften sich darüber besonders freuen!

Im Freigelände werden auf großen Anlagen viele LGB-Modelle natürlich auch in Aktion zu erleben sein. Außerdem stellen Vereine ihre Modulanlagen aus. Spezialisten wie Wolfgang Frey präsentieren Kleinserienmodelle und LGB-Nachbauten aus Vorwendezeiten und der Digital-Anbieter Massoth gibt kompetent Auskunft zu allen Fragen rund um seine Elektronik-Bausteine.

In der Fahrzeughalle wird die Verlagsgruppe Bahn technikgeschichtlich interessierten Eisenbahnfans jede Menge an passender Literatur anbieten. Hier steht auch der bekannte Fernsehmoderator Hagen von Ortloff mehrfach für Autogramme zur Verfügung.

Ein prallvolles Programm also, das nicht nur Gartenbahnfans auf keinen Fall verpassen dürfen. Auch für Familien mit Kindern, die erst noch Eisenbahnfan werden wollen, wird sich der Besuch lohnen. *MK*

Rechts: Der Traditionszug wird ebenfalls zum Einsatz kommen. Hier passiert er gerade den Streckenabschnitt kurz hinter Schmalzgrube. Bei schönem Wetter wird auch der Sommerwagen mit von der Partie sein.

Neben den Loks der Gattungen sächsische IV K und sächsische VI K kommt auch die 99 4511 zum Einsatz. Hier qualmt sie gerade die Kurve bei Schlössel ein.
Fotos: Wolfgang Schumacher

Kurz + knapp

- **Feier zum Jubiläum 50 Jahre LGB im Rahmen des Jöhstädter Bahnhofsfestes**
- **19. bis 21. Mai 2018, 9 bis 18 Uhr**
- **IG Preßnitztalbahn e.V.**
  Am Bahnhof 78
  09477 Jöhstadt
  Tel.: +49 37343 8080-0
  Fax: +49 37343 8080-9
  eMail: verein@pressnitztalbahn.de
- **weitere Informationen:**
  https://www.lgb.de/lp/18/50jahre

Felsgestaltung mit Crinkle Rock

Der Knitterfels

Immer wieder gibt es Entwicklungen für den Modellbau, die so einfach wie verblüffend sind. Hierzu zählt zweifelsohne Crinkle Rock. In Italien schon länger erhältlich hat das Material seinen Weg nach Deutschland gefunden, Thomas Mauer stellt es vor.

Da hielt ich zwei Bögen Papier in Händen, zwei Fotos von Felsformationen, gedruckt auf einem Spezialpapier – zumindest ist die Rückseite blau und das Ganze wirkt durchaus stabil. Die im Querformat bedruckten Bögen entsprechen in der Höhe dem DIN-A4-Format, sind aber gut um ein Drittel länger, was für den angedachten Verwendungszweck Sinn ergibt.

Nun soll man aus diesem „Foto“ einen realistisch aussehenden Felsen oder gar eine ganze Felsformation formen können. Leichtbauweise, unkompliziert, für jeden nachvollziehbar.

Ja, ja! Falten, formen, kleben …? Die Informationen des Herstellers sind da noch ein wenig vage. Aber frisch und munter ans Werk! Neues Produkt, neues Glück!

Wie vom Hersteller beschrieben, habe ich den von mir für den „Demo-Fels“ ausgewählten Bogen mit den Händen zusammengeknüllt. Das Papier reißt nicht ein und es entstehen auch keine sichtbaren weißen Kanten an den scharfen Rändern der Knickstellen. Das ist schon mal gut. Nun zieht man den Bogen wieder vorsichtig auseinander. Das Ergebnis ist verblüffend! Ohne weiteres Zutun sieht mein „Knitterfels“ schon überraschend gut aus!

So sehen die Bögen von „Crinkle Rock“ mit Felsmotiven auf einem Spezialpapier aus. Erhältlich sind aktuell 15 verschiedene Gesteinsarten. Die Produkte tragen einprägsame Namen: Im Bild oben ist das Muster „Fluelen“, darunter liegt „Gufo“, das für diesen Artikel verwendet wurde.

Doch wie bekomme ich das Papier jetzt „zum Halten“? Ein wenig „Unterbau“ muss her, aber gerade so viel, dass der Bogen stabil aufliegt und dauerhaft befestigt werden kann, sonst ergibt die Idee ja keinen Sinn!

Aus Resten von Dämmstoffplatten habe ich zwei Rückwände und einige unterschiedlich geformte Stützelemente zugeschnitten und des schnellen Arbeitsfortschritts wegen mit der Heißklebepistole fixiert. Ein wenig Holzleim sorgt für zusätzlichen Halt. Bei der Dimensionierung habe ich das Felspapier mehrmals vor den provisorisch aufgestellten Unterbau gehalten, um sicherzustellen, dass der Bogen auch zur Gestaltung der Szene ausreicht.

Nun kann man die Struktur einzelner Felsstücke mit der Hand weiter ausformen, je nach Geschmack und natürlich den Vorgaben durch das Motiv des Fotos. Wer jetzt aber glaubt, den Bogen auflegen und festkleben zu können, der irrt. Das Papier ist natürlich leicht „störrisch“ – wen wundert’s …

Irgendwo muss man beginnen, das „Ganze“ zu fixieren. Dies geschieht am sinnvollsten unten und an einer der beiden senkrechten Kanten. Stecknadeln mit großen Plastikköpfen sind dabei sehr hilfreich. Die weißen Ränder

des Bogens sind vorab um ca. 90° abgeknickt worden und dienen jetzt als Klebefläche. Somit verschwendet man auch nichts vom eigentlichen Motiv.

Ist die Position des Felsens festgelegt, hebt man die Ränder wieder leicht an und bestreicht sie mit Holzleim, der vielleicht noch ein klein wenig mit Wasser verdünnt werden sollte, damit er sich besser verteilen kann. Der Klebstoff sollte nun Zeit zum Abbinden haben, denn jedes weitere „Hantieren" in anderen Bereichen des Gebildes kann die bereits festgelegte Ausformung ungewollt verändern.

Als Nächstes wird die zweite äußere Kante fixiert. Im Idealfall steht nur wenig des bedruckten Papiers über. Zur Fixierung mit der Stützkonstruktion wurde von oben leicht verdünnter Holzleim zwischen Dämmstoffplatten und Papier gestrichen und das Ganze mit einigen wenigen Stecknadeln befestigt. Meine Idee, das freiliegende Papier ebenfalls mit Leim zu bestreichen um mehr Stabilität zu erreichen, erwies sich als zwecklos. Es ergibt sich keine vollkommene Formstabilität, was man bei späteren Arbeiten an der Felsformation einfach berücksichtigen muss. Also kein Ablegen der Handfläche …

Kleinere Dämmstoffstücke ermöglichen schließlich das Ausformen markanter Felsstrukturen oben auf dem angedachten kleinen Plateau. In diesem Bereich kommt man aber nicht mehr umhin, das Papier mit einer Schere einzuschneiden, um es in die gewünschte Position zu bringen. Ansonsten entstehen „Wülste", die nicht mehr realistisch aussehen. Durch das Übereinanderkleben der eingeschnittenen Ränder entstehen kaum wahrnehmbare „Fehlstellen", die durch Vegetation zu kaschieren sind.

Nach dem Trocknen der Klebestellen können die überstehenden Ränder mit einem scharfen Messer abgeschnitten werden. Um der „Leichtbauweise" gerecht zu werden, habe ich die freie Fläche des Plateaus mit ihren verbleibenden Öffnungen einfach mit mehreren Lagen Gipsbinden verschlossen.

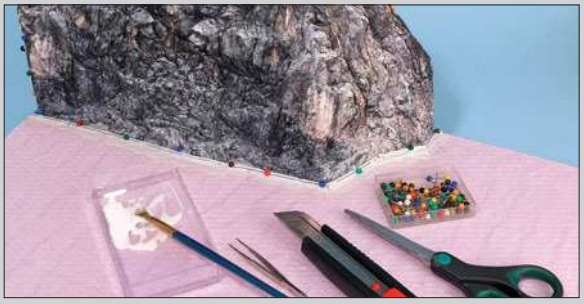
Das Gelände des kleinen Musterdioramas wird jetzt mit dünnen Dämmstoffplatten vorgeformt, ehe eine feine Gipsschicht die endgültige Geländeoberfläche festlegt. Sämtliche hellen Flächen sollten vor der Begrünung mit einer braunen Abtönfarbe vorgestrichen werden, also auch das Plateau.

Eben dort beginnt man dann mit der Gestaltung der Vegetation. Hierfür habe

Der komplette Papierbogen wird mit den Händen zusammengeknüllt …

… und dann vorsichtig wieder auseinandergezogen. Aber keine Sorge! Das Papier ist stabil.

Auf einem kleinen Musterdiorama werden aus Dämmstoffplatten zwei Rückwände und einige Stützelemente montiert. Zum raschen Verkleben wird eine Heißklebepistole benutzt. Ein wenig Holzleim fixiert die Stoßkanten zusätzlich.



Die weißen Kanten des Bogens werden um 90° umgebogen. Sie dienen als Kontaktfläche zum Untergrund. Zuerst wird das Papier unten mit Stecknadeln fixiert und dann zum Verkleben mit Holzleim wieder leicht angehoben.

Dann faltet man es um die äußeren Kanten, bestreicht die Ränder des Untergrunds mit Holzleim und fixiert dies mit Stecknadeln. Unter Umständen kommt man nicht umhin, das Papier an besonders scharfen Knicken etwas einzuschneiden.

Solange der obere Bereich noch gut zugänglich ist, streicht man verdünnten Holzleim von innen auf die Stützkonstruktion und das Papier, um einen Kontakt herzustellen.

Kleinere Dämmstoffstücke, die unregelmäßig bearbeitet wurden, dienen als Unterbau für markante Felsformationen oben auf dem kleinen Plateau. Beim Zuschnitt sollte man die Gesamtformation im Auge behalten.

Schließlich wird die obere Kante des Papierbogens an den Untergrund angepasst und mit Holzleim verklebt. Einige Schnitte und Überlappungen sind hier unvermeidlich, später aber kaum noch sichtbar.

Nach dem Trocknen des Klebstoffs werden die überstehenden Ränder mit einem scharfen Messer abgeschnitten.

Die freibleibende Fläche des Plateaus wird mit Gipsbinden abgedeckt beziehungsweise verschlossen.

Nach der Gleisverlegung wird das restliche Gelände mit dünnen Dämmstoffplatten vorbereitet.

Nachdem eine dünne Gipsschicht das endgültige Geländerelief festgelegt hat, kann die später zu begrünende Fläche mit einer Abtönfarbe braun gestrichen werden.

Zur Begrünung kommen Vlies und Blätterflor von Heki zum Einsatz. Der Untergrund besteht aus Sand, Erde und feinen Flocken, die mit dem Holzleim-Gemisch durchnässt sind.

Die durch Falten und Biegen herausgearbeiteten Felsvorsprünge werden mit dem Holzleim-Gemisch bestrichen und dann sofort mit feinen Flocken bestreut.

ich meine eigene Vorgehensweise, die zunächst einen „saugfähigen“ Untergrund schafft, der ohne weitere Produkte recht gut freies Erdreich und niedrigen Bewuchs wie Moose darstellt. Eine Schicht Deko-Sand von Heki wird mit ausgesiebter Erde und feinen Flocken (Heki, Noch) bestreut. Das Ganze wird im nächsten Schritt mit dem bekannten Holzleim-Gemisch satt durchnässt.

Auf diesen Untergrund habe ich dann Vlies und Blätterflor von Heki verteilt. Beides wird luftig auseinandergezupft, sodass auch an manchen Stellen das Erdreich zu erkennen ist. Einige Seemoos-Büsche runden die Arbeit auf dem Plateau ab.

Entlang der geformten Vorsprünge macht sich niederer Bewuchs in Form von feinen Flocken sehr gut. Hierzu streicht man diese Flächen mit ein wenig Holzleim-Gemisch ein und streut sofort die Flocken auf. Wichtig ist, dass es schließlich unregelmäßig aussieht – natürlich eben.

Erstaunlich ist, wie leicht sich das Auge täuschen lässt. Es kann nahezu nicht unterscheiden, welche Vorsprünge im Fels geformt sind bzw. welche lediglich dem Druck auf dem Papier zuzuordnen sind! Und so habe ich wirklich mit den Fingern die ein oder andere Stelle auf dem Felsen abgetastet, um festzustellen, ob es sich tatsächlich um einen Vorsprung handelt! Ich musste wirklich lachen! Kaum zu glauben! Das spricht eindeutig für das Produkt Crinkle Rock!

Motiv nach Pit Peg

Bei der Suche nach einem geeigneten Motiv für das kleine Musterdiorama wurde ich mal wieder bei Pit Peg fündig. In seinem Skizzenbuch ist ein markanter Felsen mit einer eingleisigen Eisenbahnstrecke zu sehen. Ein Wanderweg kreuzt das Gleis. Unmittelbar vor dem aus Holzbohlen bestehenden Übergang befindet sich eine Begrenzung des Weges beidseitig des Gleises durch ein Drängelgitter mit einem Drehkreuz.

Bei der Modellumsetzung habe ich in Ermangelung der Drehkreuze (gibt es von Weinert) Umlaufgitter installiert, die man durch Zuschneiden des Eisengeländers von Faller herstellen kann. Der Übergang selbst stammt von Noch, wurde für dieses Vorhaben allerdings in der Breite gekürzt und farblich behandelt. Der nach hinten ansteigende und mit Holzstufen versehene Weg entsteht aus aufeinandergeklebten Kunststoffplatten in der Stärke von 2 mm. An die Ränder der Platten klebt man Holzschwellen, die von kleinen Stützpfosten aus Zahnstochern gehalten werden.

Gleisübergang und Geländer werden aus Produkten von Noch und Faller in Anlehnung an eine Zeichnung von Pit Peg hergestellt. Anstelle der Drehkreuze werden Umlaufgitter eingebaut. Sie lassen sich ohne großen Aufwand aus Faller-Teilen erstellen.

Fazit

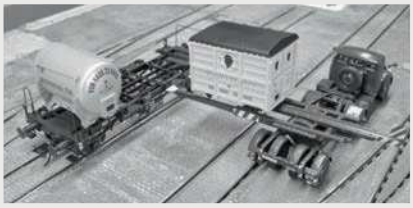
Crinkle Rock ist ein verblüffend realistisch wirkendes Material, mit dem sich unkompliziert und mit überschaubarem Aufwand Felsstrukturen nachbilden lassen. Die „Light-Bauweise“ spart Gewicht und sollte auch einem Modellbauanfänger keine zu große Mühe bereiten. Kleiner Nachteil: Durch meine Vorgehensweise beim Unterbau lässt sich der „freistehende“ Felsbereich versehentlich deformieren, was bedacht sein muss. *Thomas Mauer*

Kurz und knapp

- Crinkle Rock
- Gesteinstapete
- 15 unterschiedliche Gesteinsarten
- je Bogen € 10,–
- Via Novara 34, 21046 Malnate, www.crinklerock.com

Das geknitterte Papier erzeugt einen faszinierenden optischen Effekt. *Fotos: Thomas Mauer*

Transportfahrzeug für Haus zu Haus Behälter



Von unserem Haus in Ihr Haus kommt ab Ende April die Magirus Merkur Zugmaschine mit Ackermann B900 Auflieger zum Transport von pa-Mittelcontainern.

Das Fertigmodell ist im Maßstab 1: 43,5 gehalten und passt damit prima zu allen anderen Autos auf der Spur-0 Eisenbahn. Damit die Brawa etc. Container auch gut befördert werden können, ist das Maß der Schienen auf den Abstand der Rollen angepasst. Mitgeliefert werden zwei unterschiedliche Transportgestelle, die zum einen den Transport der Container bei der Fahrt und zum anderen die Be- und Entladeszenen ermöglichen. Das Resinmodell wird in einer stabilen Kunststoffbox geliefert. Die Räder sind aus Gummi, die Vorderräder können eingeschlagen werden. Zum Einsetzen eines Fahrers ist das Führerhaus abnehmbar. Die Lieferung erfolgt ohne Container.

Das Fertigmodell kostet 169,90 Euro.

schnellenkamp modell
www.schnellenkamp.com
Treiser Pfad 1
35418 Buseck
Tel. 06408/3918
Fax 06408/501496
schnellenkamp@t-online.de

Rollböcke und Umsetzgrube für Spur Null

Ebenfalls ab April lieferbar sind 0/0e Rollböcke Bauart Esslingen und eine Umsetzgrube.

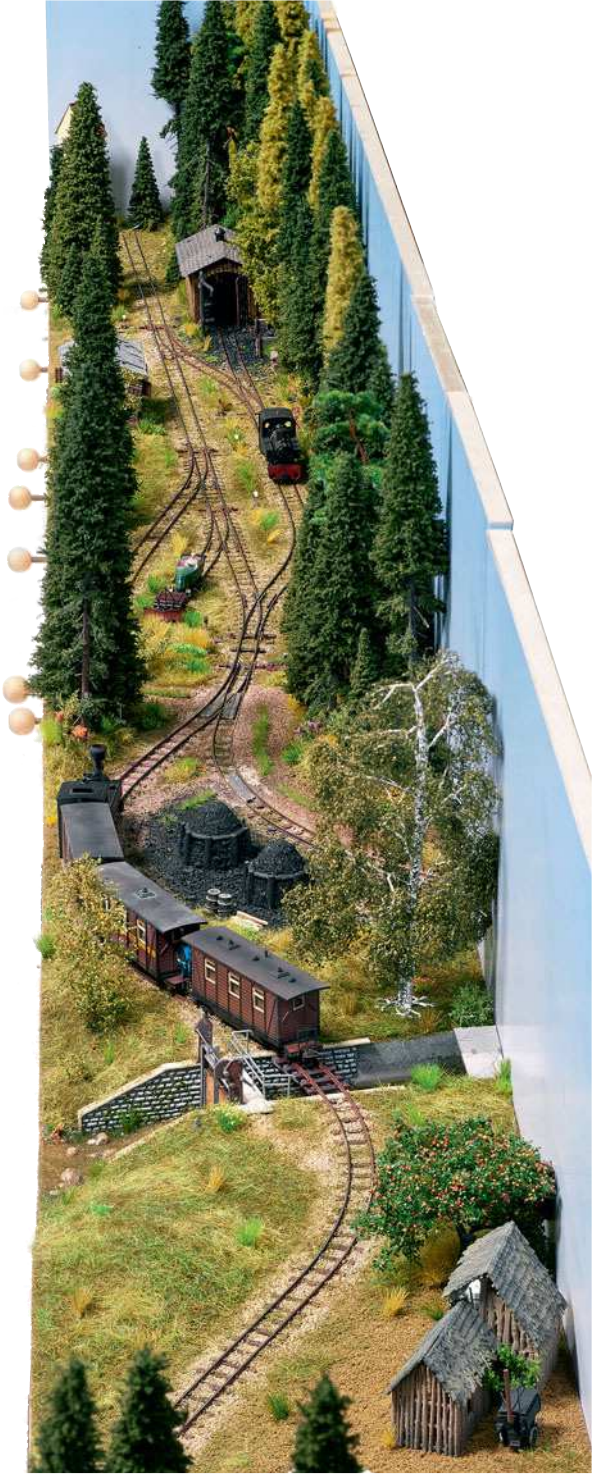
Die Modelle werden als Bausatz immer paarweise geliefert.

Die Rollböcke sind komplett aus Messing hergestellt. Die Achsen lagern in POM-Buchsen und drehen extrem leicht. 9 mm RP25-Radscheiben entsprechen dem 400 mm Originalrad.

In der Grube werden die Böcke mit Magneten geführt und gekuppelt. Seitenwände und Schwellenrost der Grube sind aus Kunststoff gefräst. Passende Regelspur- und Schmalspurprofile liegen dem Bausatz bei. Die Grube ist 485 mm lang und kann nach Belieben gekürzt oder auch verlängert werden.

Dem Bausatz liegt eine ausführliche Fotoanleitung bei.

Ein Paar 0e-Böcke	Art. 7200	120,- Euro
Rollbockgrube	Art. 7210	175,- Euro
2 Kuppelstangen	Art. 7220	15,- Euro



Die H0e-Anlage von Bernd Irion und Gerd Ziller besteht aus Minimodulen auf der Basis von Casani-Holzkörpern und fand mit dieser Bauweise neben ihrer exzellenten Detaillierung größtes Interesse – und wurde Sieger!

MIBA-Anlagenwettbewerb in Sinsheim

Faszinierend …

… wirkte nicht nur die Vielfalt des gebotenen Modell- und Anlagenbaus, sondern auch ihre durchgängig hohe Qualität. Neben zahlreichen Vereins-, Schau- und Großanlagen sowie dem Neuheitenüberblick auf den Ständen der Hersteller war es vor allem der MIBA-Anlagenwettbewerb, der das kreative Hobby Modellbahn im Spektrum seiner Facetten zeigte.

FASZINATION MODELLBAHN

Der alljährliche Privatanlagen-Wettbewerb der MIBA gilt seit langem als traditioneller Höhepunkt der Faszination Modellbahn. Sein Kerngedanke bestand von Anfang an darin, die Modellbahn als Hobby zu zeigen, das auch bei begrenztem Wohnraum in der Privatsphäre daheim realisierbar ist. Was dabei an Ideen, Konzepten und überzeugenden Exponaten vermittelt und vorgestellt wird, erstaunt Besucher und selbst aktive Modellbahner immer wieder aufs Neue. Wer nach Anregungen suchte und mit Könnern ins Gespräch kommen wollte, fand auf der Ausstellungsfläche des Privatanlagenwettbe-

Teilnehmer des 17. Privatanlagen-Wettbewerbs waren Wolfgang Stößer, Ulrich Reiff, Rainer Frank, Bernd Rüger, Jonas Sommer und Jonas Landhäußer, Gerd Ziller und Bernd Irion, Dr. Michael Giersberg, Manfred Grabenstein (dahinter Tobias Pütz, Redaktion DiMo) und Otto Gisch (v.l.n.r.). *Foto: S. Koch*

Auch wenn die H0e-Feldbahn von Jonas Sommer kein reales Vorbild besitzt, überzeugte sie, harmonisch in eine stimmige Landschaft eingebettet, mit überraschender Authentizität.

Der Bahnhof Mülheim an der Mosel gehörte zur Moseltalbahn, die es unter ihrem Spitznamen „Saufbähnchen" zu großer Beliebtheit brachte. Näheres zu dieser Modellbahn ab Seite 36.

werbs auch in diesem Jahr wieder interessante und kompetente, praxiserfahrene Gesprächspartner.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren setzte Gerd Ziller mit seinen Casani-Modulen (www.boesner.com) wieder Maßstäbe. Die hochdetaillierte Feldbahnanlage in H0e, die er gemeinsam mit Bernd Irion schuf, folgt dem konstruktiven Grundgedanken, unterschiedliche Module auch ohne rechtwinklige Gleisübergänge immer wieder neu kombinieren zu können. Dieses clevere Konzept überzeugte die Jurie, Gerd Ziller und Bernd Irion zu den unangefochtenen Siegern des Wettbewerbs 2018 zu küren.

Das Thema „Feldbahn" verhalf auch Jonas Sommer und seinem Mitstreiter Jonas Landhäußer zu einem beachtlichen Erfolg: Für ihr Betriebskonzept einer landschaftlich überaus harmonisch eingebetteten Feldbahn erhielten sie einen beachtlichen 2. Platz.

Mit Heimatbezug zur Moseltalbahn realisierte Rainer Frank den Bahnhof Mülheim. Nach Originalgleisplan vor passender Hintergrundkulisse inszeniert, ergatterte er mit seinem Exponat souverän den 3. Platz. Diese sowie alle weiteren Anlagen wird die MIBA, beginnend mit der vorliegenden Ausgabe, in Wort und Bild porträtieren.

Wer 2019 dabei sein möchte, wendet sich entweder an die Redaktion (redaktion@miba.de) oder an die Messe Sinsheim (info@messe-sinsheim.de). Wer eine Zusage erhält, darf sich (vielleicht neben einem wertvollen Preis) vor allem auf drei interessante Tage unter Gleichgesinnten freuen. Anfallende Kosten, darunter die des Transports, werden übernommen. *gp*

Bunter Querschnitt durch die Bahngeschichte: Auf der Märklin-Anlage von Ulrich Reiff herrschte äußerst abwechslungsreicher Betrieb. Zur Freude der Besucher verkehrten Züge aus verschiedenen Epochen.

Einem exotischen, selten realisierten Motiv hat sich der langjährige Sinsheim-Matador Wolf Stößer zugewandt: Seine Zuckerrohrbahn auf Cuba war inspiriert von Land und Leuten. *Modellfotos: gp*

Rainer Frank ist im schönen Moselort Mülheim zu Hause. Dem Bahnhof seines Heimatortes, der an der einstigen Moseltalbahn Bullay–Trier lag, hat er mit einem gekonnt umgesetzten Modell ein Denkmal gesetzt. Auf der ausgezeichneten Anlage findet vorbildgerechter Kleinbahnbetrieb der Epoche III statt. Sebastian Koch hat die Nebenbahn fotografiert.

Ein authentisches Stück „Saufbähnchen“ – Bahnhof Mülheim als H0-Modell (Teil 1)

Kleinbahnidylle an der Mosel

Beschaulichen Kleinbahnbetrieb im Modell nachzubilden, bedeutet im Modell kurze Züge und vereinfachten Nebenbahnbetrieb. Lange Züge mit dichtem Zugverkehr hat man dann nicht. Dafür kann man sich in einer ländlichen Gestaltung beweisen und viele Details einbringen. Rainer Frank beschäftigt sich seit seiner Kindheit mit Modelleisenbahnen und den Eisenbahnen seiner Heimat an der Mosel. Nach einigen gebauten Anlagen stand seit langem der Wunsch einer konkret nach Vorbild gebauten Anlage. Mit der Moseltalbahn und dem Bahnhof seines Heimatortes Mülheim Mosel nahm er dieses Projekt vor einigen Jahren in Angriff. Dass er mit der landschaftlich reizvollen Anlage den Nerv der Zuschauer trifft, bewiesen Menschentrauben vor der Anlage, die beim diesjährigen Privatanlagenwettbewerb auf der Faszination Modellbahn in Sinsheim zu sehen war.

Als erster Anlagenteil entstand der Bahnhof Mülheim Mosel mit angedeuteter Strecke. Schnell wurde aus Publikationen und von Bekannten alles zusammengetragen, was zur Realisierung nötig war. Anhand von privaten Fotos konnten viele Details für den Nachbau ermittelt werden.

Das Saufbähnchen

Das Moseltal südlich von Bullay wurde mit dem Bau einer normalspurigen privat betriebenen Kleinbahnlinie im Jahr 1903 durch die Eisenbahn erschlossen. Diese Privatbahn – Moseltalbahn, später Moselbahn genannt – war eine 103 km lange Verbindung am rechten Moselufer entlang, gelegen zwischen dem Ort Bullay und der Stadt Trier. In diesen Orten stieß die Moselbahn jeweils auf

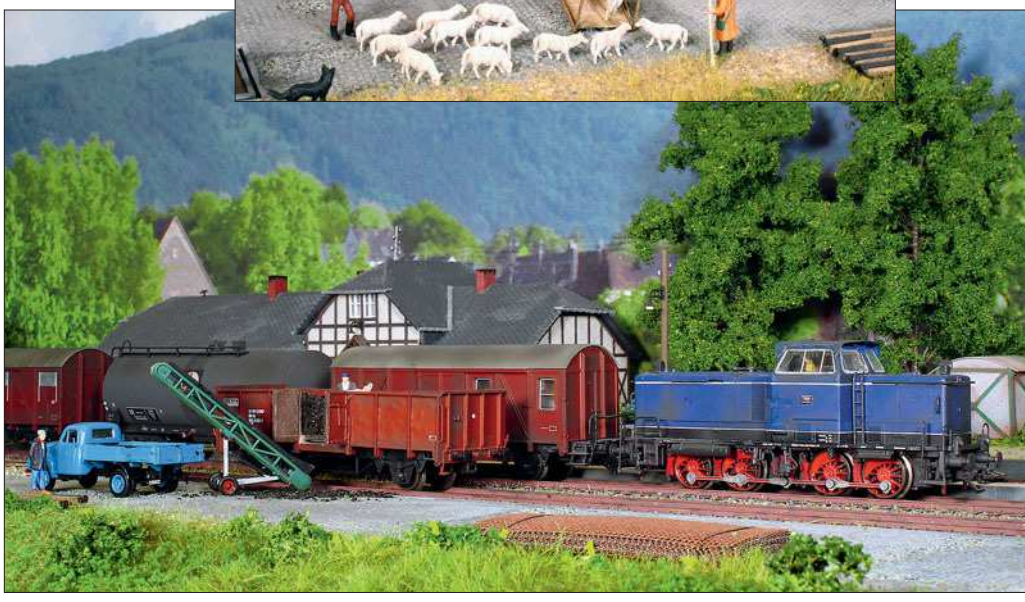
die Gleise der bereits 1873 eröffneten Hauptstrecke der Reichsbahn von Koblenz nach Trier, welche in diesem Streckenabschnitt das Moseltal verlässt und einer Trasse durch die südliche Eifel folgt. Somit waren auch die aufstrebenden Orte der Mittelmosel an den Rest der Welt angeschlossen und konnten ihre Waren – allem voran den Moselwein – exportieren.

Zur Weinernte verkehrten Sonderzüge zu den Weinfesten der Region. Wer wollte, gab seine Weinbestellung beim Bahnhofsvorsteher auf, der diese dann an die lokalen Winzer weiterreichte. Da die Flaschen dann am Bahnhof abgeholt werden konnten, tranken wohl viele die ersten Gläser bereits im Zug. Schnell hatte daher die Nebenbahn den Spitznamen „Saufbähnchen“ weg.

Die Bahn hatte, wie viele andere Kleinbahnen in Land auch, über Jahre mit vielen Höhen und Tiefen zu kämpfen. In den ersten Jahren stiegen die Fahrgastzahlen steil an und das Frachtaufkommen war hoch. Zwischen den Kriegen geriet die Bahn zunehmend in Schwierigkeiten, der Kauf sog. ELNA-Dampflokomotiven und der Einsatz erster Triebwagen sollten die Wirtschaftlichkeit verbessern.

Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die Bahn recht schnell wieder einen durchgehenden Verkehr anbieten, teilweise durch Schäden an der Reichsbahnstrecke, sogar über ihre ursprüng-

Der Güterverkehr spielte auf den kleinen Stationen eine große Rolle. An der Ladestraße können verschiedene Szenen nachgebildet werden.



Das große Bild auf der gegenüberliegenden Seite vermittelt einen schönen Eindruck über die Bahnanlagen im kleinen Moseltalbahn-Bahnhof von Mülheim. Es existieren neben dem durchgehenden Bahnsteiggleis in der Mitte ein Kreuzungsgleis für den Personenverkehr mit einer Bahnsteigkante vor dem Empfangsgebäude und ein beidseitig angebundenes Gütergleis mit Güterschuppen, Ladestraße und Laderampe. Die kleinen ELNA-Loks waren prägend für die Moselbahn. Oben ist die Lok 142 mit einem PmG bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof zu sehen. Trapez- und Pfeiftafeln zeugen von Nebenbahnbetrieb. Auf dem Foto oben ist der VT64 der Moselbahn, ein Esslinger Triebwagen aus den 1950er-Jahren, zu sehen. Er stellt die modernste und letzte Fahrzeuggeneration der Kleinbahn vor der Einstellung dar.

Das Empfangsgebäude von Mülheim Mosel entstand exakt nach Vorbild. Es wurde abgemessen und dann aus Kunststoff und Holz errichtet. Das filigrane Fachwerk ist typisch für die Bauweise an der Mosel.
Links unter dem Stationsschild befindet sich der Raum des Fahrdienstleiters, rechts im zweigeschossigen Gebäudeteil ist die Bahnhofswirtschaft untergebracht.

lichen Grenzen hinaus. Der Bau der Moselstaustufen um 1950 brachte weiteres Frachtaufkommen.

Doch Hochwasser und die zunehmende Konkurrenz der Straßenfahrzeuge ließen keinen wirtschaftlichen Betrieb mehr zu. Esslinger Triebwagen und Dieselloks wurden zwar noch beschafft, trotzdem wurde Anfang 1960 die Stilllegung der Bahn eingeleitet. Der Streckenabschnitt der Moselbahn durch den Bahnhof Mülheim wurde am 31.12.1962 stillgelegt, im darauffolgenden Jahr abgebaut und das Bahnhofareal einer Ortsumgehung der Bundesstraße B 53 geopfert. Nur das ehemalige Bahnhofsgebäude steht noch und wird privat als Wohnhaus genutzt. Die vollständige Stilllegung erfolgte schließlich im Jahr 1968.

Das Modellprojekt

Über ein Jahr lang recherchierte Rainer Frank und sammelte Material über den Bahnhof Mülheim Mosel. Das Empfangsgebäude existiert noch, sodass es abgemessen und fotografiert werden konnte. Im Jahr 2014 begann der Bau der Anlage. Der Bahnhof sollte in nahezu maßstäblicher Länge mit allen Gebäuden und Ladeeinrichtungen originalgetreu entstehen. Rohbau und Gleisverlegung wurden so gestaltet, dass der Bahnhof auf einer Modulanlage umsetzbar war.

Da der Erbauer auch im heimatnahen Modellbahnverein (Modellbahnfreunde Schweich e.V.) engagiert ist, wurden hier Vorgaben für Vereinsanlagen erarbeitet, die dann auch für die Moselbahn genutzt wurden. So entstand eine DCC-Anlage mit einheitlichen Modulkästen von 100 x 50 cm. Die Modulköpfe an den Bahnhofsenden wurden aus dem Fremo-Profil F96 erstellt und die elektrischen Verbindungen der Module standardisiert. So kann der Bahnhof in die Vereinsanlage oder in Arrangements des Fremo integriert werden.

Heraus gekommen ist die Umsetzung des Bahnhofs auf drei Standardmodulen mit einer Gesamtlänge von 3,0 Metern sowie zwei Halbmodule von jeweils 0,5 m Länge als kurze Streckenstücke, auf denen die jeweiligen Einfahrsignale (Trapeztafeln) aufgestellt wurden. Die Halbmodule wurden beidseitig mit dem Fremo-Profil F96 bestückt. So können sie sehr variabel

auch in anderen Arrangements eingesetzt werden.

Die Modulkästen entstanden aus 12-mm-Pappelsperrholz mit Querspanten und dreieckigen Eckversteifungen. Die Anlage steht auf Beinen aus Kanthölzern und hat im derzeitigen Zustand eine Schienenoberkante von 140 cm über dem Boden. In Verbindung mit der Hintergrundkulisse und einer Beleuchtung kann der (erwachsene) Betrachter schön in die Bahnhofszenerie eintauchen.

Auf die Anlagengrundplatte der Module wurde eine Korkschicht geklebt und darauf die Gleise verlegt. Zur Anwendung kam Tilligs Elite-Gleissystem. Die vier Weichen werden elektrisch durch Hoffmann-Motorantriebe gestellt. Ansonsten ist die Elektrik nicht besonders spektakulär. Hier wird bei der Ausstellungsanlage bewusst auf aufwenige Techniken verzichtet.

Gefahren wird digital im DCC-System mit Handreglern, via LocoNet verbunden mit der zentralen Daisy-I-Steuerung. Geschaltet wird analog mit Kippschaltern und einem überschaubaren selbst angefertigten Stellpult.

Gestaltung

Nach Rohbau und Gleisverlegung erfolgte das Einschottern der Gleise und der Geländebau. Das Gelände wurde mit Styrodurplatten aufgebaut, anschließend verspachtelt und mit Tiefgrund gestrichen. Die Bahnhofsstraße, heute Moselstraße, welche zur damaligen Zeit an einen Fährkopf führte, sowie die Ladestraße entstanden mithilfe

An der Laderampe war ein kleiner Kran vorhanden, der unter anderem zum Umschlag von Weinfässern genutzt wurde. Diese verlud man auf Niederbord- oder Rungenwagen. Die Fässer wurden vom Erbauer stilecht mit Weinsorte und Jahrgang beschriftet.

Der kleine Güterschuppen an der Ladestraße entstand in derselben Bauweise wie das Empfangsgebäude als Eigenbau. Es besitzt ebenfalls eine Laderampe mit Freilager und Ladekran. Hier fand der Stückgutumschlag statt.

Links unten ist ein typischer Nebenbahn-Güterzug zu sehen, der aus Einzelwagen besteht, die in den Unterwegsbahnhöfen be- und entladen wurden. Diese Nahgüterzüge erfordern dann aufwendige Rangiermanöver in den kleinen Bahnhöfen. Für viele der Ladegüter hat der Erbauer konkrete Vorbildinformationen – so auch zu den verladenen Traktoren für die Weinbauregion.

Rechts ist eine Szene vom Rand der Ladestraße zu sehen, in der ein Holzlager und ein Holzumschlag auf Güterwagen nachgebildet wurde. Bei dem in der Beladung stehenden Güterwagen wurden die Rungen entnommen und auf der Ladestraße abgelegt. Der Bagger mit Greifzange für Baumstämme ist ein typisches Epoche-III-Vorbild und stammt aus einem Bausatz von Kibri. Sehr gelungen ist die vorbildgerechte Lagerung der Baumstämme und die Untergrundgestaltung mit abgefallener Baumrinde. ***Fotos: Sebastian Koch***

Auch im Detail wurde die Moselbahn-Anlage fein gestaltet. Der kleine Garten – „Dienstland" – mit vielen unterschiedlichen Pflanzen neben dem Empfangsgebäude verdeutlicht dies genauso wie die farblich nachbehandelten und beschrifteten Automodelle.

von Gipsabgüssen aus Spörle-Formen. Diese wurden direkt auf die Grundplatte geklebt und farblich behandelt. Die Bahnsteigkante wurde mit Kanthölzern nachgebildet, die lackiert und vor der Gestaltung des Schotterbettes aufgebracht wurden.

Alle Gleise wurden in Natursteinschotter gebettet. Hier kamen die beiden Schotterarten R10 und D10 von Koemo zum Einsatz. Mit einem Gemisch aus Wasser und Holzleim erfolgte die endgültige Fixierung des Schotters.

Die Geräuschdämmung war für den Erbauer nicht so wichtig, da ohnehin immer nur ein Zug auf der Anlage fährt und es durchaus gewollt ist, dass man hört, an welcher Stelle sich der Zug befindet.

Die Vegetation besteht aus handelsüblichen Materialien, im Wesentlichen von Heki und Noch. Nach Aufbringen einer Grundbegrünung wurden Wiesen und Felder mit einem elektrostatischen Begrasungsgerät, teilweise in mehreren Schichten, aufgebracht. Auch Büsche und Bäume entstammen aus dem Heki-Programm.

Der Schüttbahnsteig und die Zwischenräume neben den Gleisen sowie die Wege wurden mit feinem Quarzsand trocken bestreut und mit dem besagten Wasser-Leim-Gemisch befestigt. Alle Lampen und viele weitere Details stammen von Kotol.

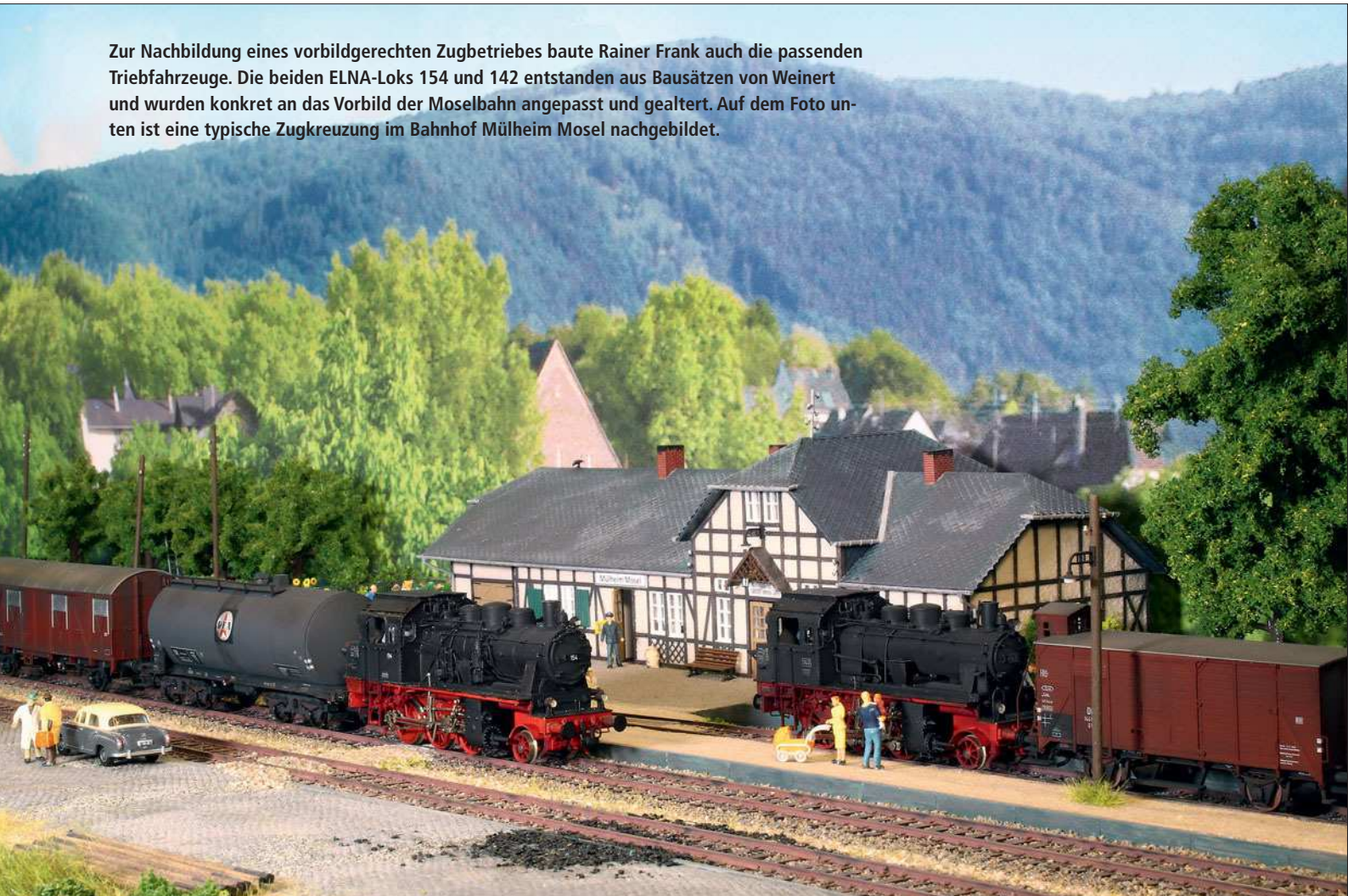
Gebäude

Parallel zum Bau der Anlage entstanden die Gebäude. Für einen hohen Wiedererkennungswert mussten sie selbst gebaut werden. Zum Bahnhofsumfeld gehörten das Empfangsgebäude, ein Güterschuppen, ein Toilettenhäuschen in Wellblechbauweise sowie ein Wiegehaus für eine LKW-Waage.

Hierzu wurden Maße vor Ort aufgenommen oder in der Literatur nach passenden Vorbildinformationen gesucht. Die Zeichnungen von Hans Hoscheit, die die Gebäude der Bahnlinie in den letzten Betriebstagen abbilden, waren sehr hilfreich. Da einige Gebäude auf mehreren Bahnhöfen wiederzufinden waren, konnten auch Bilder von anderen Stationen herangezogen werden.

Das Toilettengebäude entstand durch Abwandlung eines Bausatzes von Noch, alle anderen Gebäude mussten gänzlich im Eigenbau errichtet werden. Hier wurden nur minimale Kompromisse zugelassen, sodass sich ein stimmiger Gesamteindruck der Anlage ergab. Die Gebäude bestehen aus Polystyrolplatten und Evergreen-Profilen. Fenster und Türen wurden entweder im Eigenbau oder durch Abwandlung von Bauteilen aus dem Hause Auhagen gefertigt.

Zur Nachbildung eines vorbildgerechten Zugbetriebes baute Rainer Frank auch die passenden Triebfahrzeuge. Die beiden ELNA-Loks 154 und 142 entstanden aus Bausätzen von Weinert und wurden konkret an das Vorbild der Moselbahn angepasst und gealtert. Auf dem Foto unten ist eine typische Zugkreuzung im Bahnhof Mülheim Mosel nachgebildet.



Nach der Gestaltung erhielt die Anlage einen Hintergrund und eine Beleuchtung. Um die Wiedererkennung der Szenerie zu erhöhen, sollte auch dieser Hintergrund authentisch sein. Von der anderen Moselseite wurde daher die Landschaft rund um den Ort Mülheim fotografiert. Am PC wurde aus den Bilddateien ein Panoramabild zusammengesetzt, welches dann im Printshop auf Stoff ausgedruckt wurde. Das 4 m lange Banner besitzt keine Stoßkanten, sodass es einfach hinter die Anlage gespannt werden kann.

Fahrzeuge und Betrieb

Da der Bahnhof auch im Betrieb präsentiert werden sollte, entstand ein schmaler Schattenbahnhof mit drei Gleisen auf vier Modulen. Dieser kann direkt hinter dem Bahnhof mit zwei halbkreisförmigen Modulen montiert werden.

Die Ansteuerung der Weichen und Gleissperren erfolgt auch hier elektrisch mit Weichenantrieben von Hoffmann (heute Aspenmodell), im Schattenbahnhof mit Antrieben von Roco. Die Fahrzeuge besitzen einen Decoder, sie werden mit einzelnen Handreglern gesteuert. Der einfache Nebenbahnbetrieb ist durch eine Person leicht zu bewerkstelligen, wobei im Bahnhof individuell rangiert werden kann.

Rainer Frank wollte auf seiner authentischen Anlage auch halbwegs authentische Fahrzeuge einsetzen. Die meisten Fahrzeuge konnten durch Umbau oder Abwandlung entstehen. Bei den Triebfahrzeugen sind zwei ELNAs vorhanden, die aus Weinert-Bausätzen erstellt und in Details und Beschriftung an die Moselbahn angepasst wurden.

Für den Esslinger Triebwagen VT 64 wurde ein Brekina-Modell passend beschriftet. Die V64 der Moselbahn basiert auf einem Modell der MaK-D600 von Hobbytrain. Diese wurde in den Details modifiziert und umlackiert.

Die meisten Fahrzeuge erhielten Sounddecoder und wurden gealtert. Im Ausstellungsbetrieb werden diese Fahrzeuge durch passende Großserienmodelle ergänzt. Als Nächstes steht die Komplettierung des Wagenparks an.

Soweit Bau und Gestaltung dieser schönen Kleinbahn-Anlage. Gebäudemodellbau und Fahrzeugeinsätze werden in einer der kommenden MIBA-Ausgaben vorgestellt.

Sebastian Koch

Die Anlage erhielt eine Hintergrundkulisse aus bedrucktem Stoff mit selbst fotografierten Motiven aus der Region des Vorbildes. Der Hintergrund wird auf Ausstellungen hinter der gestalteten Anlage aufgespannt. *Foto: Rainer Frank*

Zur Präsentation der kleinen Anlage wird eine Blende montiert, hinter der die Beleuchtung angebracht ist. Neben dem kleinen Stellpult in der Anlagenmitte können die Fahrregler abgelegt werden.

Der VT64 mit angehängten Personenwagen – eine nachgestellte Vorbildsituation aus den 1950er-Jahren.

Wenn Sie als Anregung für Ihre eigene Modellbahn nach dem „Saufbähnchen" noch weitere Vorschläge sehen möchten, empfehlen wir Ihnen einen Blick in das aktuelle MIBA-Spezial „Kleine Stationen". Vom Haltepunkt über die Haltestelle mit ihren spezifischen Besonderheiten bis hin zu überschaubaren – und somit besonders modellbahn-kompatiblen – Bahnhöfen ist hier alles drin. Im Grundlagenbeitrag wird genau erläutert, wie sich die einzelnen Betriebsstellen definieren. Und auch für Selbstbauer ist jede Menge geboten.

Best.-Nr. 12011618 • € 12,–
Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81-0 Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de

Ein Kopfbahnhof als Rangieranlage für zuhause

Rangieren auf dem Weg in den Taunus

Zu den beliebtesten Tätigkeiten auf einer Anlage gehört für viele Modellbahner nach wie vor das Rangieren – die Wagen von ankommenden Zügen werden abgekuppelt, umgestellt und zu den verschiedenen Gleisanschlüssen gebracht. Das gilt nicht nur für den Güterverkehr, denn mit Reisezügen in einem mittelgroßen Kopfbahnhof geht dies auch, wie Michael Weiß zeigt.

Neue „vier Wände“ bedeuten oft auch neue Möglichkeiten – vor Allem, wenn damit ein rechteckiger und einigermaßen geräumiger Kellerraum verbunden ist. Diese Chance darf man sich als Modellbahner nicht entgehen lassen! Schließlich haben sich über die Jahre hinweg zahlreiche Lok- und Wagenmodelle angesammelt, die nun auch einmal zum Einsatz kommen sollten …

Wo die Reise hingehen sollte

Somit ließ der Beginn der Planungen für die erste Heimanlage nicht lange auf sich warten. Zur Verfügung stand ein Kellerraum, in der eine L-förmige Anlage mit Schenkellängen von 3,60 m und 5,00 m Platz finden konnte. Die Wahl fiel schließlich auf einen Kopfbahnhof, der auf mehreren Segmenten entstehen sollte.

Wenn Züge enden und beginnen, muss rangiert werden. Je nach Größe und Funktion des Bahnhofs müssen nicht nur die Loks umgesetzt, sondern auch noch zahlreiche weitere Aufgaben erledigt werden. Da sich mein Fahrzeugbestand im Wesentlichen um den Personenverkehr dreht, ich aber nicht nur aus dem Fiddleyard an den Bahnsteig und zurück fahren wollte, fiel meine Wahl auf einen sechsgleisigen Kopfbahnhof einer (freilich eher kleinen …) Großstadt.

Diese Grundidee erlaubt einen interessanten Betrieb. So können hier Fernzüge beginnen und enden und Nahverkehrszüge aus mehreren Richtungen eintreffen. Die ankommenden Züge fahren jedoch nicht einfach weiter. Stattdesssen werden beispielsweise Wagen abgezogen oder ein langer Pendlerzug wird in zwei kürzere Züge geteilt. Eine Abstellanlage für Reisezugwagen bietet dazu den nötigen Platz, um die Wagengruppen zu sortieren. Manch ein Wagen könnte im Laufe des Vormittags auf einen Eilzug übergehen und muss dementsprechend bereitgestellt werden, wozu ebenfalls zusätzlicher Rangieraufwand erforderlich ist. Von den eintreffenden D-Zügen könnte der eine oder andere seine Rückfahrt erst am nächsten Tag antreten. Die Wagen einfach in die Abstellgruppe zu schieben, wäre jedoch etwas zu einfach. Stattdessen könnte dieser ähnlich wie ein Güterzug auch zerlegt und neu zusammengestellt werden.

Ein Teil der Wagengruppe kann dabei auf den Nahverkehr übergehen, um Standzeiten zu vermeiden (ich habe beispielsweise von französischen Garnituren gelesen, die als Ausgleichslaufleistung im Nahverkehr von Frankfurt a.M. aus in den Taunus rollten). In der Zwischenzeit wird die Fernzuglok auf ein Wartegleis gestellt und eine kleine Nebenbahnlok übernimmt die Wagen. Eine andere Gruppe käme wiederum in die Abstellanlage, um gereinigt zu werden. Ein Bahnpostamt macht ebenfalls weitere Rangieraufgaben erforderlich, bei denen die Postwagen zugestellt und wieder abgeholt werden. Hierfür müssen sie abgezogen und verschoben werden.

Wenn dann der geplante Bahnhof noch mit auf ein Modultreffen genommen werden kann, ließen sich all diese Aufgaben auch in einem großen Anlagenarrangement gut nachspielen. In diesem Fall könnten beispielsweise

Der virtuelle Bahnhof – ein Vorteil von Planungsprogrammen ist, dass sich auf der Grundlage des Gleisplans dreidimensionale Ansichten erzeugen lassen. So lässt sich die spätere Wirkung schon recht gut abschätzen – auch wenn die Gebäude hier zunächst nicht viel mit den später tatsächlich auf der Anlage verwendeten Modellen zu tun haben … *Grafik: Michael Weiß*

Der Hauptbahnhof Wiesbaden stand Pate für die Gestaltung des Bahnareals. Angetan haben es mir die an das Dach montierten Zs3-Tafeln, mit denen die Geschwindigkeit für die Einfahrt in das Stumpfgleis angezeigt wird. Wenn der Abstand vom Einfahrsignal bis zum Gleisende im Bahnhof eine gewisse Länge aufweist, wird am Einfahrsignal eine höhere Geschwindigkeit signalisiert mit dem Zusatz „Halt erwarten". Das Signal trägt außerdem einen Voranzeiger, der die 30 km/h ankündigt. Die rote Sh2-Tafel am Prellbock ist dann gewissermaßen das „Halt" zeigende Signal. Die Hallenkonstruktion wirkt sehr filigran – und sie erzeugt eine tolle Atmosphäre.

eine zweigleisige Hauptbahn und ein bis zwei eingleisige Nebenbahnen in dem Kopfbahnhof enden.

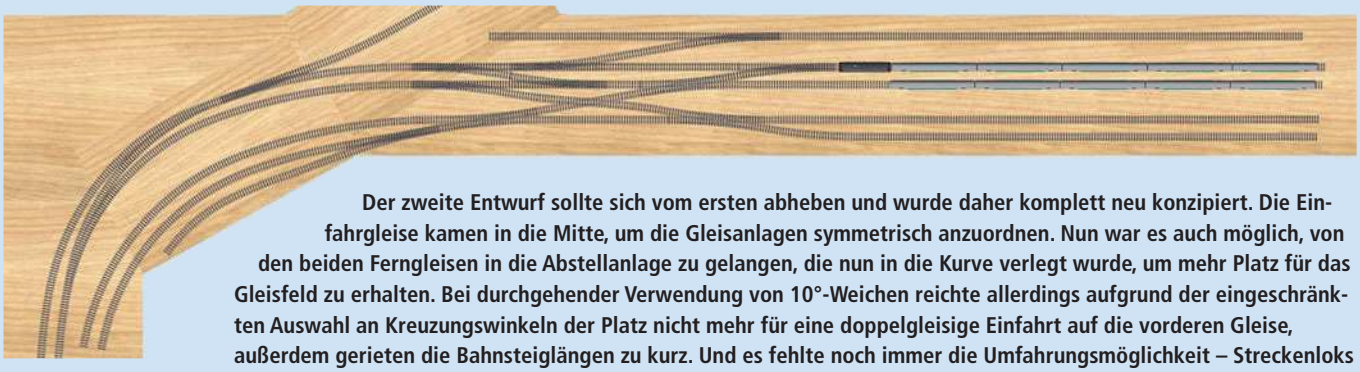
Was Pflicht war

Für die Erarbeitung eines Gleisplans zu diesen Rahmenbedingungen können nun die wichtigsten Punkte festgehalten werden:

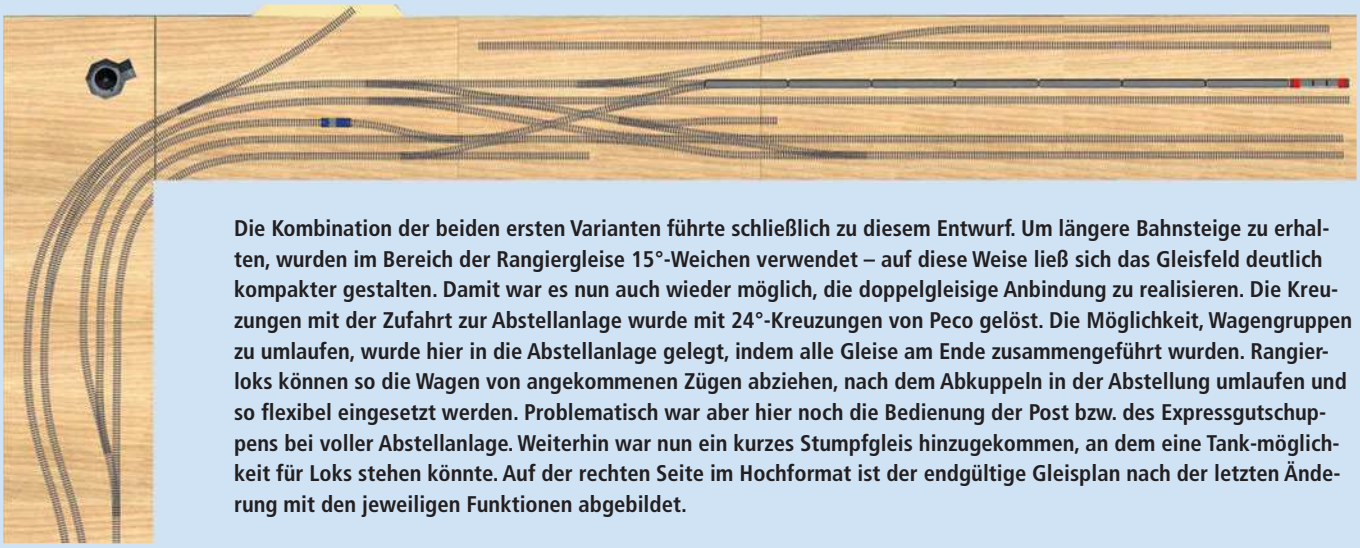
- für den mobilen Einsatz die Modulbauweise mit Fremo-Profilen,
- doppelgleisige Einfahrten, die ein hohes Verkehrsaufkommen ermöglichen,
- eine eingleisige Umfahrung für Güterzüge zum Fiddleyard bei Modultreffen,
- mindestens zwei Bahnsteiggleise für den Fernverkehr, an denen sieben lange D-Zug-Wagen Platz finden,
- eine Abstellanlage, um bis zu drei Nahverkehrszüge oder abzustellende Lokomotiven unterzubringen,

Eine Ansicht des Bahnhofs Broad Street in London, die Aufnahme entstand Mitte der Achtzigerjahre und zeigt den letzten Zustand kurz vor der Schließung. Die ursprünglich umfangreichen Gleisanlagen waren zu dieser Zeit schon weitgehend verschwunden, es gab noch vier Bahnsteiggleise, die für den Nahverkehr genutzt wurden. Auch die Bahnhofshalle war wegen Baufälligkeit schon zum größten Teil abgetragen worden.
Foto: Torecles/Wikipedia

Im ersten Wurf wurde zunächst der Gleisplan des Bahnhofs Broad Street umgesetzt und durch den „Güterbypass" und eine Abstellanlage ergänzt. Die Einfahrkurve wurde sehr großzügig ausgelegt, lediglich die Bogenweichen weisen den engsten Roco-Radius von 829 bzw. 888 mm auf. Ein Gleis hätte sechs bis sieben Wagen aufnehmen können, die Abstellgruppe wäre jedoch nur von zwei Gleisen aus erreichbar gewesen.



Der zweite Entwurf sollte sich vom ersten abheben und wurde daher komplett neu konzipiert. Die Einfahrgleise kamen in die Mitte, um die Gleisanlagen symmetrisch anzuordnen. Nun war es auch möglich, von den beiden Ferngleisen in die Abstellanlage zu gelangen, die nun in die Kurve verlegt wurde, um mehr Platz für das Gleisfeld zu erhalten. Bei durchgehender Verwendung von 10°-Weichen reichte allerdings aufgrund der eingeschränkten Auswahl an Kreuzungswinkeln der Platz nicht mehr für eine doppelgleisige Einfahrt auf die vorderen Gleise, außerdem gerieten die Bahnsteiglängen zu kurz. Und es fehlte noch immer die Umfahrungsmöglichkeit – Streckenloks wären gezwungen, die Wagen selbst in die Abstellanlage zu schieben. Weiterhin gab es Probleme, die nun vorhandene Bahnpost flexibel zu bedienen, denn ein Postwagen sollte stets am Zuganfang oder -ende eingereiht sein.



Die Kombination der beiden ersten Varianten führte schließlich zu diesem Entwurf. Um längere Bahnsteige zu erhalten, wurden im Bereich der Rangiergleise 15°-Weichen verwendet – auf diese Weise ließ sich das Gleisfeld deutlich kompakter gestalten. Damit war es nun auch wieder möglich, die doppelgleisige Anbindung zu realisieren. Die Kreuzungen mit der Zufahrt zur Abstellanlage wurde mit 24°-Kreuzungen von Peco gelöst. Die Möglichkeit, Wagengruppen zu umlaufen, wurde hier in die Abstellanlage gelegt, indem alle Gleise am Ende zusammengeführt wurden. Rangierloks können so die Wagen von angekommenen Zügen abziehen, nach dem Abkuppeln in der Abstellung umlaufen und so flexibel eingesetzt werden. Problematisch war aber hier noch die Bedienung der Post bzw. des Expressgutschuppens bei voller Abstellanlage. Weiterhin war nun ein kurzes Stumpfgleis hinzugekommen, an dem eine Tank-möglichkeit für Loks stehen könnte. Auf der rechten Seite im Hochformat ist der endgültige Gleisplan nach der letzten Änderung mit den jeweiligen Funktionen abgebildet.

• eine Umsetzmöglichkeit, um bei Rangierbewegungen flexibel zu sein,
• eine Bahnpost oder ein Expressgüterschuppen für zusätzlichen Betrieb.

Inspiriert vom Gleisplan des ehemaligen Londoner Bahnhofs „Broadstreet", der vier Bahnsteiggleise mit einer zweigleisigen Zufahrt aufwies, begannen die Spielereien mit dem Gleisplanungsprogramm. Broadstreet ist auch der indirekte Namensgeber. Eine „Breitestraße" gibt es zwar in vielen Städten, doch dieser Name gefiel mir nicht so recht. Da für mich als Bewohner der Rhein-Main Region der Taunus allgegenwärtig ist, kam ich schließlich auf den Namen „Taunusweg".

Jetzt wurde etwas daraus …

Das unmittelbare Londoner Vorbild bot natürlich zu wenige Möglichkeiten, zumal dort durch den Rückbau auf das Wesentliche schon viele Nebeneinrichtungen nicht mehr vorhanden waren. So begann ich, den Gleisplan zu erweitern. Wegen des für eine Heimanlage typischen 90°-Winkels der beiden Anlagenschenkel war es jedoch schwierig, eine möglichst große Nutzlänge der Bahnsteiggleise mit einem großzügigen Radius der 90°-Kurve zu kombinieren. Kopfzerbrechen bereitete außerdem das Problem, beim Abstellen von kleinere Wagengruppen die Rangierlok umsetzen zu können. Die Lösung dazu fand ich erst beim Probelegen der Gleise auf den Segmentkästen …

Letzten Endes ergab sich aber durch geduldiges Probieren ein Gleisplan, der fast alle Wünsche erfüllte. Zwei Bahnsteiggleise waren immerhin lang genug, um sieben Fernverkehrswagen aufnehmen zu können. Bezüglich des Regionalverkehrs mit deutlich kürzeren Wendezügen und Triebwagen reichte es für vier weitere Gleise, auch

wenn davon eines aufgrund der ausgewählten Bahnhofshalle und deren Abmessungen stark gekürzt werden musste. Schließlich sollte der Fernbahnsteig deutlich breiter als die übrigen ausfallen, auch ein Lokwartegleis musste noch untergebracht werden.

Wenn man sich beispielsweise in Frankfurt (Main) Hbf am Gleis 1a umsieht, kann man eine ähnliche Situation aber durchaus realistisch im Modell gestalten. An meinem kürzesten Bahnsteiggleis reicht die Länge immerhin noch für einen Wendezug mit einer 212 und drei Silberlingen. Bei der Abstellgruppe finden im letzten Entwurf auf zwei Gleisen drei und auf einem Gleis vier maßstäbliche lange Schnellzugwagen Platz. „Gefüttert" werden die Abstellgleise auf folgende Weise: Die Rangierlok zieht die Wagen aus dem Bahnsteiggleis ab, kann über das im Gleisfeld eingebaute Umfahrgleis umsetzen und die Wagen in eines der Abstellgleise drücken.

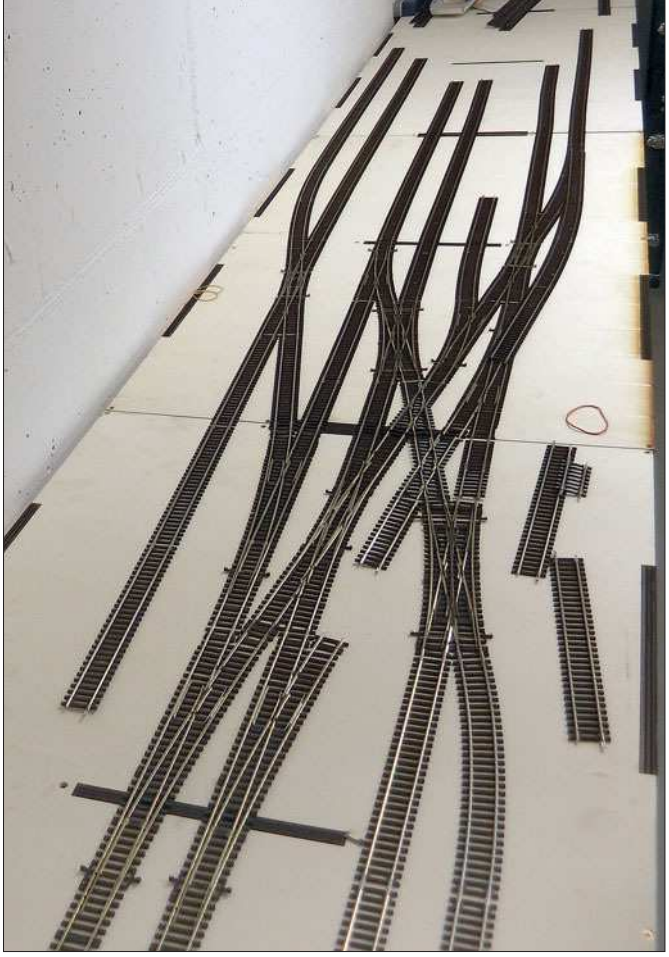
Wer A sagt, muss auch …

Gleich nach dem Abschluss der Planungen erfolgte eine „Großbestellung" aller benötigter Gleise. Bevor es an den Bau gehen konnte, mussten aber zunächst noch die Segmentkästen mit einem CAD-Programm gezeichnet werden. Die Breite der Segmente beträgt bei dem langen Anlagenschenkel 60 cm, die beiden Segmente an der kurzen Seite haben eine Breite von 55 cm, dies entspricht der Fremo-Norm für zweigleisige Strecken. Damit sich die Segmente leicht stapeln lassen, weisen sie eine einheitliche Länge von 110 cm auf. Für die Güterumfahrung (die beim „Kellerbetrieb" nicht angebaut wird) und die Abstellanlage sind zusätzliche Dreiecksstücke erforderlich. Die Sperr-

Der endgültige Plan beinhaltet schließlich alle Erkenntnisse aus den vorangegangenen Entwürfen. Mithilfe des Umfahrungsgleises können bis zu drei Wagen umlaufen werden, um dann die Abstellanlage oder die Bahnpost zu „füttern". Wird ein endender Zug zerlegt, kann dessen Lokomotive im Lokgleis warten, bis eine Rückleistung bespannt werden muss. Gut zu erkennen sind die Ferngleise, welche im Prinzip auch die ankommenden Streckengleise sind, und somit die längsten Bahnsteige aufweisen. Die anderen Gleise sind dem Nahverkehr mit kürzeren Garnituren vorbehalten, wobei sie auch einen nur erstklassigen IC '71 aufnehmen könnten. Einziger Wermutstropfen: Aus Platzgründen fehlt eine Wendemöglichkeit für Schlepptenderdampfloks – was für die angestrebte Darstellung der Epoche IV mit Triebwagen und Wendezügen jedoch zu verschmerzen ist.

Ob alles so passt, wie man sich das gedacht hat? Durch Verschieben von Wagengruppen können Betriebsabläufe simuliert und der Gleisplan auf seine Funktion hin geprüft werden. Die Gleislängen entsprechen hier jedenfalls den Erwartungen …

Beim Ausprobieren der Betriebsabläufe werden die Wagen zunächst mit der Hand verschoben, um die vorangegangenen Überlegungen zu bestätigen. In diesem Beispiel werden gerade Wagen von einem angekommenen Zuges abgezogen, während gleichzeitig von einem der hinteren Gleise ein anderer Zug ausfährt.



Beim Probelegen der Gleise kann die Lage der Weichen zu den Modulübergängen noch einmal überprüft werden. Vor der endgültigen Festlegung lassen sich auch Nutzlängen und Kurvenradien „live" begutachten.

Unten: Wenn der Gleisverlauf passt, können die Konturen auf die Grundfläche gezeichnet werden. Anschließend können die Korkbettungen aufgeklebt werden. An den Modulübergängen besteht die Gleisbettung aus Sperrholzstücken – Kork wäre hier nicht stabil genug.

Unten: Ist das Gleis wirklich lang genug? Die Nutzlänge reicht hier aus, um drei Personenwagen mit der Rangierlok umfahren und in die Abstellanlage drücken zu können; dort finden zehn 26,4-m-Wagen Platz. Bis hierhin ließ sich die Planung genau umsetzen.

holzplatten für die Segmentkästen ließ ich mir mit dem Laser zuschneiden (deswegen auch die CAD-Zeichnung); für einen passgenauen Zusammenbau sorgen entsprechende Verzahnungen. Weiterhin wurden auch gleich Löcher für Passstifte und Buchsen vorgesehen, um nach dem Verlegen der Gleise die Segmente immer exakt wieder zusammenbauen zu können.

Nachdem die Holzkästen fertiggestellt waren, konnten die Gleise probeweise ausgelegt werden. Auf diese Weise ließ sich der Gleisplan leicht auf seine Umsetzbarkeit überprüfen. Dabei ergab sich in meinem Fall auch die letzte Änderung. So fielen die Gleisbögen im Bereich der Abstellgruppe für meinen Geschmack doch zu eng aus. Daher änderte ich einen Teil der Weichenverbindungen und kürzte die Gleise in diesem Bereich, um ein passables Ergebnis zu bekommen.

Die Gleisverläufe wurden nun auf das Holz gezeichnet und die Korkbettungen aufgeklebt. Beim Verlegen der Gleise galt es noch, die Gleislängen immer wieder zu prüfen, bevor durch den Einbau der Weichen nichts mehr zu ändern gewesen wäre. Durch das probeweise Aufstellen und Verschieben von Wagen konnte der Aufbau auf die Betriebsabläufe hin ausgiebig getestet werden, bevor die Gleise endgültig fixiert wurden.

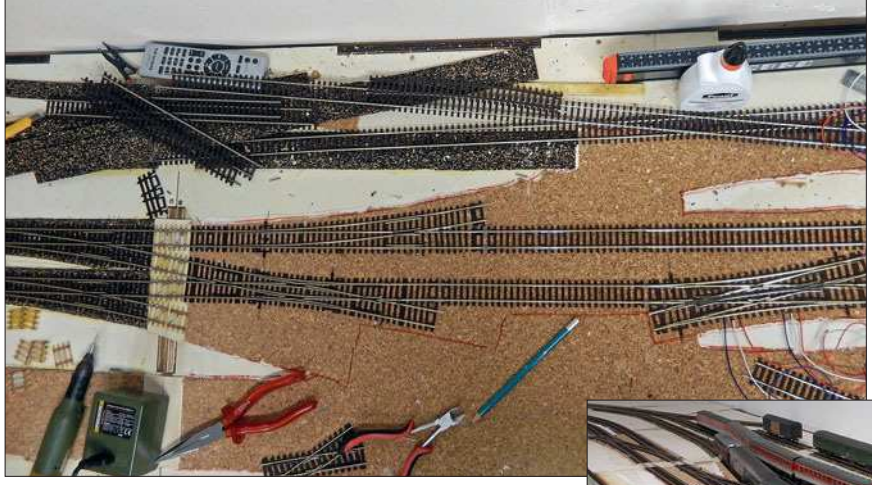
Wie geht es weiter?

Ein wichtiger Punkt in Sachen Steuerung und Ausgestaltung ist natürlich die Zeitepoche – die Technik und auch das Design der Bahnanlagen sollten dementsprechend passend sein. In meinem Fall ist es die Epoche IV gegen Ende der 1970er-Jahre. Diese Einordnung erlaubt es mir, die mich interessierenden technischen Aspekte wie etwa Relaisstellwerke mit den passenden Lichtsignalen im ersten DB-Einheitsdesign umzusetzen. Damit ist es auch möglich, „aufwärtskompatibel" Fahrzeuge bis in die frühen 1990er-Jahre auf der Anlage fahren zu lassen.

Für die Steuerung der Weichen und Signale werde ich die Software der Firma „ModellStellwerk" verwenden, mit dem sich ein SpDrS60-Stelltisch fotorealistisch nach individuellem Plan auf den Bildschirm zaubern lässt (ein modernes ESTW wäre ebenfalls möglich). Mit seinen verschiedenen Elementen ist dieses Programm recht flexibel und lässt sich zudem übersichtlich programmieren.

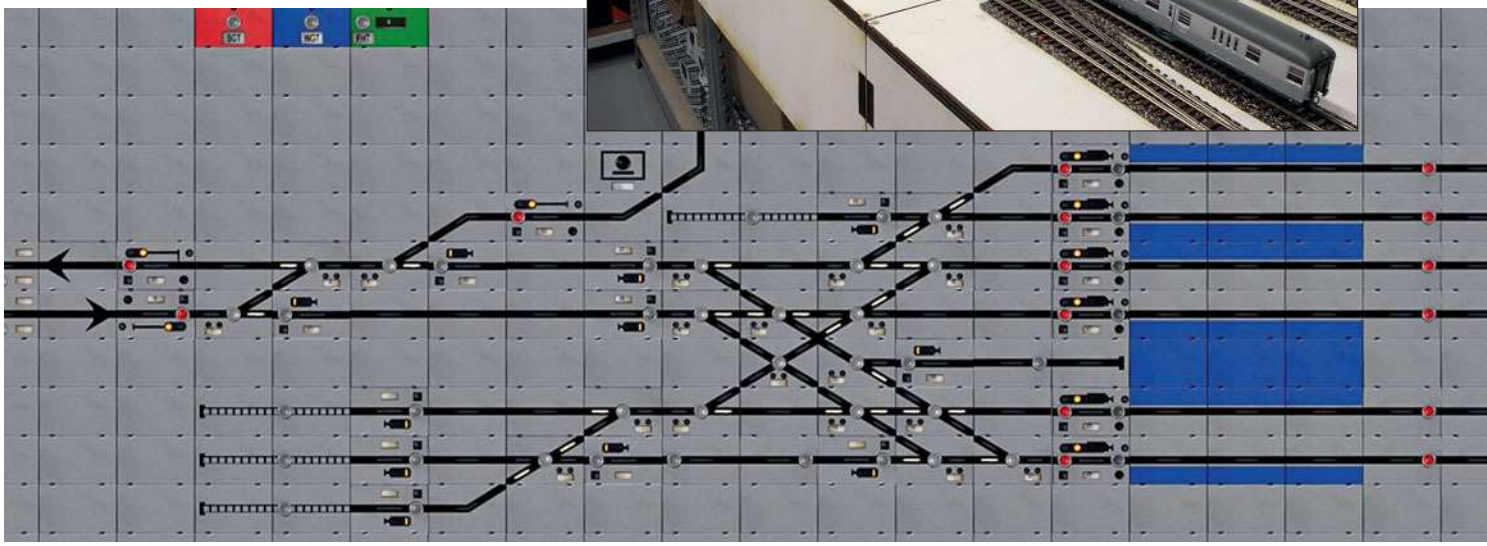
Für einen späteren Zeitpunkt ist auch eine Besetztmeldung der verschiedenen Gleisabschnitte vorgesehen; diese wurden auf der Anlage bereits mit Isolierschienenverbindern voneinander abgegrenzt. Für die Signalisierung muss noch eine passende Anordnung erarbeitet werden, welche auch die benötigten Rangierfahrstraßen mithilfe einiger Gleissperrsignale abdeckt und eine Einfahrt sowohl in die Stumpfgleise als auch auf die Umfahrungsstrecke ermöglicht. Es liegt also noch ein bisschen Arbeit vor mir!

Michael Weiß



Im Weichenfeld wurde der Untergrund mit einer zurechtgeschnittenen Korkplatte ausgeführt. Die Lage der darauf befestigten Gleise wurde mit einer Kamera von oben geprüft. Bei solch komplexen Weichenstraßen ist das genaue Verlegen wichtig, damit schließlich auch das letzte „Puzzleteil" passt. *Fotos: Michael Weiß*

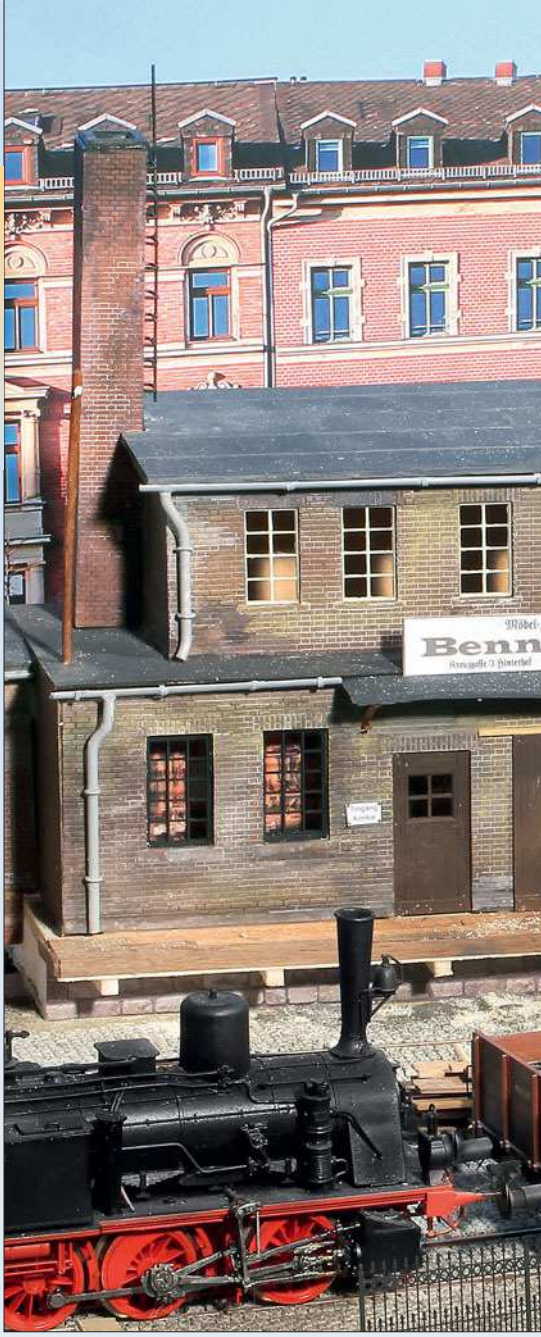
Rechts: Das Weichenfeld kurz vor der Fertigstellung. Immer wieder muss mithilfe von Wagen getestet werden, ob die Modultrennungen sauber überfahren werden. Die Gleisanordnung auf der rechten Seite wurde noch leicht geändert; die zwei Personenwagen oben links stehen auf dem Umfahrgleis für Rangierbewegungen.



Der virtuelle Stelltisch im Modellstellwerk 9.5 (modellstw.eu). Im Versuchsaufbau wurden schon die ersten Fahrstraßen konfiguriert, um sicherzustellen, dass die gewünschten gleichzeitigen Ein- und Ausfahrten stattfinden können. Dieses Programm ist eine gute Kompromisslösung aus Realismus und Budget – es hat zwar nicht die Haptik eines echten Stelltisches, kann jedoch über eine ausreichend große Touchscreen nahezu realitätsgetreu bedient werden. Außerdem lässt es sich an jeden Gleisplan anpassen – ein weiterer Vorteil. Ohne Weiteres könnten daher aus der zweigleisigen Strecke zwei eingleisige mit jeweils eigenen Einfahrsignalen gemacht werden.

Die Anschlussbahn in den Hinterhof – Teil 1

Gleise in die Kreuzgasse 3



„Meine kleine Welt“ oder „weniger ist mehr“ sind für Modellbahnfreunde nicht nur griffige Sprüche, sondern Inhalt ihres Strebens. In der neuen Beitragsreihe um eine in einen Hinterhof führende Anschlussbahn soll Modellbau in vielen Facetten auf kleiner Fläche in der Gestalt einer Bühne das Thema sein. Das Bühnenbild gibt Einblicke in die Hinterhofwelt einer Großstadt der ersten Nachkriegsjahre – auf 0,5 m² in der Baugröße 0!

Geht nicht, meint man bei dieser Baugröße – und ob. Eine minimalistische Gleisanlage, ein witziges Konzept und gesunder Geiz um jeden Zentimeter gewonnener Fahrzeuglänge führt zum Erfolg. Sozusagen der manifestierte Kompromiss!

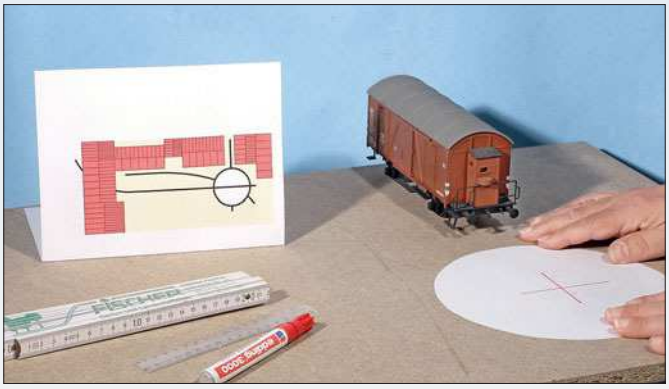
Die Inspiration

Es waren nur wenige Minuten Wartezeit im Auto vonnöten, in der die Idee zu einem Hinterhofdiorama gedanklich Gestalt annahm. Durch eine Hausdurchfahrt ging es auf den modernen Hinterhofparkplatz eines Geldinstituts. Der Blick nach vorn fiel auf eine sanierte Hinterhoffassade mit dem Anbau eines Aufzugs, nach rechts zum Neubau der Filiale und nach links auf ein vor Jahrzehnten letztmalig genutzten Flachbau, durch dessen verfallenes Dach Birken in Richtung Himmel ragten. Katzen balgten sich, Schrott und verrottendes Holz bestimmten das Bild. Ein aufgegebener Hinterhof und die Idee, diesen in einer Epoche zu gestalten als hier noch Leben war, blieb von dem kurzen Halt hängen.

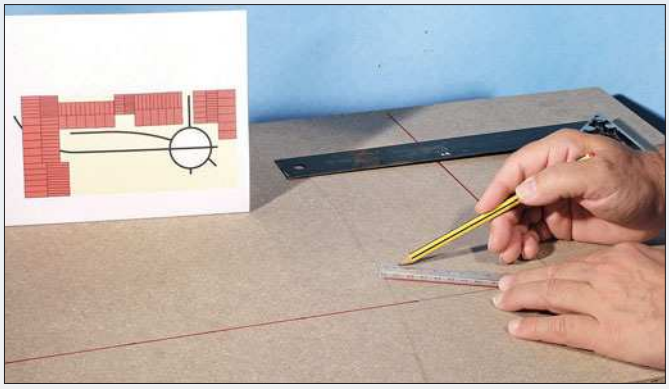
Der MIBA-Modellbauwettbewerb „Reif für die Bühne“ 2014 zeigte einige interessante Minibetriebssituationen. Ein vorbildgerechtes Betriebsgeschehen so weit wie möglich auf einem Anlagenstück zu verdichten, begeistert wohl jeden Modellbahner. Einige im Internet gefundene Hinterhofmotive der Nachkriegszeit ließen das Projekt in Gedanken wachsen, um es Wirklichkeit werden zu lassen.

Gleisplan und Nutzlängen

Der Plan war schnell erdacht. Durch eine Hausdurchfahrt führt das Anschlussgleis in den Hinterhof. Zwei Ladestellen können am platzsparendsten, also weichenlos, über eine Wagendrehscheibe erreicht werden. Das bedeutet, dass nur ein Wagen zu jeder Ladestelle gelangt. Wie groß muss die Drehscheibe sein, wenn ein Triebfahrzeug die Zustellung übernehmen soll? Die Rechnung ist einfach: Wagenachsstand eines kurzen gedeckten bzw. offenen Gü-



Mit der 1:1-Papierschablone ist die Lage der Drehscheibe definiert. Der Durchmesser wurde mit dem größten Achsstand eines einzusetzenden Güterwagens und eines Triebfahrzeugs festgelegt.

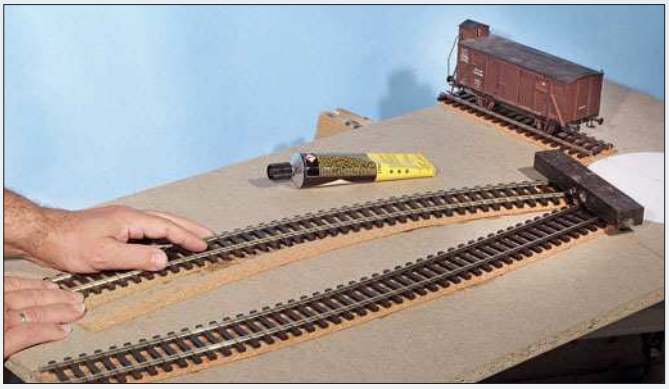


Vom angezeichneten Drehpunkt aus kann die Lage des Auffahrgleises und der beiden Ladegleise festgelegt werden. Sicherungsgleise auf der Scheibengegenseite sind nicht vorgesehen.

terwagens plus kürzestes Triebfahrzeug. Das geht mit einem G 10 oder einem O-Wagen wie dem O 10 Halle plus Breuer-Rangiertraktor! Somit ergibt sich aus dem Achsstand gemessen vom äußeren Rad des Rangiertraktors zum äußeren Rad des auf den Breuer aufgesetzten G 10 als den längeren Güterwagen ein Maß von 230 mm. Das kurze Gleis zur Ladestelle 2 misst ebenfalls 230 mm. Jenes der Ladestelle 1 verlangt nur nach einem in Wagenlänge geraden Abschnitt vor einer Laderampe. Der Plan steht, es wird gebaut!

„Full House" im Hinterhof. Gleich zwei Wagen werden für Buffke vom nahen Güterbahnhof kommend ausnahmsweise mit der 89 7426 zugestellt. Das Verschieben zu den Ladeplätzen übernimmt der Breuer, denn die T 3 passt mit den Güterwagen nicht auf die Scheibe. ***Fotos: Helge Scholz***

Ein Gleisbett aus Heki-Korkstreifen ist erforderlich, weil die Wagendrehscheibe auf der Grundplatte aufliegen wird und die sich ergebende Höhendifferenz ausgeglichen werden muss.



Lenz-Spur-0-Flexgleise werden mit Kontaktkleber auf die Heki-Korkbettung geklebt. Im sich zwischen den H0-Streifen ergebenden Spalt ist die Mittellinie zum Drehpunkt bestens zu sehen.

Die Gleise liegen auf einer Korkbettung. Das Ablängen erfolgt noch. Nach dem Probieren verschiedener Profile hat sich das Peco-0e-Profil als am geeignetsten erwiesen.

Mit dem Schraubendreher wird es hier einfach zum Profil des Regelspurgleises gedrückt. Es findet sich selbst perfekt in die gewünschte Lage am Steg des 0-Profils.

Am Profilende wird es nur kurz angepunktet. Dank des Lötwassers fließt das Zinn und verschließt so nicht den sich durch die Kombination der Profile ergebenden „Rillenraum" für die Spurkränze.

In größeren Abständen sichert man das zusätzlich montierte Profil Schritt für Schritt weiter. Die Lötstellen sollten nach den Arbeiten vom Flussmittel gereinigt und noch poliert werden.

Die Rillenschiene entsteht

Wesentlicher Bestandteil des Gleisanschlusses im Hinterhof ist das im Kopfsteinpflaster liegende Gleis. Für eine authentische Darstellung ist dafür Rillengleis zu verlegen. Baut man das Hinterhofmotiv in H0, kann man auf das Angebot von Swedtram zurückgreifen. Der schwedische Hersteller bietet für Straßenbahngleise und sonstige eingepflasterte Gleise ein Rillenschienenprofil an.

Für Spur-0-Gleise gibt es zumindest Rillengleiseinlagen aus dem 3D-Drucker (siehe https://www.1durch45.de/2017/01/29/rillenschienen-fuer-spur-0/). Rillengleis kann aber auch mit der hier angewendeten Methode selbst herstellt werden. Die Methode lässt sich auf alle Baugrößen ab N übertragen.

An die Innenseite der Schienenprofile muss eine Rille gebildet werden, in der der Spurkranz läuft. Die Rille muss so tief sein, dass der Spurkranz nicht aufläuft und die Laufflächen auf dem Schienenkopf abrollen können. In der Norm NEM 310 (Normen Europäischer Modellbahnen, Radsätze, Spurführungsmaße) sind die Maße festgelegt. Für die Baugröße 0, Spurweite 32 mm, ist das Maß D der Spurkranzhöhe mit D_{min} und D_{max} zwischen 0,8 und 1,6 mm definiert. Die geringere Spurkranzhöhe wirkt authentischer. Wagenmodelle aus älterer Produktion wie z.B. solche von Raimo sollten mit Tauschradsätzen nach NEM D_{min} ausgestattet und damit optisch aufgewertet werden. Für die Rillentiefe orientieren wir uns an D_{min} mit 0,8 mm. Damit legen wir die Mindesttiefe der Rille fest.

Eine Rillenschiene lässt sich im Selbstbau mit einem zweiten Schienenprofil herstellen, das 90 Grad gedreht mit der Lauffläche an die Innenseite des Schienenstegs gelötet wird. Erste Versuche unternahm ich mit dem Lenz-Spur-0-Profil. Da die Rillenbreite zu groß war, testete ich das Verfahren mit kleineren Profilen. Das Roco-Line-Profil stellte mich nicht zufrieden und das TT-Profil war zu klein. Die Rillentiefe lag unter 0,8 mm. So wäre der Spurkranz in der Nut aufgelaufen und die Lauffläche des Rades hätte nicht den Schienenkopf berührt. Das Peco-0e-Schienenprofil stellt sich als die beste Lösung heraus. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, ist Ausprobieren angesagt: z.B. H0 mit TT-Profil und TT mit N-Profil. Bei der Baugröße N wären analog niedrige Profile wie Code 40 auszuprobieren.

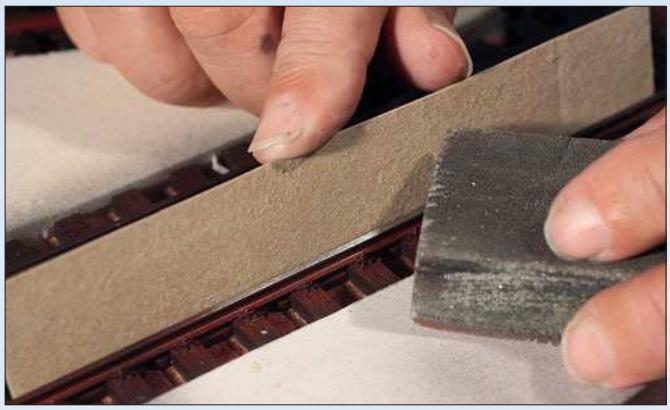
Der Schienenkopf des Peco-Profils fügt sich passgenau zwischen Schienenkopf und Schienenfuß an den Steg des Lenz-Gleises und muss nur mit einem Schraubendreher zum Verlöten angedrückt werden. Die Geometrie der Profile erfordert keine weiteren Arretierungen. Zum Verbinden der beiden Profile reicht es, wenn diese alle zehn Zentimeter miteinander verlötet werden. Mit den Lötarbeiten begann ich an der Wagendrehscheibe.

Da die Profile dem Lötkolben viel Hitze entziehen, ist ein Lötkolben mit größerer Leistung und hoher Temperatur der Lötspitze empfehlenswert. Fluss-

Das montierte Rillengleis kann lackiert werden. Ob Rostbraun oder Anthrazitbraun bis öligschwarz bleibt eine Geschmacksfrage. Viel wird von der Farbgebung später nicht mehr zu sehen sein.

Unter den Schwellen erkennt man zwischen den auseinander geschobenen Heki-H0-Bettungsstreifen die Mittellinie. Die Schwellen bleiben wie sie sind, da sie unter dem Pflaster verschwinden.

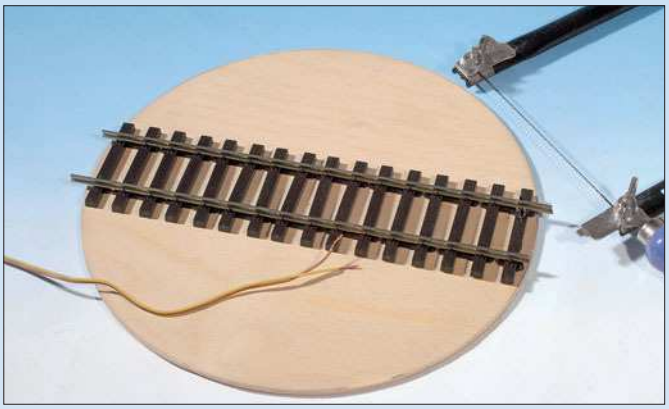
Die Schienenköpfe werden mit einem Rubber (Schleifgummi) von Farbe befreit. Ein Kartonstreifen schützt das Profil der Rillenschiene, denn das soll ja lackiert bleiben.



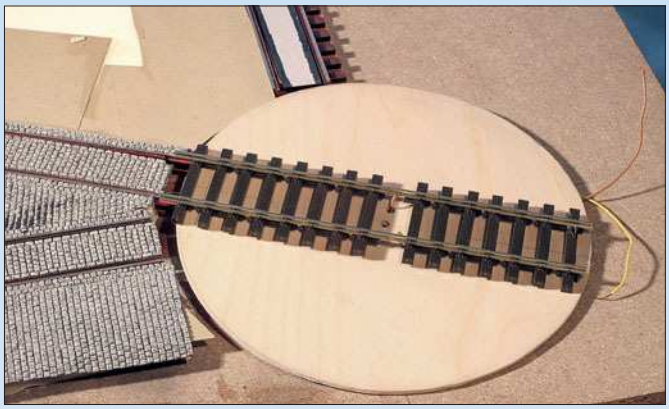
Der Schienenkopf zeigt sich blank gefahren, während die Schienenrillen „verrostet" erscheinen. Wirken die Profile zu rostrot, kann man sie leicht mit Schwarz übernebeln – Polieren nicht vergessen!

mittel sorgt für eine gute Lötverbindung und eine Verteilung des Lötzinns.

Die Schienenprofile lackierte ich mit der Spritzpistole rostbraun. Schaut man sich Vorbildfotos von Rillenschienen genauer an, kann es auch ein Anthrazitbraun sein, das man in Richtung Rostbraun abmischen kann. Nach dem Trocknen sind die Schienenköpfe zu reinigen. Die Abschlusskante der Rille muss eingefärbt bleiben. Beim Reinigen des Schienenkopfs mit dem Rubber schützt ein Kartonstreifen das schmale Profil der Rillenschiene. Die Stromversorgung sollte bereits installiert sein.



Der Teller der 230-mm-Wagendrehscheibe entstand aus Pappelsperrholz. Das Gleis mit den angelöteten Kabeln der Fahrstromversorgung wird mit Kontaktkleber auf den Teller geklebt.



Zum Ablängen der Flexgleisprofile wurde die Wagendrehscheibe hier an ihrem Einbauplatz positioniert. Nur zwischen den drei Gleisenden ist eine Drehbewegung nötig.

Rechts die Korkauflage bis zu den Schwellenenden, links der aufgelegte Karton bis zum Schienenprofil. Mit einem Furnierstreifen wird die Planlage getestet und notfalls mit Papierauflagen korrigiert.

Die Furnierstreifen wurden mit einem schnell trocknenden Kontaktkleber fixiert. Der Gleiszwischenraum ist im nächsten Arbeitsschritt noch zu füllen.

Der Teller ist gedeckt! Die überstehenden Leisten werden mit einer Laubsäge abgeschnitten und die Kanten mit Schleifpapie geglättet.

Zum Drehen der Scheibe kommt ein Servo zu Einsatz.

Die Steuerscheibe des Servos wird unter der Waggondrehscheibe befestigt und die Einheit auf das Servo gesteckt.

Die verwendete Steuerelektronik SAS-1 stammt von Tams Elektronik

Wagendrehscheibe im Eigenbau

Mit dem längsten hier drehbaren Achsstand zweier Fahrzeuge legte ich den Mindestdurchmesser und damit die Gleislänge mit 230 mm fest. Auf einer Sperrholzplatte wurde der Teller gezeichnet und ausgesägt. Die Stromzuführung zum Gleis erfolgte über zwei Kabel, die ich in Gleismitte unter die Profile lötete und seitlich des Drehpunktes nach unten führte.

Die Wagendrehscheibe liegt flach auf der Grundplatte und soll sich nur um 90 Grad drehen. Für den Drehteller des Servos wurde in die Grundplatte unter dem Scheibendrehpunkt eine Öffnung von 30 mm gebohrt. Nach dem Befestigen des Gleises kann der Drehteller gestaltet werden.

Zuerst fütterte ich die halbkreisförmigen Flächen mit Kork auf. Darüber folgte eine Lage Karton, der bis an den Schienensteg reicht. Um die Scheibe mit Furnierstreifen (von Graupner) eindecken zu können, muss eine Differenz in der Dicke der Furnierstreifen zwi-

schen Schienenoberkante und Kartonlage gewahrt bleiben. Die Oberfläche und die SO sollen eine Ebene bilden.

Die Bohleneindeckung der Scheibe wirkt besonders authentisch, wenn die Abdeckbohlen in kleinen Zuschnitten aufgeklebt werden: eine Reihe mit gedrittelten und die nächste mit halbierten Bohlen. Die überstehenden Furnierstreifen werden abgesägt.

Bei der Farbgebung habe ich mich an verwittertem und ausgeblichenem Holz orientiert. Nach der Farbgebung tupfte ich mit einem Faserschreiber an alle Bohlenenden zwei Punkte als Schraubenimitate.

Zuletzt wird noch eine schräg in die Scheibe hineinreichende Aufnahme für den Druckbalken eingeklebt. Es folgt noch ein dort eingeklebtes Stück Rundmaterial, woran später ein Arbeiter die Scheibe händisch dreht. Es muss über die Scheibe hinausragen.

Die Drehbewegung der Wagendrehscheibe übernimmt das Servo FP-S148 aus dem Sortiment vom Tams Elektronik. Gesteuert wird es mit der Servoelektronik „Linear“ SAS-1. Den Drehteller befestigte ich mit kleinen Schrauben auf der Unterseite im Mittelpunkt der Scheibe. Den Servo schraubte ich an zwei unter die Anlagenplatte geleimte Holzleisten. Das Maß zwischen Unterseite Scheibenteller und Oberfläche Aufnahmeplatten beträgt 15 mm. Die Wagendrehscheibe wird einfach mit dem Mitnehmerteller auf die genutete Servowelle gesteckt. Auf eine Verschraubung habe ich verzichtet.

Im zweiten Teil folgt die Pflasterung des Hinterhofs mit einer „besonderen Zusammenarbeit“ – bleiben Sie gespannt!

Helge Scholz

Die 89 7426 hat den Kohlenwagen auf die Wagendrehscheibe gedrückt. Nun hat „Breuer-Führer“ Egon die schwere Aufgabe, die Scheibe passend zu drehen, damit er mit dem Traktor den weiteren Verschub übernehmen kann.

Die Drehscheibe wird mit ihrem Mitnehmer direkt auf die Achse des unter der Anlage geschraubten Servos gesteckt.

Film-Workshops von MIBA

Modellbahn-Praxis von A bis Z

Einmal mehr haben die Filmteams von MIBA und ModellbahnTV dem Modellbau-Profi Mike Lorbeer beim Anlagenbau über die Schulter geschaut. Diesmal steht die abschließende Geländegestaltung, u.a. mit Sand und Steinen, im Mittelpunkt. Außerdem gibt es viele Tipps für letzte Verfeinerungen. Weitere Filmbeiträge befassen sich mit dem Verlegen von Feldbahn-Gleisen, dem Einfärben einer Stützmauer, mit Betriebsspuren an einem Container-Tragwagen und dem Bau eines Haltepunktgebäudes mit überdachtem Holzunterstand in 1:22,5. Aktive Modellbahner finden in diesem filmischen Praxisratgeber jede Menge Anregungen für ihre eigene Anlage.

DVD VIDEO **Laufzeit ca. 59 Minuten**
Best.-Nr. 15285027 | € 19,95

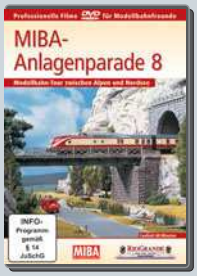
Modellbahn-Werkstatt, Folge 1:
Profitipps für die Praxis
Laufzeit 58 Minuten
Best.-Nr. 15285023 | € 19,95

Modellbahn-Werkstatt, Folge 2:
Anlagen gestalten und Fahrzeuge verbessern
Laufzeit 60 Minuten
Best.-Nr. 15285024 | € 19,95

Modellbahn-Werkstatt, Folge 3:
Dioramenbau mit Mike Lorbeer
Laufzeit 62 Minuten
Best.-Nr. 15285025 | € 19,95

Modellbahn-Werkstatt, Folge 4:
Praxistipps für drinnen und draußen
Laufzeit 59 Minuten
Best.-Nr. 15285026 | € 19,95

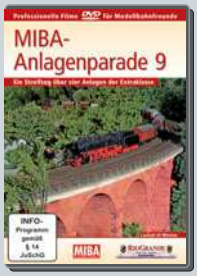
Kennen Sie schon diese Modellbahn-Filme von MIBA?



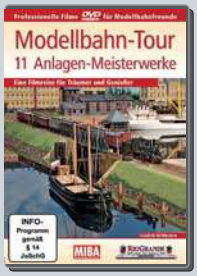
MIBA-Anlagenparade 8
Best.-Nr. 15285018
€ 19,95

Modellbahn-Zauber, Miniland und mehr
Best.-Nr. 15285019
€ 19,95

Modellbahn auf der Königsspur
Best.-Nr. 15285020
€ 19,95



MIBA-Anlagenparade 9
Best.-Nr. 15285021
€ 19,95



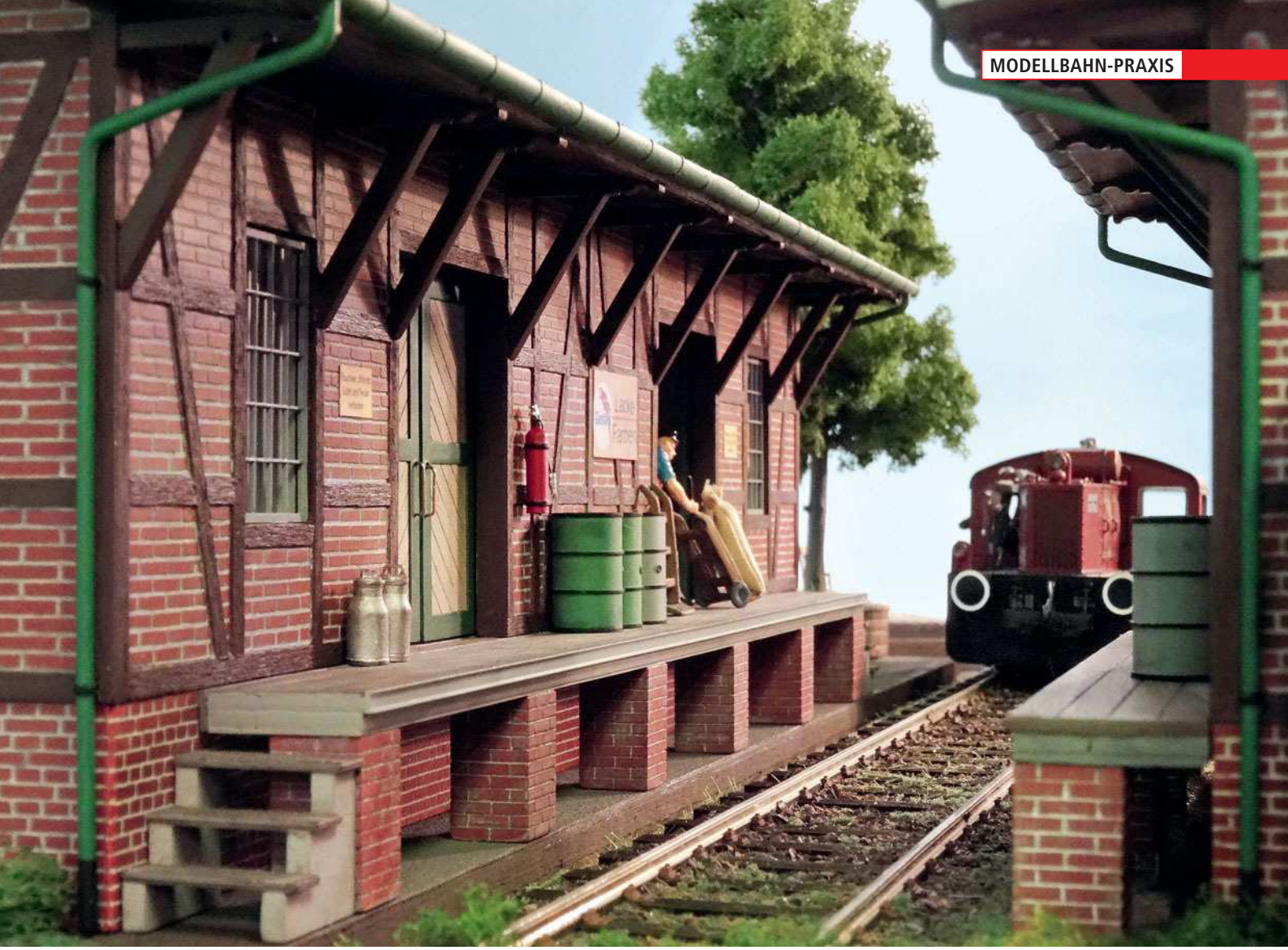
Modellbahn-Tour
11 Anlagen-Meisterwerke
Best.-Nr. 15285022
€ 19,95

Gartenbahnen
Best.-Nr. 15285011
€ 19,95

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 810,
Fax 0 81 41/5 34 8-100, E-Mail bestellung@miba.de, www.miba.de

www.facebook.de/vgbahn



Spur-0-Güterschuppen Schloss Holte von Real-Modell an die Kulisse gestellt

Halbe Breite – doppelte Länge

Hat man nur Platz für eine schmale Anlage, bleibt nicht viel Stellfläche für die Gebäude. Ideal sind hier Reliefgebäude, die nur mit ihrer Fassade oder einem Teil der Gebäudetiefe präsent sind. Auch der neue Güterschuppen von Real-Modell lässt sich prima als Reliefgebäude aufbauen, wie Eckart Erb zeigt.

Eine besondere Freude bereitet immer das „Umstricken“ vorhandener Bausätze in individuell ausgeführte Modelle (Kitbashing). Nachdem in MIBA 4/2018 vom serienmäßigen Bau des kleinen Güterschuppens berichtet wurde, soll nun ein doppelt so langer Güterschuppen in Halbreliefbauweise entstehen. Da bei vielen Bahnhofsarrangements in den großen Spuren zumeist Platzmangel herrscht, ist eine Halbrelieflösung für Fabrikgebäude oder eben Güterschuppen – besonders am Anlagenrand – sehr willkommen.

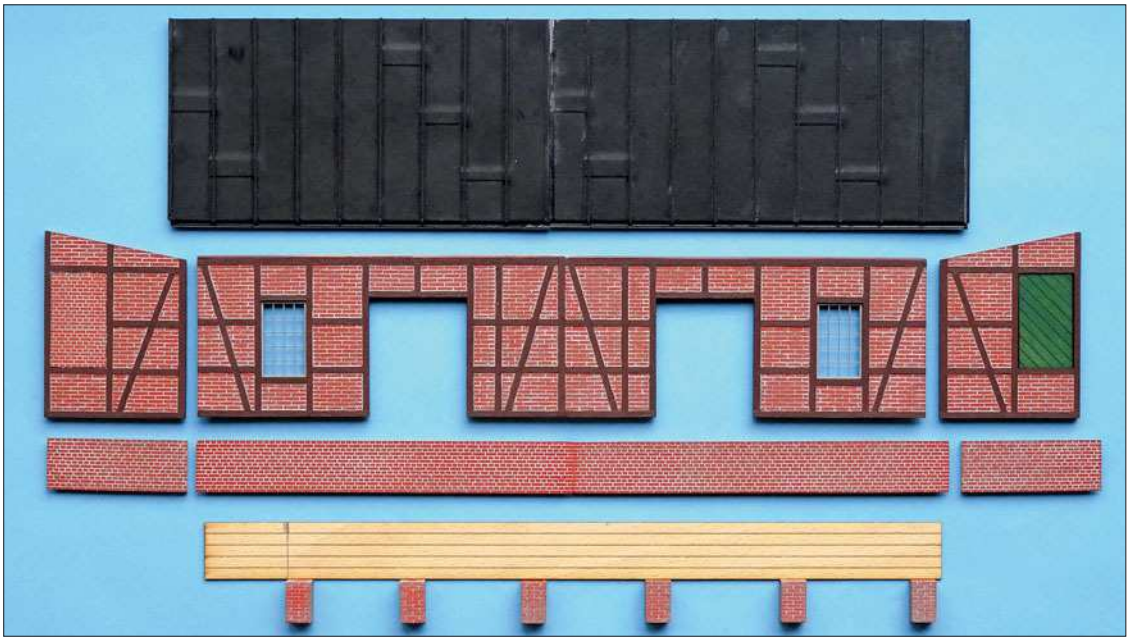
Der Gebäudeumbau

Mit einer Bügelsäge (oder einer kleinen Tischkreissäge) werden zunächst die Resin-Giebelwände des Bausatzes halbiert, und zwar unmittelbar neben dem Mittelpfosten. Gleiches geschieht mit den giebelseitigen Mauersockeln. In die großen Fensteröffnungen der Giebelwände kann man entweder die vorgesehenen Fenster einsetzen oder sie mit einem Stück Ziegelwand aus der Bastelkiste oder einem Holzzuschnitt mit Dielenstruktur verschließen.

Zum Verbinden der beiden Längsfassaden ist eine 3 x 3-mm-(Kiefern-)Holzleiste in der Mitte einzufügen und mit Sekundenkleber zu verkleben. Auch der Holzpfosten wird leicht mit Kleber getränkt, damit er später beim Kontakt mit Wasser nicht aufquillt. Ein schmaler Polystyrolstreifen von 2 mm Dicke stabilisiert die Verbindung auf der Rückseite.

Von einem der beiden Dachteile wird ein einzelner Segmentstreifen abgetrennt, vom anderen das äußere Windbrett. Sauber glatt geschliffen werden die beiden Teile mit Sekundenkleber zusammengefügt und von hinten z.B. mit Multiplexstreifen aus der Restekiste verstärkt. So ist ein Durchbiegen des langen Dachs so gut wie ausgeschlossen. Nur am Dachrinnenrand muss in der Mitte etwas aufgedoppelt werden, damit die angrenzende Hälfte dort eini-

Die beiden langen Seiten werden über eine eingefügte Holzleiste verbunden, die den in der Mitte fehlenden Fachwerkständer ersetzt. Zum Ausrichten der Wände dient eine gerade Leiste, damit sie fluchten – alternativ kann man auch ein Stahllineal benutzen, bis der Kleber abgebunden hat. Danach erfolgen die Verfugung sowie die farbliche Gestaltung der Wandelemente.



Die Übersicht zeigt die bereits zum Teil vorbereiteten Bauteile des Halbreliefschuppens. Die Dachfläche muss in der Länge angepasst werden, was durch die Asymmetrie der beiden zusammengeklebten Dachflächen zu erkennen ist.

Mit der langen Halbreliefversion kommt der Güterschuppen sehr gut zur Geltung. Links gegenüber steht die „Normalversion".

germaßen glatt weiterläuft. Ein kleiner halbrund gerollter Papierstreifen in Postkartenstärke reicht zum Ausgleich der Differenz aus.

Während die Dachunterseite einen holzbraunen Anstrich bekommt, wird die Oberseite staubgrau lackiert (Revell/Humbrol matt) und erhält später eventuell noch eine Farbpulver-Alterung. Die seitlichen Windbretter können je nach Geschmack z.B. eine hellgraue Lackierung erhalten. Für die Regenrinne wirkt dann eine mattgrüne Farbe als belebender Kontrast. Die Gestaltung der Güterschuppenwände erfolgt wie in MIBA 4/2018 gezeigt.

Dank der neuen Eckverbindungen der Real-Modell-Gebäude ist das rechtwinklige Zusammenkleben der Wandteile unproblematisch. Erst nach dem Verkleben der Schuppenwände werden die Teile des Sockelmauerwerks angepasst und von unten angefügt.

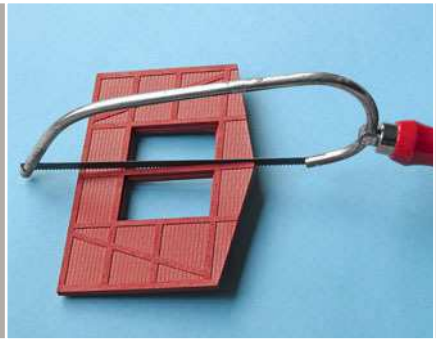
Von der Rückseite lässt sich die zugeschnittene Bodenplatte aus MDF mit ihrer Dielenstruktur einsetzen. Lösungsmittelfreier Pattexkleber ist hierbei eine gute Alternative zum Sekundenkleber. Wer dann noch eine Rückwand einfügt und mit dem Boden verklebt, hat ein stabiles Gehäuse. In die Rückwand sollten auf jeden Fall Löcher für die Schuppenbeleuchtung gebohrt werden.

Eine mögliche Alternative besteht auch darin, das Gebäude ohne Rückwand am vorderen Anlagenrand zu platzieren und so die Vorgänge im Inneren sichtbar zu machen bzw. durch den Güterschuppen auf das Ladegleis zu blicken. Andererseits könnte bei vorhandener Rückwand das Dach abnehmbar sein, um den Innenraum gestalten zu können.

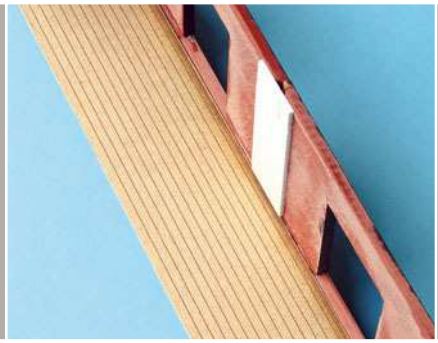
Bei meinem Schuppen habe ich das Dach allerdings aufgeklebt und ausreichend lange mit Gewichten beschwert. Vor dem Aufkleben ist sicherzustellen, dass alle Wandoberkanten sprich Auflageflächen für das Dach plan sind, damit das Dach spaltfrei aufliegt.

Fenster und Tore

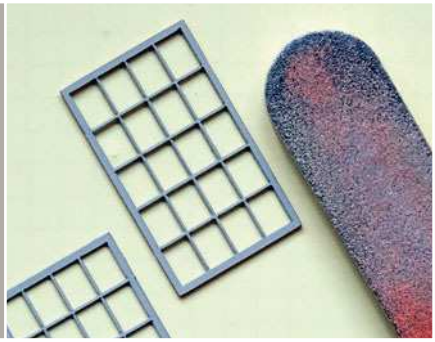
Das HDF-Material der Gitterfenster wird durch die Spraylackierung fester und lässt sich nach dem Durchtrocknen problemlos aber vorsichtig mit der



Mit einer Puksäge und einem Sägeblatt für Holz werden die Giebelwände neben dem mittleren Stützbalken akkurat halbiert.



Die Stoßstelle der langen Wandteile mit der eingefügten Holzleiste wird von hinten mit einem Polystyrolstreifen stabilisiert.



Die Fenster werden nach dem Lackieren und einer Passprobe noch mit einer Sandfeile verschmälert. *Fotos: Eckart Erb*

Sandpapierfeile schmaler feilen. Zur Verglasung kann dann passend zugeschnittenes, klares 0,5-mm-Polystyrol benutzt werden. Die Fensterrahmen sind dankenswerterweise selbstklebend ausgeführt und erleichtern die Fenstermontage, ohne das „Glas“ zu verschmieren. Die fertigen Fenster werden von vorn in die Öffnungen eingeklebt.

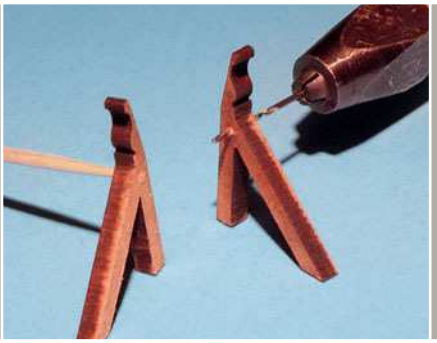
Die sehr schön wirkenden Tore aus HDF und Buchensperrholz lassen sich nach der in MIBA 4/2018 beschriebenen Methode mittels Draht und Stiftperlen schiebbar ausführen. Eine Zweifarblackierung bringt das Erscheinungsbild der Tore sehr vorteilhaft zur Geltung. Griffe aus Messingdraht dienen dem manuellen Auf- und Zuschieben der Türen.

Die lange Rampe

Die dem Bausatz beiliegende Rampe aus MDF und Sperrholz erschien mir sowohl zu breit als auch angesichts ihrer Länge zu sehr verwindungsgefährdet. Deshalb entschied ich mich vorsichtshalber dazu, die Rampe in ihrem oberen Teil neu herzustellen:

Zwei Polystyrolstreifen in 2,2 cm Breite und ca. 32 cm Länge, versehen mit einem U-Profil-Vorsatz von Evergreen (Channel 263; 2,5 mm), bilden dabei die Hauptelemente. Die beiden 2 und 2,5 mm starken Streifen werden verklebt und unter einem Buch o.Ä. bis

Die selbstgebaute Rampe bekommt einen Holzbohlenbelag von Moebo und ein Kunststoffprofil als Stoßkante.



Anbohren und Aufspießen der Dachstützen erleichtern Bemalung und Trocknung der Bauteile.

Nach dem Biegen der Alu-Drähte und dem Lackieren erfolgt die Tauchlackierung der Regenfallrohre für den „Bitumenschutzanstrich".

zum vollständigen Abbinden des Klebers zusammengepresst. Zum Schluss klebte ich das zierliche Evergreen-Profil mit UHU plast sorgfältig als Stoßkante davor.

Als Rampenbelag wird eine Lasercut-Holzbodenimitation von Moebo mit sehr plastischer Oberfläche aufgebracht, die später mit etwas Kreide gealtert werden kann (z.B. Moebo 142120). Sie ist ursprünglich als Nachrüstung für Lenz-Güterwagenböden konzipiert. Die erzielte Wirkung ist mindestens so überzeugend wie die serienmäßige Real-Modell-Lösung mit ihrer Sperrholzmaserung.

Die sechs Ziegelsteinstützen werden in regelmäßigen Abständen unter die Rampen geklebt, nachdem sie zuvor verfugt worden sind. Im Zuge der Rampenrenovierung erhalten die Treppen neue, dünnere Stufen aus 0,5-mm-Polystyrol. Diese können dann ebenfalls mit der Holzbodenimitation von Moebo belegt werden. Die fertige Rampe kann zum Schluss entweder mit dem Gebäude verklebt oder – bis zu ihrem Einbau in die Anlage – nur lose vorgesetzt werden.

Restarbeiten

Als einer der letzten Bauschritte werden die neun Dachstützen mehrmals lackiert und später mit nur wenig Kleber unter die Dachunterseite gesetzt. Ein Durchbohren und Aufspießen der Stützen hilft beim Lackieren wie auch beim berührungsfreien Trocknen der zierlichen MDF-Elemente.

Biegen und Lackieren der Alu-Regenfallrohre und Schellen beschließen das Anfertigen der Bauteile. Nach ihrem Anstrich werden sie sehr sorgfältig auf den Eckpfosten des Fachwerks positioniert. Zur Montage werden die Schellen-Enden in Bohrungen mit 1 mm Durchmesser gesteckt. Wer mag, darf zuvor noch den früheren Bitumen-Schutzanstrich der Rohre gegen Rost mittels schwarzer Tauchlackierung von ca. 1 cm Höhe nachbilden.

So könnte es im Güterschuppen zugegangen sein: Der „Expedient" macht vorwiegend Papierarbeit, während der Güterbodenarbeiter den körperlich anstrengenderen Beitrag leistet.

Inneneinrichtung und Zurüstteile

Bei vorgesehenen Einblicken in den Innenraum bietet es sich natürlich an, diesen mit Einrichtungsgegenständen auszustatten: Die Bereiche „Verwaltung", „Annahme/Abfertigung" und „Lagerung und Versand" sollten sich darin widerspiegeln. Real-Modell wie auch andere Hersteller haben dazu zahlreiche Objekte als Messing- bzw. Kunststoffbausätze oder als Fertigmodelle aus dem 3D-Drucker im Angebot, um diese Bereiche attraktiv zu gestalten. Preiser und MK 35 bieten interessante Figuren an, die hier „Leben" ins Spiel bringen.

Gerade bei der Länge der Laderampe sind Ausstattungsgegenstände wie Koffer, Fässer, Säcke, Kisten und Kannen etc. eine den Eindruck belebende Notwendigkeit. Schilder aus dem Internet und im Maßstab 1:45 ausgedruckt warnen zudem vor „Rauchen, Feuer und offenem Licht". Sackkarren und Feuerlöscher hingegen finden sich im Zubehörangebot verschiedener Hersteller.

Fazit

Das Erscheinungsbild des fertigen, ca. 39 cm langen, aber nur etwa 9 cm tiefen Güterschuppens unterscheidet sich dank seiner Symmetrie und Größe doch deutlich vom Serienmodell. So können beide durchaus miteinander in einem Anlagenteil harmonieren, ohne langweilig zu wirken. Ladeszenen lassen sich auch bei beschränkten Platzverhältnissen mit dem Halbreliefmodell glaubhaft nachbilden. Real-Modell sollte den herrlichen Güterschuppen als Halbreliefbausatz anbieten. Es wäre eine ideale Ergänzung zu den variablen Lagerhäusern in der selben Bauweise. *Eckart Erb*

Seit 1998
A Anlagenplanung
M Modellbahnanlagen
D Dioramenbau
Guido Kiesl
Erkersreuther Str. 15 • Plößberg
95100 Selb
Tel./Fax: 09287/1475 • Funk 0171/6143868
eMail: g.kiesl-amd@fichtelgebirge.org
www.modelleisenbahnbau.de

Bäume und mehr
finden Sie in unserem Shop:
MODELLBAHN-SCHILDHAUER
Würzburger Str.81
01187 Dresden
Tel: 0351 27979215
www.mbs-dd.com
30 Jahre 1988 - 2018
KLUBA
www.modellbahn-schildhauer.de

Filme vom Vorbild und Modell auf www.bahnwelt.tv
BahnWelt +tv
Jetzt auch als App !
Und mit Fire TV, Apple TV, Android TV und Chromecast auch am TV-Gerät

DIE Buchhandlung mit Gleisanschluss
LUDWIG www.lesen-mit-ludwig.de
LESEN mit LUDWIG
Hbf • 50667 Köln • Tel.: 0221 / 16072-0
Besuchen Sie unsere sehr gut sortierte Fachabteilung für Eisenbahnliteratur im 1. Stock

Gebäudemodelle, Dioramen, Anlagenbau, Zubehör
PL 95-100 Zgierz 1 P.O. BOX 41 tel./fax 004842 716 81 60
www.stangret.pl
NEU 2018
Kirche Pinnow
H0/059/01
Dorfkirche Rapshagen
H0/059/02

www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16, 01728 Gaustritz b. Dresden Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen Spurweiten !
Farblich bereits fertig
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)
BR 56.5-6 sä. IXV / IXHV

www.minilandaustria.at
Die Schauanlage Österreichs!

Haben Sie einen speziellen Anlagenwunsch?
Dann könnte dies hier die richtige Adresse für Sie sein:
Modellbahn-Anlagenbau
J. Brandl
Fronfischergasse 6
93333 Neustadt
Tel.: 0 94 45 / 83 93 oder 410
Fax: 0 94 45 / 2 19 48

MaGo fiNescale
Feines für Spur N
Vorbild-Gleis N & Nm
Vor- u. Nachläufer
Umbauten
Decoder
Lasercut Bausätze
www.mago-finescale.de

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm, beidseitig m. Fotolack beschichtet und mit Schutzfolie abgeklebt, Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen für verschiedene Metalle, viele Messingprofile, Ätzteile für Baugrößen Z, N, TT, H0, 0, Miniaturketten, Auftragsätzen nach Ihrer Zeichnung
Ätztechnik
Ausführlicher und informativer Katalog gegen € 5,-- Schein oder Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens • Tel. 06331/12440
Internet: www.saemann-aetztechnik.de Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

Ihr VGB-Vertriebspartner in
Regensburg
VGB-Gesamtprogramm
Bahnhofsbuchhandlung
im Hauptbahnhof Regensburg
VGB VERLAGSGRUPPE BAHN

Airbrush-Kurse für Modellbahner
mit Fachbuchautor
Mathias Faber
Infos unter: www.harder-airbrush.de
Tel. +49 (0)40 878798930

MONDIAL Vertrieb
Claus-Peter Brämer e.K. · Woldlandstr. 20 · D 26529 Osteel
Tel. 0 49 34 / 8 06 72 99 · Fax: 0 49 34 / 9 10 91 62
SYSTEME LAUER
Elektronik für die Modellbahn
Wir sorgen für mehr Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage...
Sie müssen kein Profi sein . . . Jeder Laie kommt sofort zurecht!
Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb.
Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb.
Fahrregler für den Analogbetrieb. Hausbeleuchtung mit Zufallsgenerator und Weiteres.
Internet: www.mondial-braemer.de e-Mail: info@mondial-braemer.de

Der Schienenreiniger
Für kontaktfreudige Schienen
www.schienenreiniger.de
info@schienenreiniger.de
Baptist-Hoffmann-Str. 19 • 97688 Bad Kissingen
Tel.: 09 71 / 6 63 45 • Fax: 09 71 / 7 85 31 96

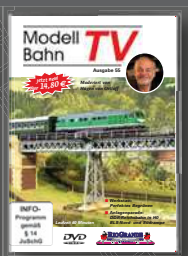
MODELLEISENBAHN
LIVE UND HAUTNAH

Aus dem Inhalt:
• Rhätische Bahn in H0:
Steinviadukt und Alpendorf
• Werkstatt:
Verladesilo von Auhagen
• Perfektion im Detail:
Faszinierende Waldbahn in H0
Best.-Nr. 7557 • 14,80 €

Mehr MobaTV unter www.modellbahn-tv.de (inkl. Infos zu allen lieferbaren Ausgaben)

WEITERE FASZINIERENDE MOBATV-AUSGABEN

DVD Best.-Nr. 7556 € 14,80


DVD Best.-Nr. 7555 € 14,80

DVD Best.-Nr. 7554 € 14,80

DVD Best.-Nr. 7708 € 14,80

RioGrande-Bestellservice • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/534810 • Fax 08141/53481100 • E-Mail bestellung@vgbahn.de • www.modellbahn-tv.de • www.riogrande.de • www.vgbahn.de

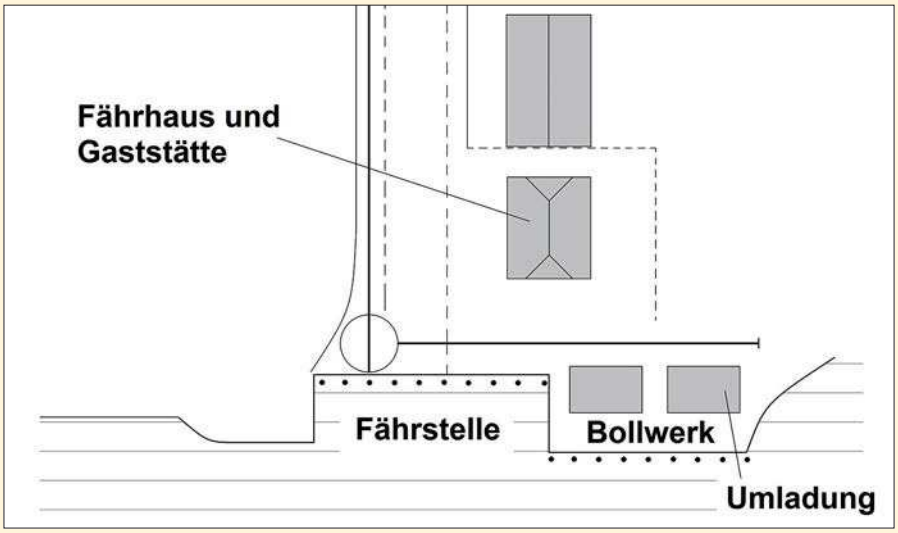
Vom MIBA-Beitrag „Anleger Gützkow“ zur Anlage Gützkow in H0e

Schmalspurig zum Fährhafen

Vor zwei Jahren, in MIBA 5/2016, schlug der norddeutsche Kleinbahnkenner und 0e-Bahner Peter Semmler aus der Prignitz den vorpommerschen Fähranleger Gützkow samt Kleinbahnanschluss zum Nachbau vor. Wer würde es wagen, diese Idee zu verwirklichen? Dieter Thomas, bekannt für Kleinbahnromantik auf kleinster Fläche, nahm die Herausforderung an – und präsentiert hier eine Alternative zum Vorschlag in der MIBA.

Unten: Vorsichtig drückt die 750-mm-Lok zwei G-Wagen zum Anleger. Das Foto rechts entstand aus der Gegenrichtung. Im Hintergrund werden jetzt O-Wagen rangiert.

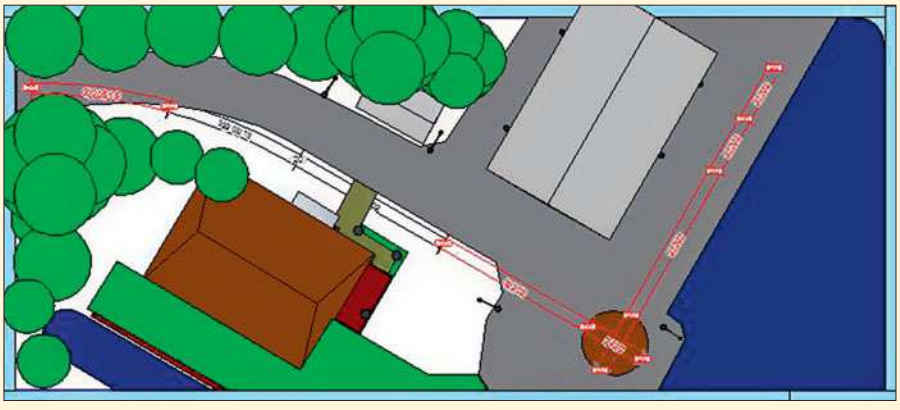
Oben: Ein Frachtkahn hat den Peenehafen von Gützkow erreicht. Seine Segel sind eingeholt. Die Skizze rechts entspricht weitgehend der örtlichen Situation um 1910. ***Fotos: Horst Meier, Skizze: Slg. Wolf-Dietger Machel***



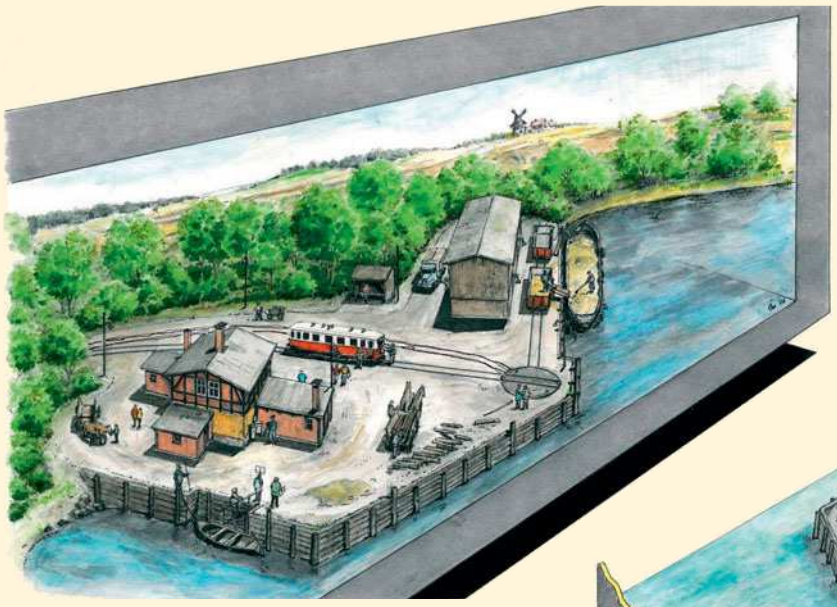
Erinnern Sie sich? Peter Semmlers Idee regte Reinhold Barhoff zu einer weiteren Gestaltungsversion an: Seine dreidimensionalen Zeichnungen sahen vor, anstelle des Fährhauses das Empfangsgebäude des Bahnhofs Gützkow an den Fähranleger zu versetzen. Kaum waren Bauvorschlag und Zeichnungen in der MIBA erschienen, schlug Leszek Lewinski, Erbauer der berühmten H0/H0e-Anlage „Lewin Leski“ vor, zusätzlich ein Ausweichgleis zu verlegen, um bei Zügen zum Fähranleger die Loks umsetzen zu können.

Der lange Weg nach Gützkow

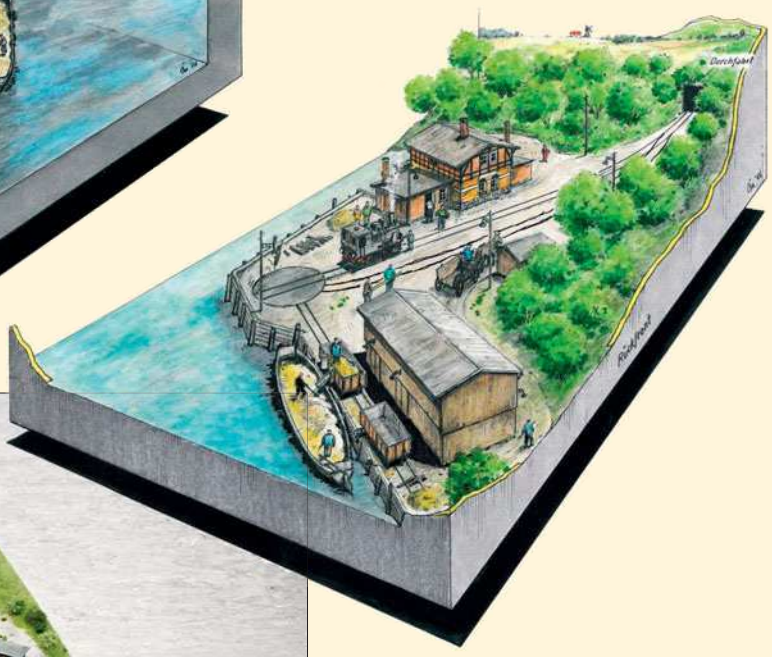
Auch für mich stellte Gützkow ein wunderbares Vorbild dar – eine 750-mm-Schmalspurbahn mit Hafen war genau

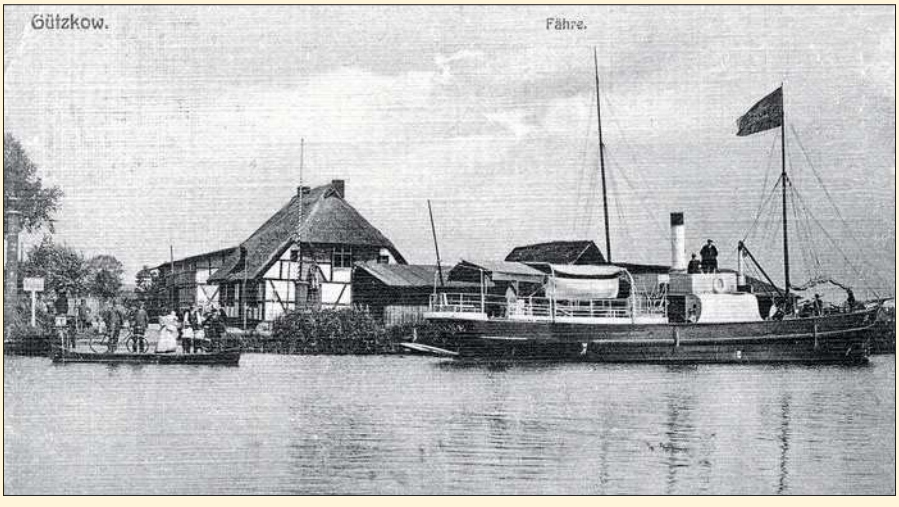


Der zeichnerische Entwurf Peter Semmlers sah neben Drehscheibe und Gleis am Bollwerk ein Fährhaus und ein großes Speichergebäude, jedoch keine Seilzugfähre vor.



Reinhold Barkhoff hielt sich mit seinen Entwürfen eng an den Bauvorschlag Peter Semmlers. Auch er verzichtete auf die Seilzugfähre. Statt des Fährhauses wurde jedoch ein Empfangsgebäude „errichtet". Das in beiden Darstellungen sichtbare zweite Gleis zum Umsetzen von Loks zeichnete Leszek Lewinski später in die Originale von Reinhold Barkhoff ein.





Links: Die weitgehend dem Original nachempfundene H0e-Anlage mit Fährhaus, Seilzugfähre und den Schuppen. Das historische Foto darunter hatte dazu wichtige Anhaltspunkte geliefert. ***Modellfoto: Horst Meier, Vorbildfoto: Slg. Wolf-Dietger Machel***

das, was ich mir nach „Einmottung" meiner 600-mm-Kleinbahn mit Ostseeanschluss (in H0f) als neues Projekt vorstellen konnte. Immer wieder nahm ich den Artikel her; immer wieder faszinierte mich das Vorbildfoto mit dem Dampfschlepper.

Einige Zeit später gelang es mir, das Fertigmodell einer H0e-Dampflok aus dem einstigen Sortiment von Merker + Fischer zu erwerben. Der B-Kuppler 99 4601 kam mir bekannt vor. Da war doch was? Nichts wie hin zum Bücherschrank – und siehe da, ich hatte die richtige Lok für die Greifswald-Jarmener-Kleinbahn (G.J.K.) und damit für den Gützkow-Vorschlag ergattert. Klare Sache: Eine Originallok gehört in die Originalumgebung – die Zeit war reif für die Verwirklichung der Anlagenidee. Anruf bei der MIBA: „Ich baue das Ding, aber nicht nach dem Vorschlag im Heft, sondern so vorbildgerecht wie möglich." Franz Rittig fragte erfreut: „Und wann bist Du fertig?" Ganz so schnell ging es dann aber doch nicht.

Oben: Gleich hat die kleine Rangierabteilung die Drehscheibe erreicht. Bevor der erste Wagen abgekuppelt wird, ist die Gleissperre (ein beweglicher Holzbalken) zu öffnen. Danach wird der Wagen mit Muskelkraft zum Hafengleis (Foto rechts) verschwenkt.

Am Anfang war das Holz

Ich besaß noch einen Segmentkasten von 97 x 50 cm. Im Hinblick auf die Länge reichte der, für den Anleger war er jedoch zu schmal. Ich setzte einen niedrigeren Kasten von 73 x 21 cm quer davor und kam damit auf den nötigen Platz für den Hafenbereich. Vor mir lag nun ein „L“, das mich auf die Idee brachte, seine Innenseite mit einer bogenförmig verlaufenden Anlagenkante zu schließen: Vorn am Fluss ist die Anlage nun 73 cm breit, an ihrer Rückseite 50 cm. Das sah nicht nur gut aus, sondern erbrachte auch den Vorteil, die Anlage im Regal unterbringen zu können. Die offenen Bereiche im Holzrahmen verschloss ich mit Styrodurteilen.

Gleich danach ist die zwar primitive, aber wirksame Gleissperre wieder zu schließen. Ob es sich bei dem vornehmen Herrn mit dem Zylinder um Friedrich Lenz aus Stettin handelt, der auf einer seiner zahlreichen Kleinbahnen nach dem Rechten sieht?

Blick auf die Waggondrehscheibe vom Ladegleis hinter den beiden Lagerschuppen. Dass die Anlage an dieser Stelle lediglich etwa 70 cm breit ist, lässt sich diesem Blickwinkel nicht entnehmen. Am rechten Bildrand ragt das alte Fährhaus mit dem Reetdach in die Szenerie.

Unten: Kaum zu glauben – aber ein Verschiebebetrieb auf dem Ladegleis mit einer der kleinen Schmalspurloks war hier nie vorgesehen, sodass jeder Waggon ab Drehscheibe mit Muskelkraft an seine Be- oder Entladestelle bewegt werden musste. Die Ähnlichkeit des als Fährhaus verwendeten Kibri-Bausatzes mit dem seinerzeitigen Original in Gützkow ist verblüffend.

Gleisbau

Nachdem ich mit Gleisjochen und einer Papierscheibe als Platzhalter für die Wagendrehscheibe (und im Kopf stets die Standorte der Gebäude) durch Schieben die optimale Gleislage in Anlehnung an die Lageskizze von 1910 (vgl. S. 61) ermittelt hatte, begann der Gleisbau. Ich entschied mich für das H0e-Gleis von Peco und die N-Wagendrehscheibe von Faller. Aus Platzgründen erhielt das Zuführungsgleis auf Höhe der Wellblechbude einen „Schlenker“. Da die Drehscheibe beim Vorbild manuell bedient wurde, verzichtete ich auf ihren Antrieb. Selbst auf dem Ladegleis bewegte man die Waggons mit Muskelkraft, und auch bei mir sollte nur per Hand verschoben werden.

Dem Einbau der Drehscheibe folgten Gleisbefestigung und farbliche Nachbehandlung der Schienen und Schwellen. Die Kopfsteinpflasterstraße neben dem Streckengleis besaß beidseitig Sommerwege. Da der bahnseitige Sommerweg wie beim Vorbild die Gleistrasse aufnehmen sollte, führte ich die Straße (aus einer alten Heki-Kopfsteinpflasterplatte) relativ dicht an die Gleislage heran. Feiner Sand, aufgebracht und verfestigt mit der üblichen Wasser-Leim Methode, diente zur Darstellung der Sommerwege und als Gleisbettung.

Gebäude und Landschaft

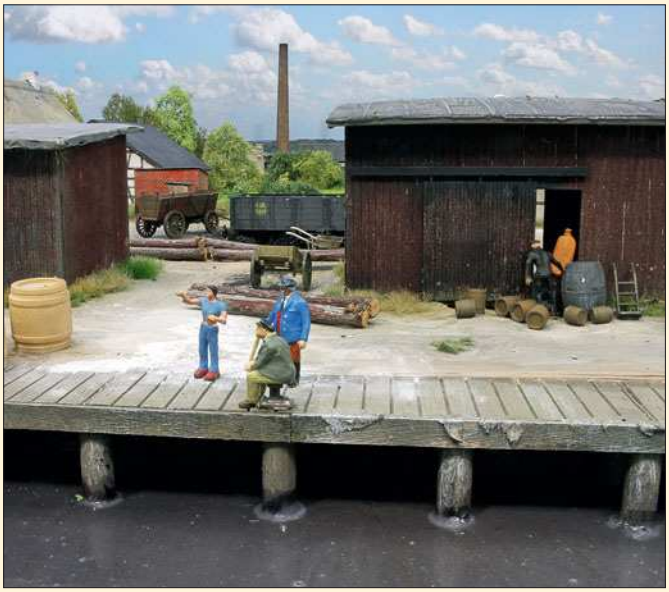
Und wie sah es drumherum aus? Kurze Textabschnitte in zwei Büchern und eine Handvoll wenig aussagekräftiger Bilder aus immer gleichem Blickwinkel bildeten eher keine Grundlage für ei-

Blick auf die Rückseiten der beiden Lagerschuppen am Bollwerk zur Peene. Mit ihrem Standort entsprechen sie weitgehend der rekonstruierten Lageskizze aus dem Jahre 1910. Die Schuppen entstanden aus drei H0-Bausätzen „Kleine Scheune" von Busch.

nen sklavisch exakten Nachbau. Dennoch wollte ich so dicht wie möglich am Vorbild bleiben – was auch gelang: Für das Fährhaus etwa eigneten sich zwei Kibri-Bausätze, einer für das Haus, der zweite für das Dach. Das Fachwerkhaus dahinter ließ sich mit einem Bausatz von Busch darstellen, der sich als „Schafstall" im Angebot befand. Für das Gelände hinterm Peene-Bollwerk entstanden aus drei Busch-Bausätzen „Kleine Scheune" zwei Schuppen. Unterschiedlich hoch, erhielten sie Pultdächer mit Teerpappe.

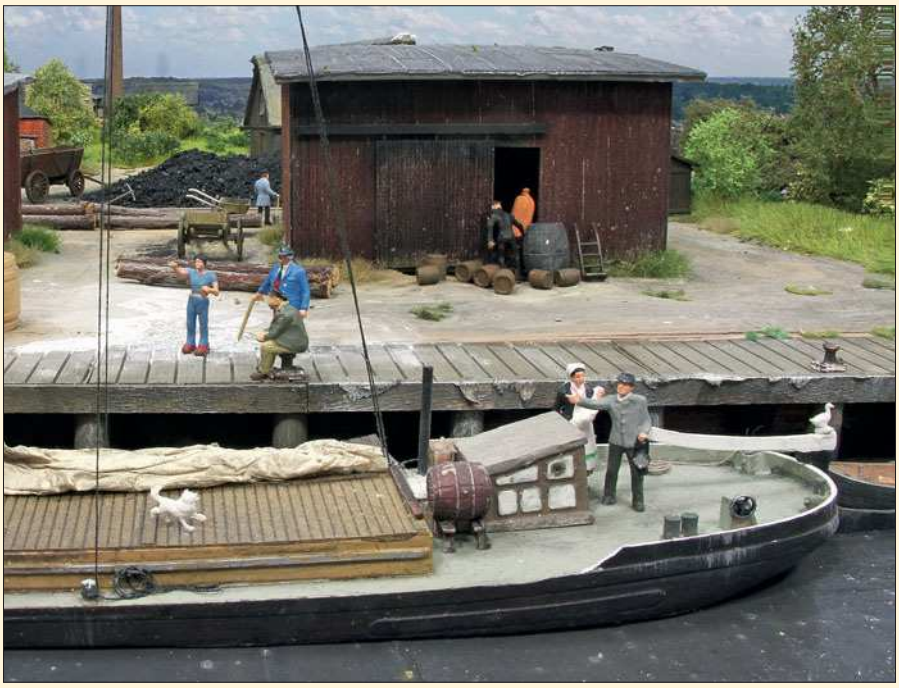
Hinter dem rechten Hafenschuppen stand ein weiterer Fachwerkbau mit Reetdach und oben holzverschalter Giebelwand. In meiner Sammelkiste („mal sehen, wofür ich das noch gebrauchen kann") fand sich dafür die Scheune aus dem Faller-Ensemble „Dreiseithof", bei der ich die Wandhöhe kürzte. Da das Haus einen vorgesetzten Eingang hatte, musste das Dach neu entwickelt werden. Zunächst klebte ich ein etwas dickeres Dach aus Pappe auf. Dann fiel mir ein, wie sich ein „ungepflegtes" Reetdach machen ließe: Ich rührte Füllspachtel, Chinchillasand und Weißleim zu einer cremigen Masse an, die ich auf das Dach strich und mit einem alten, festeren Pinsel von oben nach unten vorsichtig in kurzen Strichen „abzog". Mit dieser Methode ließen sich auch die Rundungen zwischen Dach und Gauben herstellen. Ich übertrug meine neue Technologie sofort auf das Dach vom Fährhaus – und siehe da: selbst aus dem Kunststoffteil wurde nun ein schönes Reetdach.

Die Gebäudegruppe im Hintergrund weist auf das bei Wiek-Gützkow liegende Sägewerk hin und entstand ebenfalls mit Teilen aus meiner „mal sehen"-Kiste. Die Wellblechbude als „Dienstgebäude" der G.J.K. lieferte MKB. Alle Bauten erhielten vor, während und nach ihrem Zusammenbau deutliche Spuren von Verwitterung.



Auf Anlagen und Dioramen mit wenig Fahrbetrieb genießen Details absoluten Vorrang, sind sie es doch, die den Betrachter faszinieren. Das Foto zeigt die beiden Lagerschuppen vom Peene-Bollwerk aus, wo man offenbar bereits auf den nächsten Lastkahn wartet.

Auch dieser Überblick „atmet" Geschichte und fesselt den Betrachter, obwohl noch gar keine Eisenbahnfahrzeuge im Bild sind. Das Fachwerkhaus rechts im Foto diente als Erprobungsträger für die neuentwickelte Technologie zur Gestaltung von Reetdächern.



Der erwartete Frachtkahn hat angelegt, Ent- bzw. Beladung können beginnen. Da die Peene kein klarer Gebirgsbach ist, genügt als „Wasser" eine dunkle, leicht gewellte Fläche.

Die Freiflächen für Bewuchs bedeckte ich zunächst mit verschiedenen Sanden. Dann trat der Elektrostat in Aktion. Wichtig ist, dass man verschiedenste Grasfasern mischt. Ihnen folgten Bäume für die Allee und Filigranbüsche von miniNatur bzw. Silhouette. Für befahrene Flächen verwendete ich mein Füllspachtel-Gemisch, das ich nach der Modellierung mit Aqua Color Farben von Revell tönte.

Die auf den Fotos erkennbare Tafel „Telegraph" war schnell gesetzt. Der neben ihr stehende Pfahl ließ unter der Lupe eine „7" erkennen. Zu seiner Nachbildung versah ich einen rot lackierten Laternenmast mit einer „7". Auf seine Spitze kam eine Traverse mit drei Isolatoren.

Seilfähre, Fahrzeuge, Figuren

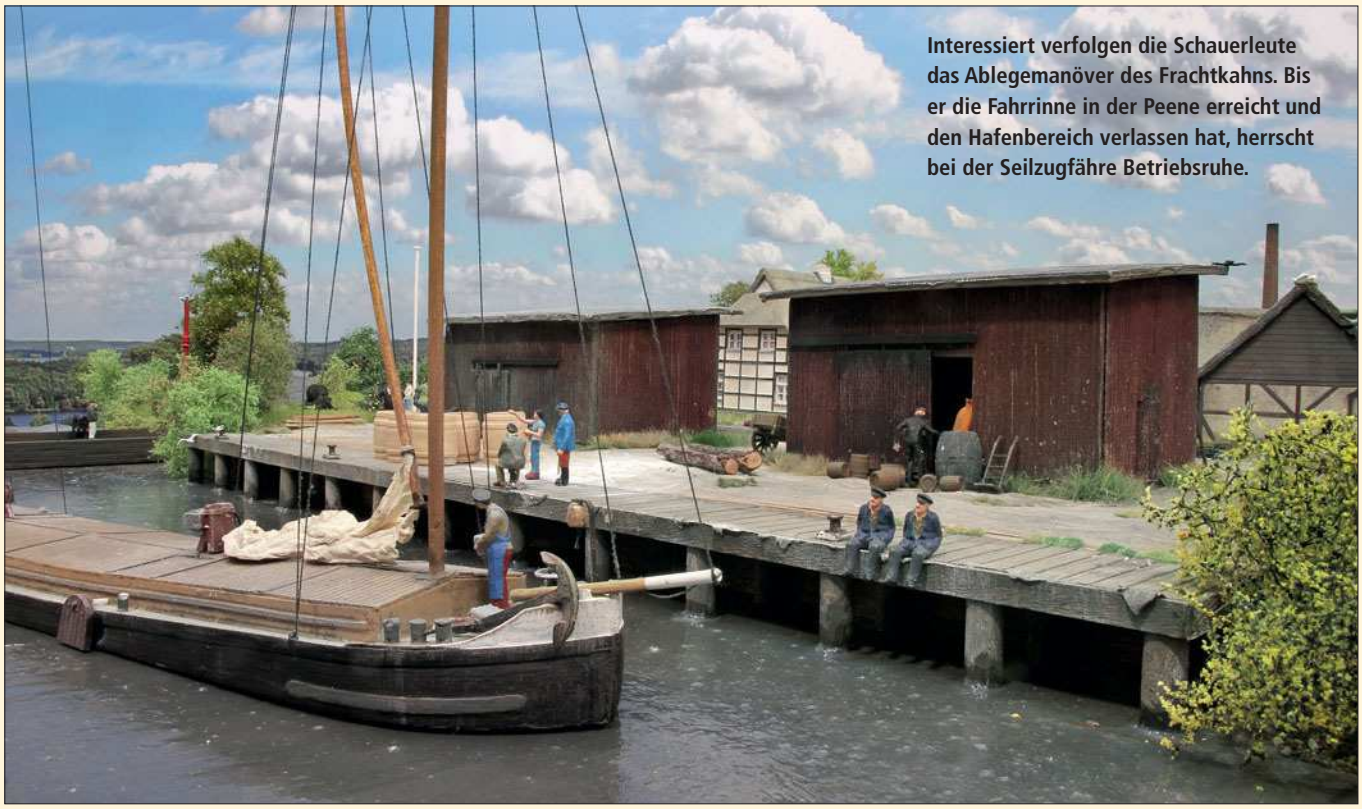
Auf einem Foto verglich ich Fähre und Kutsche und ermittelte so, wie groß ich die Fähre bauen musste. Ein rechteckiges Stückchen Sperrholz, verkleidet mit Streifen aus einer Vollmer-„Holz"-Platte, dazu etwas Farbe – und schon lag die „Holzkasten"-Fähre vor mir. Die beiden Weinert-Druckrollenkästen als Seilführungen an den Kopfteilen waren schnell angebracht. Für die Seilwinden auf der Fähre und an Land (auf Fotos nur schemenhaft erkennbar) griff ich auf Teile aus dem Schiffsmodellbau sowie aus meiner Bastelkiste zurück.

Auf Fotos sind über der Wasserlinie auf Höhe der Fähre gleichhohe, hölzerne Anleger zu sehen. Doch was passiert, wenn der Wasserstand steigt oder fällt? Die Fähre besaß keine beweglichen Bug- oder Heckklappen. Auch mit Bohlen dürfte es problematisch gewesen sein, Pferde samt Fuhrwerk zu trajektieren. Wurde dann der Verkehr eingestellt? Nach einigem Überlegen entschloss ich mich, den Fährkasten an einer Uferschräge anzulegen.

Da die Peene kein klarer Gebirgsbach ist, konnte ich sie als glatte Fläche mit einem dunklen Farbgemisch darstellen, das ich im Flachwasserbereich aufhellte. Als Abschluss trug ich mehrfach

Der Ausflugsdampfer „Stadt Poggelow" (wo die wohl liegt?) ankert am Bollwerk Gützkow.

Ein weiter Wasserweg liegt hinter den Binnenschiffern: Die Frau des Schiffsführers trägt eindeutig eine sorbische Tracht aus dem Spreewald in der Niederlausitz.



Interessiert verfolgen die Schauerleute das Ablegemanöver des Frachtkahns. Bis er die Fahrrinne in der Peene erreicht und den Hafenbereich verlassen hat, herrscht bei der Seilzugfähre Betriebsruhe.

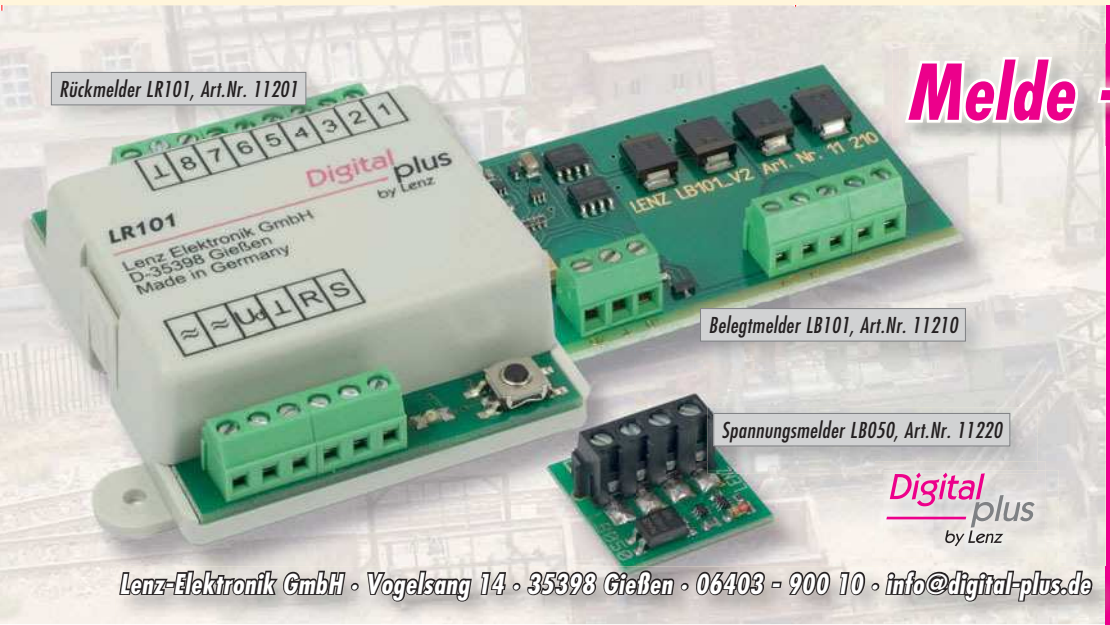
hochglänzenden Klarlack auf, der in Verbindung mit klarem Window Color und entsprechenden Pinselbewegungen die leichte Oberflächenkräuselung eines ruhigen Flusses ergab.

In dem Buch „Kleinbahnen im Altkreis Greifswald“ vom Verlag Kenning fand ich ausreichend Hinweise für die Beschriftung der Fahrzeuge. Nachdem ich vorhandene Liliput- und Egger-Güterwagen neu lackiert hatte, brachte ich die von Andreas Nothaft in dankenswerter Weise extra entwickelte Beschriftung der G.J.K. an.

Leider lässt die Figurenvielfalt für die Epoche I immer noch sehr zu wünschen übrig. Oder lebten damals etwa nur begüterte, flanierende Leute (denn die sind zu haben)? Wo bleiben Figuren aus dem arbeitenden Volk?

Erstaunliche Wirkung

Bisher hatte ich nach dem Motto „So könnte es gewesen sein“ gebaut. Die weitgehend vorbildgetreue Nachgestaltung einer realen Szenerie zwischen 1897 und 1926/27 war daher eine echte Herausforderung. Kurz vor Fertigstellung suchte mich die Frage heim, wie das Ausstellungspublikum auf eine Anlage reagieren würde, auf der es nur wenig Zugverkehr, eine handbetriebene Drehscheibe und manuellen Wagenverschub zu sehen gab. Die nächste Ausstellung stand unmittelbar bevor. So verzichtete ich einstweilen auf die Verwandlung der 99 4601 in eine perfekte „4m“ der G.J.K. Als Ersatz nahm ich ein B-Kuppler-Fahrgestell (N) von Fleischmann mit einem Gehäuse von Kehi her, machte daraus mit wenig Farbe und Zubehör die fiktive „5m“ der G.J.K. – und wagte mich auf die 16. Internationale Modellbahn-Ausstellung nach Lahnstein. Dort stellte ich lediglich einige Wagen und die „5m“ auf die Gleise. Einen Trafo schloss ich nicht an. Was nun passierte, überraschte mich, denn „Gützkow“ stieß auf unerwartetes Interesse. Zahllose Fragen strömten auf mich ein. Man verglich Vorbild und Modell, wollte Näheres zur Seilzugfähre wissen, konsultierte mich zum Bau der Gebäude und ob ich eine Erweiterung plane. Ein einziger Besucher fragte mich wegen des „einstweilen ruhenden“ Zugverkehrs. Ich erlebte eine meiner besten Ausstellungen; der lange Weg nach Gützkow hatte sich gelohnt. *Dieter Thomas/fr*



Melde - Wesen & PC

*Wer seine Anlage mit PC-Software steuert, braucht für einen reibungslosen Betrieb zuverlässige Zustandsmeldungen vom Gleis zurück an den PC/die Software. **Digital plus** stellt dafür passende Bausteine zur Verfügung: für die Überwachung von Belegtzuständen den Belegtmelder **LB101**, der angeschlossen wird an den Rückmelder **LR101**. Dieser meldet die Zustände an die Zentrale bzw. über unser **LAN/USB-Interface** (Art. Nr. 23151) an den PC weiter, wo die Information von der Steuerungs-Software verarbeitet wird. Der Spannungsmelder **LB050** friert den aktuellen Zustand ein, wenn am Gleis keine Digitalspannung anliegt, und vermeidet so Fehlmeldungen z.B. durch kurze Digitalstromunterbrechungen.*

So weiß die Software immer Bescheid. Sicher ist sicher.

www.digital-plus.de/melden

Industrieteile als Ladegut

Verschlusssache

Manchmal zäumt man das Pferd von hinten auf. Man sieht ein reelles Teil und hat eine Eingebung, wofür man es verwenden könnte. So geschehen bei den Verschlusskappen von Trinkmus. Assoziationen von gesehenen Vorbildladungen tauchten vor dem geistigen Auge auf und die Idee wartete nur noch auf die Umsetzung ins Modell – meint Horst Meier.

Der tägliche Vitaminstoß kann auch weitreichende Folgen haben. Beim Aufschrauben der Behälter eines Trinkmus erschien mir der durchaus überdimensionierte Drehverschluss ungleich geeigneter als H0-Ladegut denn als Verschluss: So oder so ähnlich müssen Industrieventilatoren in Produktionsbetrieben, Kraftwerken o.Ä. aussehen, welche Abluft mit Kraft ansaugen oder wegpusten.

Die Kosten für diese Modellbastelei sind zu vernachlässigen – das eigentliche Ladegut ist bereits bezahlt und sein Inhalt vertilgt –, es kommen höchstens ein bisschen Balsaholz, Klebstoff und etwas Garn oder Draht hinzu.

Aufrecht

Der Transport muss stehend erfolgen, weil die Verschlusskappen im Liegen seitlich über die Wagenränder ragen würden. Macht nix, ist sogar interessanter. Bei der Suche nach Ladegutbeispielen des Vorbilds fielen mir prompt Fotos von ein paar ähnlich großen Industrieteilen in die Hände. Manfred Baaske hatte für die damaligen Ladegutbroschüren allerhand Beispiele zusammengetragen, die zum Teil aus Platzmangel nicht verwendet werden konnten. Nun war ihre Zeit gekommen, wenngleich das konkrete Ladegut doch deutlich andere Formen zeigte. Aber die Idee der Lagerung in einer sichelförmigen Schalung, die Niederbindung und vor allem die Abdeckplane waren Elemente, die man durchaus übernehmen könnte.

An Wagen kann man fast alles dafür verwenden – Flachwagen, Rungenwagen und sogar Schwerlastwagen sind denkbar. Wichtig wäre nur die Sicherung. Eine Lademaßüberschreitung nach oben steht nicht zu befürchten, solange man das Ladegestell nicht zu hoch ausführt.

Saubere Sache

Der entleerte Trinkbehälter wird zunächst mit der Schere abgetrennt, die zweiteilige Verschlusskappe sodann gereinigt. Wichtig sind eigentlich die Drehverschlüsse, aber auch die Ausgussteile lassen sich verwenden. Hierzu trennt man den Ansatzstutzen samt der noch daran haftenden Folie mit einer feinzahnigen Metallsäge ab und schleift das Ganze dann mit einer Feile plan.

Der Kunststoff nimmt wegen seiner rückfettenden Eigenschaften nicht so gut Farbe an. Man entfettet ihn also gründlich und sprüht die Teile dann mit

Ein Glasreaktor der Fa. Tycon auf einem hölzernen Transportgestell, fest mit dem Waggon verbunden. *Fotos: Manfred Baaske*

Dieses Bauteil ist einschließlich der Stützkonstruktion mit einer Plane gegen Witterungseinflüsse geschützt.

einem Kunststoffhaftgrund satt ein. Dazu steckt man sie auf konische Pinselstiele von passender Dicke oder Hölzchen mit geeigneten Abmessungen.

Nach dem Trocknen erfolgt die Farbgebung. Passend erschien mir ein „Aluminiumsilber“ bzw. ein „Maschinengrün“. Wegen der Hinterschneidungen sollte man vorsichtig und unter Umständen mehrfach sprühen, weil die Farbe nicht beim ersten Mal überall ankommt. Muss deckend in das Innere gesprüht werden, setzt sich außen gerne ein dicker Farbfilm mit der Neigung zur Nasenbildung ab. Also lieber mehrfach und dünn auftragen.

Die aufgesteckte Stelle wird durch den Halter maskiert und bekommt zunächst keine Farbe. Sie muss folglich in einem dritten Sprühgang – am besten liegend – eingesprüht werden. Zwischendrin immer wieder gut trocknen lassen!

Von den stark in Mode gekommenen Fruchtmuse lassen sich die überdimensionalen Drehkappen wunderbar als riesige Industrieventilatoren verwenden. Die jeweilige Geschmacksrichtung des Originalprodukts ist dabei nebensächlich …

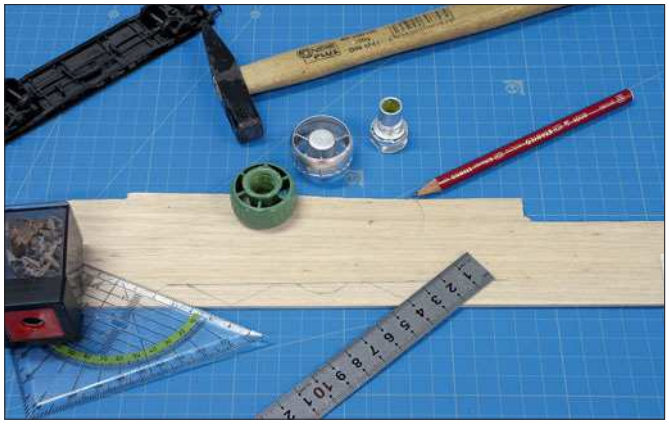
Hat man die Kappen von der Umhüllung befreit, sollte man die Ausgussteile mit einer Metallsäge und einem feinzahnigen Sägeblatt direkt am Beutelrand absägen. Die Einzelteile steckt man auf Pinselstiele oder Holzleisten und sprüht sie mit einem Kunststoffhaftgrund ein.

Transportgestell

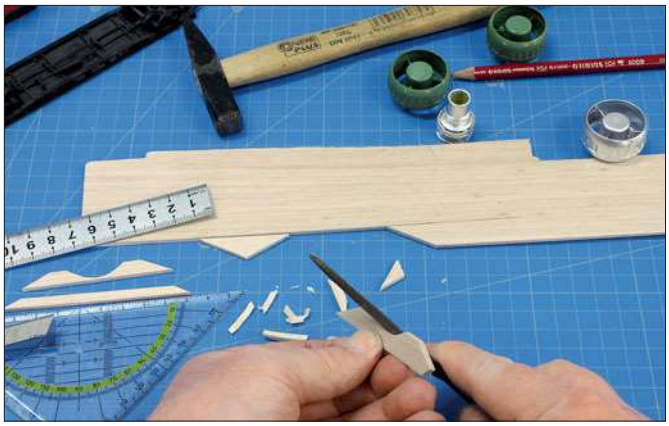
Die runden Teile sind auch in der Vertikalen abgerundet. Das Transportgestell muss dies berücksichtigen. Mir erschien leicht zu bearbeitendes Balsaholz von 3 mm Stärke gut dafür geeignet. Es muss aber sehr vorsichtig bearbeitet werden.

Man wählt für den Lagerblock einen hinreichend breiten Streifen aus und drückt die runden Teile mit der scharfkantigeren Rückseite auf. Ein leichter Andruck hinterlässt eine Markierung, die man mit dem Bleistift nachzeichnet und dann mit einem scharfen Bastelmesser ausschneidet. Das Holz unterhalb dieser Lagerbucht ist zunächst etwas breiter und somit stabiler, sodass es beim nachfolgenden Feilen nicht brechen kann.

Die Lagerbucht muss nun noch konisch bearbeitet werden, damit sich



Die Verschlusskappen werden – nach dem Trocknen des Haftgrundes – in der gewünschten Farbe lackiert.
In weiches Balsaholz drückt man dann die Rundung in einen zunächst breiteren Streifen ein und schneidet mit dem Bastelmesser die Öffnung aus.



Mit einer Halbrundfeile lässt sich die leicht konische Lagerbucht zurechtfeilen. Erst wenn die Rundungen genau zum Transportgut passen, kann man die Lagerhölzer flacher schneiden. Nun kann nichts mehr brechen! Ggf. sollte das Holz etwas gebeizt werden.

Die Verschlusskappen sind nun bereits in das Transportgestell eingeklebt und es gilt, die Niederbindungen und eventuelle Querverstrebungen anzubringen. Verschraubungen wurden mit feinen Peco-Gleisnägeln imitiert. Die Verzurrung mit Draht ist etwas steif; Garn ginge auch.

das Verschlussteil gut hineinschmiegt. Zur Bearbeitung verwendet man am besten eine Halbrundfeile.

Sind die Aufnahmeöffnungen passgenau angefertigt, kann der Lagerblock mit Bastelmesser und Stahllineal auf sein endgültiges Maß – also deutlich flacher – geschnitten werden. So wirkt er im Vergleich mit den Vorbildfotos überzeugend und die Ventilatoren ragen nicht nach oben aus der Fahrzeugumgrenzung heraus.

Alt aussehen

Man kann das helle Holz durchaus so belassen oder es etwas älter aussehen lassen und mit einer Beize anmalen (vor dem Zusammenkleben!). Die Asoa-Beize „Verwittertes Holz“ färbt das Balsaholz genau im gewünschten Maß ein. Ein weiterer Trocknungsvorgang ist nun wieder erforderlich.

Danach klebt man die Holzstützen mit Sekundenkleber unter das Ladegut und achtet darauf, dass sie wirklich senkrecht ausgerichtet sind. Ist die Verbindung fest, kann man noch Querstreben sowie deren Verbindungen untereinander anbringen.

Für angedeutete Schraubverbindungen sollten große Sechskantmuttern sichtbar sein. Nägel oder Stecknadeln sind hierfür im Modell nicht geeignet. Die Lösung fand ich in den feinen Peco-Schienennägeln. Man zwickt sie mit einem Seitenschneider recht kurz hinter dem Kopf ab und benutzt einen unbearbeiteten Schienennagel zum Vorstechen des Aufnahmeloches.

Für die Niederbindung der Ventilatoren bietet sich 0,2-mm-Eisendraht oder dünnes Garn an. Der Draht kann möglicherweise beim Abspannen zu fest sein, lässt sich aber besser als Garn ins Holz stecken.

Im Beispiel mit den silbergrauen Teilen habe ich den Draht in die Aufnahmeöffnung gesteckt und den Stummel des Nagels – versehen mit etwas Sekundenkleber – hinterhergeschoben, was gut funktionierte. Der Draht wurde für eine sichere Niederbindung kreuzweise über die Rollen geführt – dünne Balsaholzstücke als Verspannschutz waren unterzulegen –, auf der anderen Seite wieder eingesteckt und festgeklebt. Für die Planenvariante reicht dies vollkommen aus, weil die wichtigste Optik der aus dem Holz und der Verschraubung kommende Draht ist. Die leicht krumme Drahtführung wird später von der Papierplane gut überdeckt.

Aus Brillenputztüchern, einzelnen Lagen von Papiertaschentüchern oder Toilettenpapier wird die Plane zugeschnitten und mit verdünntem Leim überpinselt.

Ist der Leim ausgehärtet, kann man die Planenfarbe in einem dunklen Oliv aufmalen. Falten werden später noch mit hellem Grau optisch hervorgehoben.

Bei den grünen Doppelrollen verwendete ich dunkles Garn und klebte es auf den Innenseiten der Tragehölzer fest. Ein paar Minuten Wartezeit muss man einplanen, da der Sekundenkleber wirklich fest sein muss. Dies wird er je nach Frische schneller oder langsamer. Nun werden auch hier die Seilführungen angedeutet und die Schutzhölzer entlang dieser Linie aufgeklebt.

Danach lässt sich das Garn in leicht gespanntem Zustand auf der anderen Seite fixieren und auch die Stellen auf den Hölzern erhalten einen weiteren Tropfen Sekundenkleber. So wird die Niederbindung schön straff.

Halb verdeckt

Für eine Plane wie im gezeigten Vorbildbeispiel dient ein Stück Brillenputztuch, ein Papiertaschentuch oder ganz einfach eine Lage eines Toilettenpapierblattes. Es wird passend zugeschnitten, darübergelegt und mit verdünntem Holzleim bestrichen. Dabei schmiegt es sich gut an. Mit dem Pinsel lassen sich Falten modellieren oder überstehende Zipfel passend zurechtrücken.

Nach dem Trocknen kann deckend angemalt werden, wobei man darauf achten sollte, dass die Grundfarbe auch in kleine Ritzen und Löcher hineinkriecht. Die Abdeckung ist nach dem erneuten Trocknen nun recht fest und man kann in Graniertechnik die Dreidimensionalität in einem hellen Grauton hervorheben: Mit fast trockenem Pinsel werden die Kanten bestrichen und der Faltenwurf so optisch betont.

Das Ladegut ist mit seinem Transportgestell eigentlich schwer genug, sodass man es nicht mehr auf dem Wagen selbst fixieren muss. Lediglich auf einem Flachwagen sollte eine Art Schlitten das minimale Verrutschen in Längsrichtung erlauben. Hierzu werden längs weitere Holzleistchen aufgeklebt und die Vernagelung mit der Ladefläche durch Bleistiftpunkte nachempfunden.

Die einfallsreiche und kostengünstige Ladung ist somit jederzeit austauschbar für einen flexiblen Einsatz. Ich bin gespannt, ob im Ausstellungsbetrieb jemand den Ursprung der Ventilatoren wiedererkennt.

Horst Meier

**Die beiden Ladungen nochmal im direkten Vergleich.
Wird ein Flachwagen verwendet, gilt es noch, Gleitschienen anzukleben, die eine Längsverschiebung in Maßen zulassen. Während der einzelne Lüfter eine Abdeckung erhielt, fährt die Doppeleinheit unbedeckt durch die Gegend. Oben aufliegende Hölzer schützen die Metalloberfläche vor Scheuerstellen durch den Draht.**

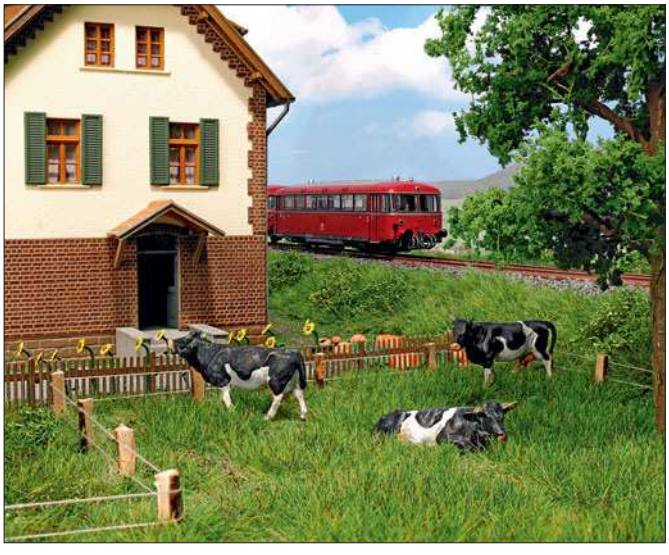
Feingestaltung einer ländlichen Ortsstraße

Details an der Landstraße

Einfach nur Bausätze montieren zu simpel … Wer eine lebendige Szenerie anstrebt und Modelle mit zahlreichen Details verbessert, sollte auch ein stimmiges Umfeld schaffen. So geschehen bei Thomas Mauer und der Gestaltung seiner Bahnhofstraße.

Irgendwann wäre es doch herausgekommen! Deshalb gestehe ich es gleich hier an dieser Stelle in der MIBA! Ja, ich bin als Kind *„auf der Landstraße"* aufgewachsen und ja, ich hatte eine wohlbehütete Kindheit!

Ein Widerspruch? Den könnte man zunächst vermuten! Grund ist aber der Sprachgebrauch, vornehmlich der älteren Herrschaften, zu damaliger Zeit. „Wo wohnst du?" – „Auf der Landstraße! Direkt neben Schmitz!" – „Ach so, dann weiß ich wo!" So oder so ähnlich hat man früher den Namen der Straße geflissentlich übergangen, obwohl diese ganz besondere Straße einen ordentlichen Namen hatte: Jülicher Straße (mehr verrate ich jetzt besser aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht).



Eingebettet zwischen Landstraße und Bahndamm macht sich die Kuhweide recht gut. Der selbstgebaute Zaun und der Bewuchs aus dem „realistic Wildgras"-Vlies unterstreichen diesen Eindruck.

Beim Suchen nach einer passenden Überschrift für diesen Beitrag erinnerte ich mich dieses Kuriosums, denn zunächst habe ich eine Landstraße nur außerorts vermutet, mein hier nachgestelltes Motiv sollte aber an einem Ortsausgang liegen. Die oben genannte Jülicher Straße ist in meinem Heimatort die Ortsdurchquerung der alten Bundesstraße 1, einer alten Handelsstraße von der deutsch-niederländischen Grenze vor Aachen über das Ruhrkohlerevier über Berlin bis nach Litauen.

Im Laufe der Zeit waren auch die Bezeichnungen Fernverkehrsstraße (FVS oder F) oder Reichsstraße (R) vorgeschrieben.

Über was man sich nicht alles Gedanken macht. Jetzt möchte ich aber endlich zu meiner Landstraße und ihrer Umgebung im Modell zu sprechen kommen!

Das von mir in MIBA 12/2017 vorgestellte Eisenbahner-Wohnhaus samt seinem Stall (siehe MIBA 1/2018) sollte in einem passenden Umfeld entlang einer breiten, gut ausgebauten Straße mit einer lichten Bebauung, wie sie in Ortsrandlagen häufig vorzufinden ist, platziert werden. Natürlich macht sich eine eingleisige Nebenbahnstrecke auch immer gut.

Wie auch besagte Jülicher Straße zur damaligen Zeit sollte die Modellstraße einen Kopfsteinpflasterbelag erhalten. Dieser war schnell in Gipsabgüssen aus Silikonformen von Langmesser-Modellwelt gefunden. Die Bürgersteige sind plattiert und stammen ebenfalls aus

Abgüssen des genannten Herstellers. Kopfsteinpflaster lässt sich aber auch mit anderen Produkten gut umsetzen.

Nachdem die Abgüsse leicht versäubert worden sind, werden sie mit Holzleim stumpf aneinandergesetzt auf den Untergrund geklebt. Unvermeidlich sind winzige Nahtstellen, die mit kleinen Mengen des Spezialgips, der auch zum Abgießen Verwendung findet, verschlossen werden. Hierzu nimmt man mit einem wasserdurchtränkten Pinsel etwas Gipspulver auf und verstreicht es zügig auf der Naht. Nach kurzer Trockenzeit säubert man angrenzende Bereiche vorsichtig wieder mit Wasser und Pinsel von anhaftendem Gips. Somit bleiben auch die feinen Gravuren erhalten.

Straße und angrenzender Bürgersteig haben, bedingt durch das Material Gips, eine recht ordentliche Höhe, die es im Bereich des restlichen Untergrunds bis zum Bahndamm hin auszugleichen gilt. Ich habe hierfür wie so oft eine dünne Dämmstoffplatte benutzt. Sie wird vor dem Verkleben mit Holzleim noch mit dunkelbrauner Abtönfarbe gestrichen.

Apropos streichen! Natürlich sind die bisher lediglich aneinandergereihten weißen Abgüsse eher nichtssagend. Dies ändert sich schlagartig mit der Farbgebung in mehreren Schritten. Ich benutzte für diesen Vorgang ausschließlich wasserlösliche Farben beispielsweise von Vallejo. Für die Grundfärbung habe ich den Farbton „Medium Grey“ ausgewählt, der zusätzlich mit Wasser verdünnt wurde, damit sich auch die feinen Fugen mit Farbe füllen können. In einem zweiten Farbauftrag habe ich die Farbe nahezu unverdünnt verteilt, bis der Gips überdeckt ist.

Bürgersteig, Gosse und Absenkung erhalten durch Mischen verschiedener Farben leicht abweichende Farbnuancen, um den Materialunterschied der Beläge zu unterstreichen. Die Einlaufgitter habe ich kurzerhand mit einer Emailfarbe lackiert. Diese ist bei kleinen Flächen durchaus geeignet. Schließlich sorgen die „Washes“ und ein heller Grauton von Vallejo für das letzte Farbfinish der Straße.

Jetzt gilt es zu überlegen, wie die Gebäude (Wohnhaus, Nebengebäude und

Bürgersteige und Straße entstehen mit Gipsabgüssen aus den Silikonformen von Langmesser-Modellwelt. Es wurden die beiden Formen „Kopfsteinpflasterstraße“ und „Bürgersteige plattiert“ benutzt.

Die kleinen Nahtstellen zwischen zwei angrenzenden Abgüssen werden mit dem Spezialgips des Herstellers, der mit einem gut durchnässten Pinsel aufgetragen wird, verschlossen.

Zum Höhenausgleich des Geländes wird hinter den Bürgersteig aus Gips eine dünne, zuvor braun gefärbte Dämmstoffplatte mit Holzleim aufgeklebt – eine schnelle, pragmatische Lösung.

Straße und Gehweg werden zunächst mit einer mittelgrauen Farbe von Vallejo gestrichen. Damit die Farbe auch in die Fugen gelangt, kommt Wasser zum Einsatz.

Mit zusätzlich beigemischten Farben werden Nuancen für den Bürgersteig und die Absenkung erzeugt. Die Kanaleinlaufgitter können mit Emailfarbe lackiert werden.

Auf dem angrenzenden Grundstück werden Platten (Kibri) als Zugang zum Haus, als Einfahrt und teilweise entlang des Gebäudes verlegt.

Mit Lasuren von Vallejo, die zusätzlich mit Wasser verdünnt werden, trägt man eine ansprechende Patina auf.

Schließlich sorgt eine hellgraue Farbe von Vallejo für die „Lichtspitzen“, die das Farbfinish abrunden.

Für die Einfriedung des Grundstücks wird der Lattenzaun von Busch zugeschnitten und mit Holzleim fixiert.

Für einen Weidezaun längt man dünne Äste auf einer kleinen Kreissäge ab. Natürlich kann man dies auch per Hand erledigen.

Zum Spalten der Stücke benutzt man ein stabiles Cuttermesser und eine Flachzange zum Halten. Auf keinen Fall darf man das Holz mit den Fingern fixieren!

Schließlich wird ein Holz geachtelt. Damit hat man eine passende Pfahldicke erreicht. An einem Ende wird es angespitzt.

Ein paar Farbtupfer in Form von Sonnenblumen machen sich immer gut auf einem Grundstück. Die Blütenkörbe färbt man braun. Die Blütenkränze werden aufgesteckt und mit Sekundenkleber fixiert.

Nachdem der Verlauf der Weide markiert worden ist, können die vorbereiteten Zaunpfähle mit Holzleim in die vorgebohrten Löcher geklebt werden.

ein Trafoturm) zu platzieren sind und wie man Grundstück und „freie“ Fläche sinnvoll gestaltet. Angedacht ist eine Weidefläche für Ziegen, aber auch der Bereich rund um das Haus sollte überdacht werden. Hier handelt es sich um ein Mietshaus für mehrere Parteien, eine übliche Gestaltung wie bei einem Einfamilienhaus scheidet aus. In Blickrichtung Bahndamm rechts vom Wohnhaus bietet sich die Gestaltung einer Kuhweide mit Stacheldrahtzaun hinter und neben dem Trafoturm an.

Also munter ans Werk: Zunächst habe ich die befestigten Wege am Haus aus Kibri-Gehwegplatten zugeschnitten. Diese sind aber durchaus sparsam ausgeführt. Vier Plattenreihen bis zur Treppe des Eingangs, vier vor dem Haus und die kleine Einfahrt von der Bürgersteigabsenkung auf das Grundstück. Es könnte ja geschehen, dass einer der Mieter sich demnächst sein erstes eigenes Auto anschafft. Ach ja: Vor dem Nebengebäude kommen auch ein paar Platten zu liegen. Für die restliche Fläche reicht günstiger Schotter!

Für die Einfriedung des Grundstücks habe ich den Busch-Lattenzaun ausgesucht. Er wird passend zugeschnitten und mit Holzleim fixiert. Hinter dem Haus am Bahndamm wird gar kein Zaun aufgestellt. Wer soll von da aus schon auf das Grundstück gelangen!

Für die Kuhweide habe ich den Stacheldrahtzaun komplett selbst angefertigt. Für die Pfosten habe ich mir dünne Holzzweige zugeschnitten. Hierbei ist bei der Längenberechnung der Teil des Pfostens einzuplanen, der schließlich in den Untergrund eingelassen wird und Halt gibt. Nun werden die zugeschnittenen Stücke mit einem Cuttermesser mit stabiler (!) Klinge geachtelt. Die Klinge spaltet das Holz verblüffend gut. Damit dabei die Finger nicht ebenfalls geachtelt werden, muss man das Stück mit einer spitzen Zange halten. Eine ordentliche Schneideunterlage ist empfehlenswert. Zur einfacheren Montage wurden die Pfosten unten angespitzt.

Bei der Montage der Pfosten kommt einem der weiche Untergrund in Form unterschiedlicher Dämmstoffplatten zugute. Nachdem der Verlauf der Einzäunung mit Linien markiert worden ist, kann man die Löcher in einem gleichmäßigen Abstand einfach mit einem Fleischspieß „vorbohren“. Das Loch wird mit Holzleim gefüllt und der Pfosten eingesetzt und ausgerichtet. Eine Preiser-Kuh hilft, die Höhe zu bestimmen.

Zur Gestaltung der Weidefläche wird das „realistic Wildgras" von Heki benutzt. Die Matte wird entsprechend der benötigten Größe noch auf dem Trägerpapier mit einer Schere zugeschnitten.

In bewährter Weise wird der Untergrund der Weide mit Sand, Erde und feinen Flocken vorbereitet. Zum Kleben dient das bekannte Holzleim-Gemisch. Zur feinen Dosierung wird eine Spritze mit Kanüle verwendet.

Nachdem die Matte in den feuchten Untergrund gedrückt wurde, bestreut man die grasfreien Bereiche mit Erde und feinen Flocken, um das Trägermaterial der Matte weitestgehend zu kaschieren.

Der „Stacheldraht" entsteht aus hellgrauem Nähgarn. Er wird mit Sekundenkleber an die Pfähle geklebt. Eine Zwinge hält den Faden auf Zug.

Die im Modell geruchsneutralen „Kuhfladen" werden einfach mit einer „fladenbraunen" Farbe aufgetupft, vornehmlich an Stellen ohne Bewuchs.

Die Sonnenblumen werden nicht auf der dem Bausatz beiliegenden Grundplatte befestigt, sondern einzeln in mit einem Handbohrer gesetzte Löcher geklebt.

Hinter dem Haus wird mit dem entsprechenden Bausatz von Busch ein Kürbisbeet angelegt. Kürbisse und Blattranken werden vorab dezent mit einer braunbeigefarbenen Farbbrühe behandelt.

Die Ziegenweide wird zur Straße und auf der gegenüberliegenden Seite zum Bahndamm hin durch einen stabilen Zaun mit Betonpfählen (Busch) gesichert. Auf der Straßenseite ist sie für das Wartehaus zurückversetzt.

Nachdem Pfähle und Zaunelemente bemalt worden sind, werden die Gitterelemente aus Draht mit Sekundenkleber fixiert. Leimzwingen halten den Draht in Position.

Um die Weidefläche zu gestalten, möchte ich hier zum ersten Mal mit dem „realistic Wildgras, Sommer" von Heki arbeiten. Bislang hatte ich mit diesem Material noch keinerlei Erfahrung gemacht. Also geht's ans Ausprobieren. Der Hersteller hat auf eine Klebstoffschicht Grasfasern in unterschiedlich großen Flächen aufgetragen. Zwischen diesen Grasflächen existiert keine Vegetation. Das ganze Vlies befindet sich auf einem speziellen Papier, das ein Verkleben des Vlieses verhindert.

Nun schneidet man mit einer Schere das Vlies samt Papier auf das benötigte Maß zu und legt es erst einmal beiseite. Nach alt bewährter Manier habe ich den Untergrund der Weide samt den schmalen Außenbereichen mit Sand (Heki), Erde (Model Scene) und feinen Flocken (Noch) vorbereitet. Das gesamte Streugut wird satt mit dem bekannten Holzleim-Gemisch durchnässt. Hierzu habe ich zwecks optimaler Verteilung der Flüssigkeit eine Spritze benutzt.

Das Vlies wird von dem Trägerpapier abgezogen und unmittelbar auf den feuchten Untergrund gelegt, ausgerichtet und angedrückt. Die Ränder kann man leicht nachzupfen, damit ein unregelmäßiges Erscheinungsbild erzeugt wird. Die Leimflüssigkeit dringt auch durch die „kahlen" Bereiche des Vlieses, was es ermöglicht, Erde und feine Flocken aufzubringen, die die Tragschicht des Materials aus Klebstoff kaschieren hilft. Danach träufelt man mit der Spritze frischen Klebstoff auf. Nach dem Trocknen werden lose Partikel mit dem Staubsauger entfernt. Während des Arbeitsvorgangs sollte man auch die Randbereiche der Kuhweide fertiggestalten. Dies geschieht mit Decovliesen, Blätterflor und Seemoos von Heki.

Der „Stacheldraht" besteht aus hellgrauem Nähgarn, das mit winzigen Mengen Sekundenkleber an die Pfosten

Entlang der Straße wird eine Bushaltestelle eingerichtet und mit einem kleinen Wartehaus bestückt. Straßenlaternen gibt es beispielsweise von Viessmann.

Ein kleiner Misthaufen in der Nähe des Nebengebäudes entsteht aus Teilen des Schwartenzauns von Noch. Sie werden mit Messer und Seitenschneider zugeschnitten.

Ein Stück zugeschnittene Dämmstoffplatte bildet den Kern des eigentlichen Misthaufens, dieses Vorgehen spart einige Grasfasern.

Dieser vorbereitete Kern wird zunächst mit einer braunen Abtönfarbe satt eingefärbt. Den passenden Braunton kann man sich denken …

Die sichtbare Fläche des Misthaufens wird mit Gartenerde und gelben Fasern gestaltet. Geklebt wird mit dem Holzleim-Gemisch.

Zu guter Letzt werden verschiedene Kleinteile und Figuren mit einem Alleskleber fixiert. Sie sollten stimmige Alltagsszenen darstellen.

Ein nettes Motiv in einer Ortsrandlage stellt die Bushaltestelle mit einem kleinen hinter dem Bürgersteig angeordneten Wartehäuschen dar. Ein paar sitzende Figuren, ein zusätzlich angebrachter Briefkasten und die Straßenlaterne ergänzen das Motiv.

geklebt wird. Mit einer kleinen Leimzwinge wird der Faden bis zum Trocknen des letzten Klebepunktes auf Zug gehalten. An der Weide habe ich es bei zwei Reihen Draht belassen. Eigentlich gehören an einen solchen Zaun drei Reihen. Man muss überlegen und abwägen: Bei drei Reihen ist die unterste meist so tief gelegen, dass sie durch die Fasern verdeckt wird und nur an wenigen Stellen überhaupt sichtbar bleibt. Zudem ist das nachträgliche Spannen recht schwierig. Wie häufig muss hier der Spagat zwischen Vorbildtreue und Pragmatismus gelingen!

Unstrittig sind die anzubringenden Kuhfladen. Sie entstehen ganz einfach aus Tupfern „kackbrauner“ Farbe, die vornehmlich auf den faserfreien Bereichen aufgetragen werden.

Die Abgrenzung der Ziegenweide zur Straße hin entstand aus einem Drahtgewebe samt Pfosten, das einer uralten Packung von Busch entnommen wurde. Da Ziegen bekanntlich wahre Kletterkünstler sind, hat sich der Halter entschieden, insbesondere den Straßenbereich gut abzusichern. Innerhalb des Grundstücks wird nur der bereits erwähnte Lattenzaun eingesetzt.

Unterm Strich sieht es aber gar nicht mal so schlecht aus. Die Weidefläche

selbst wurde wieder nach beschriebener Methode mit Heki „realistic Wildgras“ gestaltet.

Rund um das Wohnhaus entstehen lediglich ein paar Hingucker in Form von Sonnenblumen und Kürbissen von Busch, einem Wäschetrockenplatz, einer Teppichstange, einer Stellfläche für die „graue“ Tonne (Kibri) und einem kleinen Bolzplatz für die Jungs, ausgestattet mit roter Asche und einem kleinen Tor aus Holzprofilen, in der Größe einem Jugendtor entsprechend.

Das Nebengebäude erhält noch einen kleinen Misthaufen für die Einstreu des Ziegenstalls, angefertigt aus Teilen des Schwartenzauns der Firma Noch. Mit einem Kern aus einem Dämmstoffrest versehen, lassen ausgestreute Fasern und Erde diese kleine Bastelei ganz realistisch aussehen.

Figuren und Tiere von Preiser, das Baugerüst aus dem Bausatz des Gebäudeensembles und eine Bank ergänzen das Motiv. Nicht zu vergessen sind die ausgehängten Fensterläden, die aufgrund der Malerarbeiten irgendwo am oder neben dem Haus abzustellen sind.

Bisher noch nicht erwähnt, aber bei der Einrichtung des Zauns an der Ziegenweide natürlich zu berücksichtigen, sind das Buswartehäuschen (Faller) und die Straßenlaterne (Viessmann) direkt hinter dem Bürgersteig. Der Zaun wird mit den Maßen des Häuschens nach hinten versetzt und schließt fast bündig mit dessen Rückwand ab.

Ein gelbes Bushaltestellenschild und ein Briefkasten, seitlich an einer der Holzwände befestigt, sorgen neben den wartenden Fahrgästen von Preiser für die Farbtupfer in diesem Bereich.

Lassen Sie Ihren Blick über die fertigen Motive schweifen. So oder so ähnlich könnte es damals entlang der nach Jülich führenden Landstraße ausgesehen haben. Und an eine kleine Kuhweide auf der gegenüberliegenden Straßenseite kann ich mich noch gut erinnern … *Thomas Mauer*

Nebengebäude und angrenzende Ziegenweide in der Ansicht: Die Detaillierung des Gebäudes, der Misthaufen und selbst die unterschiedlichen Zäune lassen den Betrachter immer wieder neue Dinge erkennen. ***Fotos: Thomas Mauer***

Nebengebäude samt Stall, die Weide für die Ziegen oder auch der Stellplatz für die Mülltonnen fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein.

Die ersten preußischen Abteilwagen von Lenz rollen an

Die Preußen sind da!

Die preußischen Abteilwagen verkörpern die gute alte Eisenbahn, als diese noch das Transportmittel schlechthin war und alles ein klein wenig gemächlicher, sprich die Züge langsamer unterwegs waren. So ist es sehr erfreulich, dass Lenz die Abteilwagen gleich in mehreren Ausführungen angekündigt hat. Die bereits ausgelieferten 2.-Kl.-Wagen stellt Gerhard Peter vor.

Als Vorbild für die Abteilwagen, die ab 1911 an die preußische Bahnverwaltung geliefert wurden, wählte man bei Lenz die Bauart C3 Pr 11. Der Beschaffungszeitraum der Abteilwagen reicht bis zur Übernahme durch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Die Wagenkästen bilden Holzgerippe, die außen mit Blech beplankt wurden. Um Platz für die durchgehenden Trittbretter zu schaffen, wurden die Seitenwände nach unten eingezogen. Über allen Türen der Abteile wurden Regenrinnen installiert. Die Fenster in den Türen können zum Lüften der Abteile heruntergelassen werden. Ein typisches Merkmal der Wagen sind die Oberlichter und die statischen Lüfter.

Die Bezeichnung Holzklasse hat schon ihre Berechtigung, wurden doch die Abteile mit Holz verkleidet und die Sitzbänke anfangs aus Holzleisten gefertigt. Zum Einsatz kamen lackierte Eschenholzlatten. Die beiden Abortabteile erhielten geflieste Fußböden.

Zum Platzieren der Figuren auf den Holzbänken lässt sich das Dach durch leichtes Zusammendrücken abnehmen.

Klasse gelöst sind die magnetisch haftenden Zuglaufschilder. Beachtenswert auch die Türstopper rechts oberhalb des Abteilfensters.

Die Modelle

In gewohnter technischer Ausführung mit Dreipunktlagerung, Funktionsdecoder mit integriertem Stromspeicher sowie Innenbeleuchtung und detailreicher Modellumsetzung hat Lenz die Preußen mit und ohne Bremserhaus aufs Gleis gestellt. Die 1.-Kl.-Typen sowie der Gepäckwagen folgen in Kürze.

Neben den genannten technischen Merkmalen besitzt die mittlere Achse Höhenspiel, um konkav oder konvex liegenden Gleisabschnitten zu folgen. Kurzkupplungskulisse und Federpuffer sind selbstredend. Jedes Abteil ist zur Beleuchtung mit einer eigenen LED ausgestattet. Die Helligkeit lässt sich insgesamt den jeweiligen Bedürfnissen per CV-Programmierung anpassen.

Die in Flaschengrün gehaltenen 2.-Kl.-Ausführungen spiegeln die Vorbilder, wie man sie von vielen Motiven kennt, gut wider. Fenster- und Türrahmen sind ebenso sauber graviert wie die Regenrinnen über den Türen sowie Türöffner und -scharniere. Angesetzt sind die zum Teil aus Draht und zum Teil aus Kunststoff bestehenden, fast unzähligen Griffstangen an den Türen, zwischen den Abteilfenstern und an den Stirnseiten. Auch die winzigen Türstopper oberhalb der Fenster fanden Beachtung und sind extra montiert. Lackierung und Anschriften sind wieder akkurat ausgeführt.

Ein Blick durch die Fenster offenbart die Inneneinrichtung. Dargestellt sind die Sitze in Holzausführung – ohne komfortable Polsterung. Auch die Holzverkleidung der Abteile wurde feingestaltet umgesetzt. Erwähnenswert ist die Nachbildung der Vorhänge vor den schmalen Abteilfenstern, die ebenfalls extra montiert sind.

Ein typisches Merkmal der Abteilwagen war das durchgehende Trittbrett sowie unter jeder Tür ein einzelner Tritt. Da fallen die recht zierlichen Wagenkastenstützen entlang des äußeren Langträgers kaum ins Gewicht. Ein Blick unter den Wagenboden zeigt neben der nachgebildeten Bremsanlage auch den Generator für die elektrische Beleuchtung.

Fazit: Egal ob zu einem reinrassigen Personenzug mit Abteilwagen zusammengestellt oder wie auf dem großen Bild mit Donnerbüchsen kombiniert, die „Preußen“ sind immer ein Hingucker und sollten auf keiner Epoche-III-Anlage fehlen. Hervorzuheben sind die magnetisch haftenden wechselbaren Zuglaufschilder. *gp*

Kurz und knapp

- **Preußische Abteilwagen**
- **Bauart C3 Pr 11, mit Bremserhaus Art.-Nr. 41162-1**
- **Bauart C3 Pr 11, ohne Bremserhaus Art.-Nr. 41163-1**
- **je € 295,–**
- **Lenz Elektronik www.digital-plus.de**
- **erhältlich im Fachhandel**

Die Bremsanlage ist mit ihren wichtigen Bauteilen und Gestängen nachgebildet.

Die Bremsschläuche sind soweit zu den Puffern hin platziert, dass sie auch beim Kurzkupplungsbetrieb in engen Radien nicht stören.
Fotos: gp

Messwerte E 89 (Analogversion)

Gewicht:	**57 g**
Geschwindigkeiten (Leerfahrt, analog)	
V_{max}:	123 km/h bei 12,0 V
$V_{Vorbild}$:	70 km/h bei 7,6 V
V_{min}:	ca. 4,4 km/h bei 1,9 V
Zugkraft	
Ebene (mit 180°-Gleisbogen R 2):	94 Achsen
Stromaufnahme, analog (inkl. Beleuchtung):	
Leerfahrt:	ca. 80 mA
Volllast (schleudernde Räder):	ca. 98 mA
Auslauf ($V_{Vorbild}$ bei 60 km/h):	ca. 23 mm
Auslauf (V_{max}):	ca. 57 mm
Lichtaustritt (analog):	ab 1,9 V bei 4,4 km/h
Antrieb	
Motor:	1 (fünfpolig, schräggenutet)
Schwungmassen:	2 [4,5 x 8,5 mm (L x Ø)]
Haftreifen:	2
Schnittstelle:	NEM 651
Kupplung:	KK-Kulisse mit Normschacht
Art.-Nr. und uvP:	
62060	€ 299,90

Urig und mächtig: ÖBB-Krokodil von Jägerndorfer Collection in N

Die Schnellzuglok fürs Gebirge

Weniger populär aber dafür uriger als das Krokodil der SBB ist das der ÖBB. Die österreichische Firma Jägerndorfer hat sich der Gebirgslok angenommen und ihr in der Baugröße N ein kleines Denkmal gesetzt. Stellvertretend für die verschiedenen Versionen stellen wir die DRB-Variante als E 89 im MIBA-Test vor.

Die Dachpartie gibt den ursprünglichen Zustand mit den beiden markanten „Blitzschutzspulen" wieder. Die Stromabnehmer sind trotz ihrer Zierlichkeit recht stabil. Bilddokumenten zufolge hätten alle Isolatoren weiß sein müssen.
Fotos: gp

Das österreichische Krokodil wurde ursprünglich als Schnellzuglok für die Arlbergbahn entwickelt. Der zugelassene Achsdruck auf der Strecke erforderte eine leichte Lok. Das Ergebnis war eine 1'C-C1'-Lok, die in zwei Serien gebaut wurde, wobei die zweite die stärkere war. Für die Modellumsetzung entschied sich Jägerndorfer für die erste Serie, von der beim Vorbild sieben Loks gebaut wurden.

Das Modell

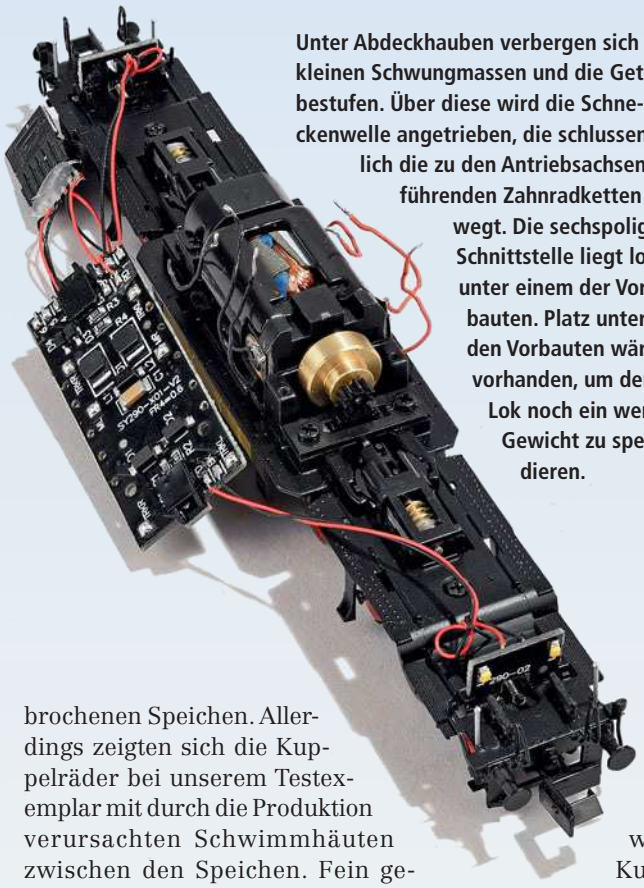
Das urige, aber auch technisch elegante Erscheinungsbild der ÖBB-Baureihe 1100 (spätere E 89) bringt das Spur-N-Modell sehr gut rüber. Die Kunststoffgehäuse von Vorbauten und Maschinenhaus sind sehr fein und auch scharfkantig gestaltet. Viele der Details wie Lüftergitter, Nietreihen auf den Lüfterrahmen und Scharnieren werden erst unter der Lupe richtig sichtbar. Die Griffstangen aus Metall an Einstiegstüren und an Vorbauten sind ebenso angesetzt wie die Kunststoffgriffstangen vorn auf den Vorbauten. Rechts neben dem Führerstand 1 ist noch die Aufstiegsleiter montiert.

Die Dachausrüstung entspricht in etwa der ursprünglichen Ausführung des Vorbilds. Markantes Merkmal sind die beiden Blitzschutzspulen (Überspannungsdrosseln), die sich um den Dachaufsatz mit den Durchführungsisolatoren gruppieren. Anordnung und Form der Isolatoren orientieren sich am Vorbild. Die Stromabnehmer sind recht zierlich, jedoch etwas zu schmal. Die schmalen Schleifstücke können beim Fahren mit gehobenen Stromabnehmern vom Fahrdraht rutschen.

Die Fahrwerke kommen mit den roten Speichenrädern, den feinen Kuppelstangen und den niedrigeren Spurkränzen gut zur Geltung. Besonders gefallen die Vorläufer mit ihren durch-

Maßtabelle BR E 89 von Jägerndorfer in N

	Vorbild	1:160	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	20 350	127,2	128,6
Höhenmaße über SO			
Dachscheitel Maschinenhaus:	3 805	23,8	24,8
Breitenmaß			
Lokkasten:	2 855	17,8	18,15
Umlauf:	3 100	19,4	21,0
Vorbau:	2 100	13,1	14,3
Achsstände			
Gesamtachsstand:	17 700	110,6	109,7
Drehzapfenabstand:	6 980	43,6	50,8
Achsstand Triebgestell:	7 520	47,0	46,5
Vorlaufachse zu 1. Kuppelachse:	2 000	12,5	12,0
1. Kuppelachse zu Blindwelle:	1 650	10,3	10,5
Blindwelle zu 2. Kuppelachse:	2 200	13,75	13,8
2. zu 3. Kuppelachse:	1 670	10,4	10,2
Raddurchmesser			
Vorlaufräder:	870	5,4	5,5
Treibräder:	1 350	8,4	8,4
Puffermaße			
Pufferlänge:	620	3,9	4,1
Puffermittenabstand:	1 750	10,9	11,1
Höhe über SO:	1 050	6,6	7,2
Radsatzmaße entsprechend NEM			
Radsatzinnenmaß:	–	$7{,}4_{min\ +\ 0{,}1}$	7,3
Radbreite:	–	$2{,}2_{min}$	2,2
Spurkranzhöhe:	–	$0{,}9_{max}$	0,7



Unter Abdeckhauben verbergen sich die kleinen Schwungmassen und die Getriebestufen. Über diese wird die Schneckenwelle angetrieben, die schlussendlich die zu den Antriebsachsen führenden Zahnradketten bewegt. Die sechspolige Schnittstelle liegt lose unter einem der Vorbauten. Platz unter den Vorbauten wäre vorhanden, um der Lok noch ein wenig Gewicht zu spendieren.

brochenen Speichen. Allerdings zeigten sich die Kuppelräder bei unserem Testexemplar mit durch die Produktion verursachten Schwimmhäuten zwischen den Speichen. Fein gestaltet präsentieren sich die Getriebeabdeckungen mit ihren nachgebildeten Verschraubungen im Bereich des Blindwellenantriebs.

Technik

Angetrieben wird die E 89 durch einen robusten Fünfpoler, der auf die mittlere Kuppelachse in jedem Drehgestell wirkt. Der erste und dritte Kuppelradsatz wird ebenso über die Kuppelstangen mitgenommen wie die Blindwelle. Auf den Rädern der äußeren Achsen sind diagonal angeordnet die Haftreifen montiert. Der Strom wird von allen Kuppelrädern abgenommen, dies garantiert eine hohe Kontaktsicherheit.

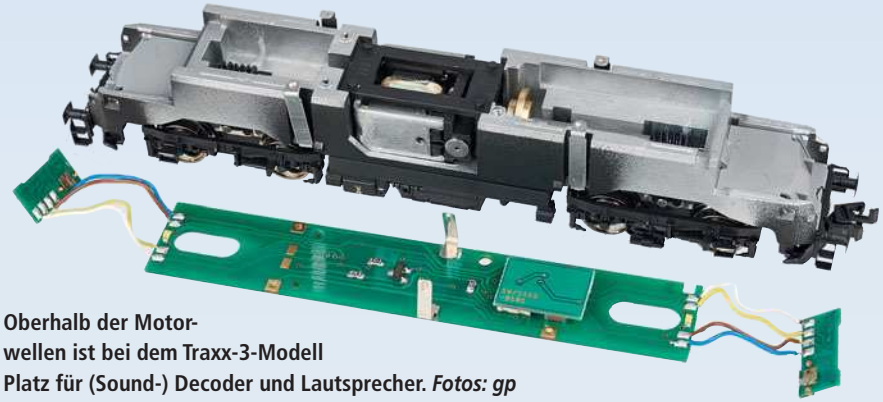
Die Fahreigenschaften sind ausgeglichen, die Lok lässt sich langsam anfahren, auch wenn die Minimalgeschwindigkeit bei knapp über 4 km/h liegt. Auch lässt sie sich bis zu ihrer V_{max} bei 7,6 Volt feinfühlig steuern. Nervig ist das Getriebegeräusch, das mit wachsender Anhängelast lauter wird.

Zum Schluss: Wer ein Faible für Ellok-oldtimer hat, kommt am österreichischen Krokodil nicht vorbei. Insgesamt sprechen Detaillierung und Betriebseigenschaften für die E 89. An das schnarrende Getriebe muss man sich allerdings gewöhnen. *gp*

Zugstark und gefällig: Fleischmanns Traxx 3 in N

Die Flex-Panel-Traxx

Traxx-Loks sind mittlerweile in der dritten Generation unterwegs und vielerorten im Einsatz. Nun hat Fleischmann in N die Traxx 3 als Loks der Baureihen 147 und 187 in verschiedenen Ausführungen ausgeliefert. Gerhard Peter stellt die Modelle der modernen Ellok vor.



Oberhalb der Motorwellen ist bei dem Traxx-3-Modell Platz für (Sound-) Decoder und Lautsprecher. ***Fotos: gp***

Die Loks der Baureihen 147 und 187 unterscheiden sich äußerlich nur durch kleine Details, die bei den Modellen dieser Lokomotiven Beachtung fanden. Während der Großteil der Maschinen für den Güterverkehr als BR 187 unterwegs sind und zum Teil mit einem Hilfsdiesel ausgerüstet sind, bekam die DB Regio einige der Traxx-3-Loks als BR 147 mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h und erhielten einen Zugzielanzeiger.

Die beiden Modellvarianten unterscheiden sich durch die Anzahl der UIC-Steckdosen unterhalb der Frontfenster und durch den von einer LED beleuchteten Zugzielanzeiger. Ein Blick auf die Dächer der beiden Loks offenbart weitere Unterschiede, denn das Dach der BR 187 zieren der Auspuff und das Abluftgitter der Kühlanlage des Hilfsdiesels für den Last-Mile-Betrieb ohne Fahrdraht.

Die Lüftungsgitter sind mit ihren Rahmen und den dort nachgebildeten Befestigungen sowie der Gitterstruktur fein graviert. Die Hochspannungskabel sind wie die wenigen Isolatoren extra angesetzt. Was man von Fleischmann in N nicht kennt, ist die Montage von Zurüstteilen, die sich allerdings mit einer feinen Pinzette recht problemlos montieren lassen. Im Fall der BR 147 bzw. 187 sind es die Typhone und die Zugbahnfunkantenne. Bei den Stromabnehmern wurde Zierlichkeit auf der einen und Robustheit für den Alltagsbetrieb auf der anderen Seite gut kombiniert. Sie sind aber nicht für den elektrischen Betrieb vorgesehen.

Markantes Merkmal der Traxx-3-Loks sind die Seitenwände aus mehrfach gefaltetem Blech, auf denen mit Werbung bedruckte Flex-Panels leicht aufgespannt werden können. Die Befestigungselemente sind ebenso fein angeformt wie die Türöffner, die Griffstangen neben den Türen oder auch die Details am Rahmen. Die genannten Details sind zum großen Teil in Silber oder Schwarz bedruckt. Die Frontfenster sind passgenau eingesetzt. Gut getroffen wurde auch die gefällige Frontpartie mit der um das leicht gewölbte Frontfenster herumgezogenen Bauchbinde. Die Rangierergriffe wie auch die Griffstange unterhalb der Fenster sind extra angesetzt.

Die Drehgestellblenden erfreuen sich einer sehr detailreichen und plastischen Darstellung von Federn, Schlingerdämpfern, Radlagern usw. Auch die Einrichtungen der Scheibenbremsanlagen sind dargestellt. Die Aufstiegstritte unter den Führerstandstüren sind an den Drehgestellen angesetzt.

Technik

Die Elektrik des Modells kommt fast ohne Kabel aus. Über Kontaktbleche gelangt der Strom von den Rädern zur oberhalb vom Motor liegenden Lokplatine. Auf der Lokplatine ist eine Next18-Schnittstelle untergebracht, die aller-

Messwerte BR 147 (Analogversion)

Gewicht:	**82 g**
Geschwindigkeiten (Leerfahrt, analog)	
V_{max}:	270 km/h bei 12,0 V
$V_{Vorbild}$:	160 km/h bei 8,6 V
V_{min}:	ca. 1 km/h bei 1,7 V
Zugkraft	
Ebene:	30 g
3 % Steigung:	27 g
Stromaufnahme, analog (inkl. Beleuchtung):	
Leerfahrt:	ca. 155 mA
Volllast (Schleudernde Räder):	ca. 205 mA
Auslauf ($V_{Vorbild}$ bei 160 km/h):	ca. 45 mm
Auslauf (V_{max}):	ca. 95 mm
Lichtaustritt (analog):	ab 1,7 V bei 1,0 km/h
Antrieb	
Motor:	1 (Fünfpoler)
Schwungscheibe:	3,2 x 10 mm (L x Ø)
Haftreifen:	2
Schnittstelle:	Next 18
Kupplung:	KK-Kulisse mit Normschacht
Art.-Nr. und uvP:	
739001 (BR 147), 738904 (BR 187)	€ 169,–
739071 (mit Sounddecoder)	€ 244,–

Die Modelle der beiden Traxx-3-Versionen unterscheiden sich durch unterschiedliche Komponenten im Bereich des Rahmens durch den Tankstutzen und den Dieseltank bei der Railpool-Lok. Bei der DB AG-Lok ziert im Bereich des Tankstutzens nur ein Ausschnitt den Rahmen.

dings nach unten in das Chassis ragt. Daher muss für den Decodereinbau die Platine vom Chassis gelöst werden, was dank der Kontaktbleche recht einfach ist. Der Platz reicht auch für einen Sounddecoder. Auf der anderen Seite des Motors besitzt die Lok die Aussparung für einen Lautsprecher.

Während die LEDs der Stirnlampen auf Extraplatinen untergebracht sind, wird der Zugzielanzeiger von LEDs auf der Lokplatine erhellt. Auf den LED-Platinen können Analogfahrer mithilfe eines Kontaktblechs drei Lichtvarianten der Stirnbeleuchtung einstellen.

Angetrieben wird die Lok von einem fünfpoligen Standardmotor, der über Schnecken-Stirnradgetriebe in den Drehgestellen auf alle vier Achsen wirkt. Die kleine Schwungscheibe macht sich selbst bei höheren Geschwindigkeiten kaum bemerkbar. Der Motor entwickelt schon bei geringer Spannung ausreichend Kraft, um die Lok ab etwa 1,7 Volt mit weniger als 1 km/h zu bewegen.

Sie lässt sich sanft anfahren und gleichmäßig beschleunigen. Allerdings liegt die Höchstgeschwindigkeit bei 12 V mit 270 km/h deutlich über dem in der NEM 661 festgelegten Wert von 50 % – wenn man von der BR 147 ausgeht.

Fazit: Das Fleischmann-Modell der Traxx 3 überzeugt hinsichtlich der Modellgestaltung und auch der Betriebstauglichkeit. Das Zurüsten der winzigen Teile auf dem Dach ist nicht jedermanns Sache und für ein Fleischmann-N-Modell ungewöhnlich. *gp*

Maßtabelle BR 147/BR187 von Fleischmann in N

	Vorbild	1:160	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	18 900	118,125	118,0
Länge über Rahmen:	17 660	110,4	111,2
Höhenmaße über SO			
Dachhaube Lokmitte:	3 755	23,5	23,8
Dachscheitel Führerstand:	3 830	23,9	23,9
Breitenmaß			
Lokkasten:	2 992	18,7	18,9
Achsstände			
Gesamtachsstand:	12 990	81,2	81,2
Drehzapfenabstand:	10 390	64,9	64,9
Drehgestell-Achsstand:	2 600	16,25	16,3
Raddurchmesser			
Treibräder:	1 250	7,8	8,0
Puffermaße			
Pufferlänge:	620	3,9	4,1
Puffermittenabstand:	1 750	10,9	11,0
Höhe über SO:	1 040	6,5	7,0
Radsatzmaße entsprechend NEM			
Radsatzinnenmaß:	–	$7{,}4_{min\ +\ 0{,}1}$	7,4
Radbreite:	–	$2{,}2_{min}$	2,25
Spurkranzhöhe:	–	$0{,}9_{max}$	0,8

Auf dem Dach der BR 187 sind auch Lüftungsgitter und Auspuff des Hifsdiesels nachgebildet.

Die Spezialisten

Sie haben wenig Platz für eine Modellbahn und suchen vorbildgerechte Stationen? Oder haben Sie eine Anlage mit reichlich Strecke und möchten hier ein wenig Abwechslung hineinbringen? In beiden Fällen werden Sie in der neuen Spezial-Ausgabe der MIBA-Redaktion fündig.

Nachdem ein Grundlagenbeitrag die kleinen, aber feinen Unterschiede zwischen Haltepunkt, Haltestelle und Bahnhof aufgezeigt hat, geht es direkt an die Planung eines kleinen Bahnhofs, der wenig Fläche beansprucht und dennoch vieles bietet. In mehreren Beiträgen stellen die MIBA-Autoren kleine Stationen vor, die ohne raumfressende Gleisanlagen auskommen, aber dennoch höchst interessante betriebliche Möglichkeiten bieten. Aufschlussreich ist eine Rückschau in die Epoche II, als sogar Haltepunkte mit Personal besetzt waren.

Ein MIBA-Spezial mit vielen konkreten umd praxiserprobten Umsetzungsvorschlägen – nicht nur für kompakte Modellbahn-Anlagen!

108 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, über 200 Abbildungen

Best.-Nr. 120 11618 | € 12,–

Weitere noch lieferbare Titel aus der Reihe MIBA-Spezial:

MIBA-Spezial 106
Planung mit Ahnung
Best.-Nr. 120 10615

MIBA-Spezial 107
Patina mit Perfektion
Best.-Nr. 120 10716

MIBA-Spezial 108
Schnittstelle Schiene – Straße
Best.-Nr. 120 10816

MIBA-Spezial 109
Arkaden, Viadukte und Portale
Best.-Nr. 120 10916

MIBA-Spezial 110
Kleine Welt – meisterlich geplant
Best.-Nr. 120 11016

MIBA-Spezial 111
Gelungene Gleise
Best.-Nr. 120 11117

MIBA-Spezial 112
Modellbahn mobil
Best.-Nr. 120 11217

MIBA-Spezial 113
Animierte Anlagen
Best.-Nr. 120 11317

MIBA-Spezial 114
Pragmatische Planung
Best.-Nr. 120 11417

MIBA-Spezial 115
Neues für Nerds
Best.-Nr. 120 11518

Jeder Band mit 108 Seiten im DIN-A4-Format und über 180 Abbildungen, je € 12,–

eBooks VGB

Jetzt als eBook verfügbar!

MIBA-Spezial 78
Best.-Nr.
12087808-e

MIBA-Spezial 91
Best.-Nr.
12089112-e

Je eBook € 8,99

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter www.vgbahn.de/ebook und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.

www.facebook.de/vgbahn

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41 / 5 34 81 0, Fax 0 81 41 / 5 34 81 -100, E-Mail bestellung@vgbahn.de, www.miba.de

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Von der Station zum Eisenbahnknoten Stendal

Wolfgang List

188 Seiten, 330 Schwarzweiß- und zwei Farbfotos sowie 80 Karten, Skizzen, Zeichnungen und historische Faksimiles, Festeinband im Hochformat 21,5 x 30,5 cm, € 28,00; Eigenverlag, Stendal

„Er kann es einfach nicht lassen", ironisierte der „Stendaler Generalanzeiger" im Januar 2018 – und bezog sich auf Wolfgang List, den auch MIBA-Lesern gut bekannten Chronisten der Eisenbahnlandschaft Altmark. Was der verdienstvolle Dipl.-Ing. und überzeugte Stendaler mit dem Transpress-Klassiker „Kleinbahnen der Altmark" Ende der 1970er-Jahre begann, setzte er mit seinem nunmehr 15. Buch fort. Der Titel verrät: Wolfgang List blieb seinem Genre, der Technik-, Organisations- und Sozialgeschichte der altmärkischen Bahnen, bis auf den heutigen Tag verbunden. Der Lohn für lebenslängliche Thementreue zeigt sich (wen wundert's?) in einer historischen Tiefenpräzision, die ihresgleichen sucht.

Kenner des in Fachkreisen als auskunftsfreudig beliebten, mit raren Fotos stets hilfsbereiten, über die Altmark lexikal informierten Autors werden fragen, wieso sich zu den Stendal-Büchern ein weiteres gesellt. Die Antwort geben die Themenauswahl, die Schreibmethodik und der regionalhistorische Kontext, in dem Wolfgang List heimisch ist: Mit dem neuen Werk entstand sein „Best-Off" aus den Büchern von 2006 und 2008. Er fasst Wichtiges zusammen, lässt Marginales fort, vertieft und konzentriert die verfügbare historische Substanz, bettet sie integrativ in die Stadt- und Regionalgeschichte ein und ergänzt um jüngste Entwicklungen. Dominierend erscheint seine bildliche Dokumentation, bei der er nicht nur auf ein immenses Reservoir zurückgreift, sondern auch manch Neues bietet. Selbst wenn sich die Qualität der Dokumente nicht immer optimal darstellt, so überzeugen sie doch als Zeitzeugen mit einzigartigen Aussagen.

Wolfgang List kommt zudem der Bitte zahlreicher Eisenbahnfreunde um enzyklopädische Darstellung und lückenlose Quellenfundierung nach. Dass er dabei gelegentlich eigenen Erinnerungen Raum bietet, macht den Autor auch persönlich sympathisch.

Das neue Buch ist ausschließlich bei den beiden Stendaler Buchhandlungen Genz (info@buchhandlung-genz.de; Tel.: 03931-212244) sowie Winkelmann (buero@wibusdl.de; Tel.: 03931-714932) erhältlich. *Franz Rittig*

Auf Schienen durchs Wirtschaftswunderland: Die frühen Bundesbahnjahre

Udo Kandler

176 Seiten, ca. 250 Schwarzweiß- und Farbfotos, Faksimiles, Plakatabbildungen und Grafiken; Festeinband im Format 29,5 x 28,0 cm mit Schutzumschlag; € 39,95; VGB Verlagsgruppe Bahn/Klartext, Fürstenfeldbruck

Obwohl manche meinen, zur noch jungen Deutschen Bundesbahn sei fast alles gesagt, gezeigt und dokumentiert, finden sich jedoch immer wieder Dokumente, Fotos und andere Quellen, die längst in Vergessenheit geraten waren und dem, der sie wiederentdeckt, mindestens ein Staunen abnötigen. Der Autor hat diesen Effekt bei seiner Suche nach materiellen Zeitzeugen hundertfach erlebt; nun breitet er seine Entdeckungen, Wahrnehmungen und Erkenntnisse zur frühen DB vor einem sicher großen Publikum aus.

Udo Kandler ging bei seiner Darstellung von der gesicherten Wissensbasis aus, dass die 1950er-Jahre eine besonders interessante und aufregende Zeit verkörperten – eine Zeit im Hochspannungsfeld von Tradition und Moderne. Sein Buch zeichnet in Bild und Text auf außergewöhnliche Weise eine Deutsche Bundesbahn nach, die in verblüffender Vielfalt ein niemals wiederkehrendes Neben- und Miteinander von Dampf-, Diesel- und Elektrotraktion bot. Schlaglichtartig sei erwähnt, dass der Leser und Betrachter in diesem Buch das urig-alte „Glaskasterl" 98 307 bei Georgensgemünd ebenso findet, wie einige Seiten weiter die hübsch rundliche „Lollo" V 160 009 im Düsseldorfer Hauptbahnhof. Ihm begegnet die „DB im Straßeneinsatz" ebenso, wie der „Haus-zu-Haus-Verkehr", der mit seinen Behältern der im Buch dargestellten Zeit voraus war.

Wer also nur wieder ein „Lokomotivbuch" vermutet, geht fehl; Udo Kandler hat der Verlockung widerstanden, DB-Historie auf Lokomotivgeschichte zu reduzieren und von daher sein höchst mitteilsames Werk überraschend breit angelegt. Allein schon die vielen Originalplakate dürften mannigfache Emotionen auslösen – sowohl bei denen, die diese Zeit noch erlebten, als auch jenen, die sich Aufbruch und Wirtschaftswunder der Republik und ihrer Bahn zeitgeistig vergegenwärtigen möchten.

Will der Modellbahner die Fünfziger auf seiner Anlage darstellen – hier findet er gestalterische Vorbilder mit Masse, hier wird er fündig: von der Lok bis zum Wagen, von der Bahnsteigszene bis zum Bahnhofsvorplatz, von der Großenbroder Fähre bis zum Alpenrandbahnhof Lenggries. *Franz Rittig*

Eisenbahnen in Österreichs Krankenanstalten

Manfred Hohn

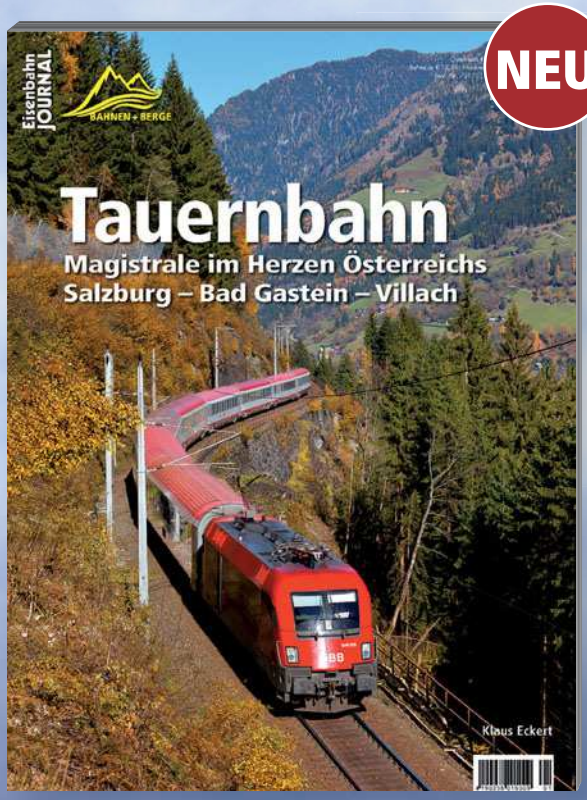
221 Seiten, ca. 360 Farb- und Schwarzweißfotos sowie zahlreiche historische Faksimiles, Zeichnungen und Tabellen; Festeinband im Hochformat 21 x 30 cm; € 55,00; Verlag Railway Media Group, Wien

So etwas gab es wirklich? Über die Geschichte der Eisenbahnen in Österreichs Krankenanstalten in Bild- und Text zu publizieren, stellt sich dem in dieser Hinsicht Unvorbelasteten in der Tat als ungewöhnliches Unterfangen dar. Wer hat denn schon gewusst, dass es in 16 Krankenanstalten Österreichs kleine Bahnbetriebe gab, von denen selbst heute noch zwei existieren?

Wider Erwarten ist dem Autor eine beachtliche Dokumentation gelungen. Fallweise aufgeschlüsselt nach Wien, Salzburg und den Bundesländern Steiermark, Kärnten, Niederösterreich und Tirol wird detailliert aufgezeigt, dass es um recht unterschiedliche, zumeist aber schmalspurig ausgeführte Bahnen ging. Ihre Aufgaben reichten von der Versorgung mit Heizmaterial, Nahrungsmitteln und verschiedenen Wirtschaftsgütern über medizinischen Spezialbedarf bis hin zu Therapiemaßnahmen und zum Transport Verstorbener. Die beiden noch vorhandenen Anstaltsbahnen dienen in einem Falle als innerbetriebliches Transportmittel, im anderen als Grubenbahn, die in einen therapeutisch fungierenden „Heilstollen" führt.

Die Darstellungen zu den einzelnen Bahnen sind historisch akzeptabel eingebettet, überraschend reichhaltig illustriert und mit aussagekräftigen Tabellen versehen. *Franz Rittig*

EINE REISE IM HERZEN ÖSTERREICHS



NEU

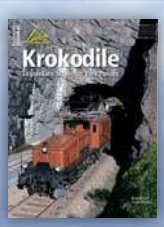
Die Tauernbahn wurde zwischen 1905 und 1909 eröffnet. Sie ist zum einen eine wichtige Strecke für den Binnenverkehr und zum anderen eine Transitlinie. Auf ihr rollten und rollen nicht nur bedeutende internationale Schnellzüge wie der „Blaue Enzian", sondern auch zahlreiche Güterzüge. In dieser Ausgabe von Bahnen und Berge wird zunächst die Baugeschichte lebendig erzählt. Historische Postkarten präsentieren reizvolle Motive aus längst vergangenen Tagen. Großformatige Bilder zeigen die Schönheit der Strecke, im Gasteinertal genauso wie an der Südrampe im Mölltal, die von gewaltigen Brücken geprägt wird. Eine wunderbare Reise von Salzburg nach Kärnten im Herzen Österreichs.

100 Seiten, Großformat 22,5 x 30,0 cm, Klebebindung,
mit über 300 Fotos und Skizzen
Best.-Nr. 731801 | € 15,–

Die ÖBB in den 1990ern
Best.-Nr. 731601

Spessartrampe
Laufach–Heigenbrücken
Best.-Nr. 731602

Brennerbahn
150 Jahre Alpenmagistrale
Best.-Nr. 731701



Krokodile
Legendäre Schweizer Elektroloks
Best.-Nr. 731702

Jeweils 100 Seiten im Großformat 22,5 x 30,0 cm, Klebebindung, ca. 160 Abb., € 15,–

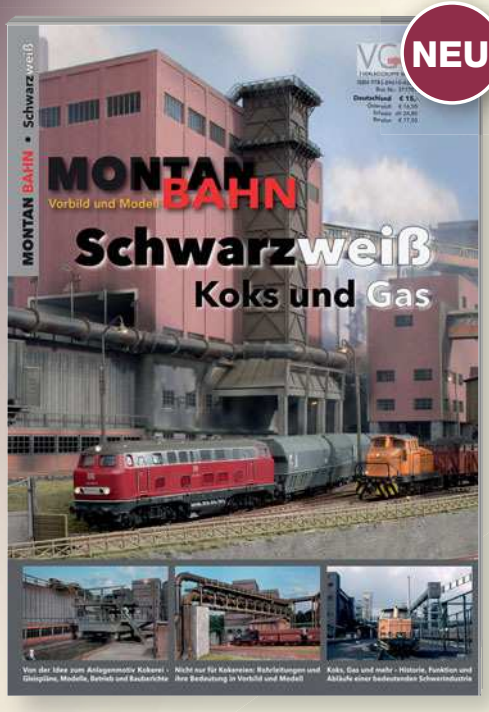
www.facebook.de/vgbahn

Eisenbahn JOURNAL

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

EISENBAHN, KOKS UND GAS



NEU

Erscheint Ende April 2018

Das zweite Heft in der Reihe „MontanBahn – Vorbild und Modell" vermittelt zunächst zentrales Grundlagenwissen über das große Vorbild, illustriert mit zahlreichen, teils bislang unveröffentlichten Bilddokumenten. Von der Heim- bis zu Ausstellungsanlagen werden verschiedene Kokereien im Modell vorgestellt. In mehreren Praxisberichten wird die modellbauerische Umsetzung Schritt für Schritt gezeigt. Eigene Beiträge widmen sich den am Markt erhältlichen Fahrzeugen, Kokerei-Bausätzen und dem spezifischen Zubehör. Außerdem beschäftigen sich die Autoren mit Ganzzügen der Montanindustrie, mit der Anfertigung individueller, auf die Anlagengestaltung abgestimmter Hintergrundkulissen, dem Bau und Einsatz von Rohrleitungen sowie dem 3D-Druck von Kokereikomponenten für die Modellbahn.

Montan-Bahn 2: Schwarzweiß – Koks und Gas
100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, mehr als 250 Abbildungen
Best.-Nr. 311801 | € 15,–

Der erste Band einer kleinen Reihe „MontanBahn – Vorbild und Modell" befasst sich unter dem Titel „Grubengold" mit dem Kohlebergbau. Modell-Kohlengruben – von der Kleinzeche über eine klassische Heimanlage bis zur großen Ausstellungsanlage – werden ebenso vorgestellt wie Modelle von Fördergerüsten, Kohlenwäschen oder Bandbrücken.

Montan-Bahn 1: Grubengold
100 Seiten, Format DIN-A4, Klebebindung, mehr als 250 Abb.
Best.-Nr. 311701 | € 15,–

www.facebook.de/vgbahn

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

Laufende Veranstaltungen

seit 18.03.2018: jeden Sonntag Öffentl. Führungen im Bahnpark **Augsburg**. Info: www.bahnpark-augsburg.eu

seit April 2018 jeden Do 17–20 Uhr: Ausstellung der Spur-G-Anlage im Forum am Bahnhof Kultur und Technik in 78112 **St. Georgen** im Schwarzwald, Industriestr. 7. Info: US-Railway-Team, www.us-railway.com

bis 27.05.2018
Sonderausstellung „Schlesische Bahnwelten: 175 Jahre Modernität und Mobilität“ im Oberschlesischen Landesmuseum in 40883 **Ratingen** (Ortsteil Hösel), Bahnhofstr. 62, 11–17 Uhr (außer Mo). Info: www.oberschlesisches-landesmuseum.de

bis 02.09.2018
Sonderausstellung: „Achtung Zug! 175 Jahre Eisenbahn in Schlesien“ in 02826 **Görlitz**, Untermarkt 4. Zu sehen ist u.a. ein Modell des Görlitzer Bahnhofs um 1920 im Maßstab 1:87. Info: Schlesisches Museum zu Görlitz, www.schlesisches-museum.de

April/Mai 2018

21.04.2018
Diesellokfahrten auf der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

21./22.04.2018
Dampflokfahrten bei der Berliner Parkeisenbahn in **Köpenick-Wuhlheide**. Rundfahrten von 14–17.30 Uhr. Info: BPE, www.parkeisenbahn.de

21./22.04.2018
Modellbahnausstellung im alten Bahnhof in 01723 **Wilsdruff**, Freiberger Str. 46, 10–17 Uhr. Info: MEC „Triebischtal-Express Mohorn“

28.04.2018
Dampflokfahrten auf der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

28./29.04.2018
Saisoneröffnung im Eisenbahnmuseum **Gramzow/Uckermark** mit Museumsfahrten nach Damme und zurück, 10–17 Uhr. Info: Gramzower Museums-Bahn, 17291 Gramzow, Am Bahnhof 3

28./29.04.2018
Modellbahnausstellung im Freikirchlich-Evangelischen Gemeindezentrum **Schmalkalden**, Kanonenweg 18, 10–18 Uhr. Info: Modelleisenbahnclub Mittelschmalkalden

28. bis 30.04.2018
Präsentation der Schüler -Modellbahnanlage in der Jürgen-Fuhlendorf-Schule in 24576 Bad **Bramstedt**, Düsternkoop 48, 11–17/11–16 Uhr. Info: Tel. 04873/2035920 oder www.mbc-jfs.de

28.04. bis 01.05. und 05./06.05.2018
Modellbahnausstellung im Schloss **Köthen**, 10–18 Uhr. Info: Modellbahnfreunde Altkreis Köthen, www.modellbahnfreunde-koethen.de, Tel. 0177/5257500

30.04.2018
Walpurgisfahrt bei der Berliner Parkeisenbahn in **Köpenick-Wuhlheide**. Reservierung erforderlich. Info: BPE, www.parkeisenbahn.de

30.04.2018
Walpurgisfahrt auf der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

30.04. bis 06.05.2018
51. Jahrestagung der DGEG. Sonderfahrten, Exkursionen und Vorträge in und um **Chemnitz**. Info: DGEG-Bahnreisen, www.dgeg.de

01.05.2018
Saisonstart auf der Böhmetalbahn in 29664 **Walsrode** (Navi: 29664 Walsrode, Altenboitzen 47). Zugfahrten und Draisinenfahrten von Altenboitzen Bahnhof. Info: Tel. 0152/21558560 oder www.boehmetalbahn.de

01.05.2018
Saisoneröffnung der Gartenbahn in 09456 **Annaberg-Buchholz**, Louise-Otto-Peters-Str. 15, 10–18 Uhr. Info: Annaberger MEV „Oberes Erzgebirge“, www.gartenbahn-frohnau.de

01./06./10./20./21./31.05.2018
Regelfahrtage bei der Härtsfeld-Museumsbahn in 73450 **Neresheim**, Dischinger Str. 11. Info: www.hmb-ev.de

05.05.2018
Mit 03 2155 von **Nossen** zur Mansfelder Bergwerksbahn. Info: IG Dampflok Nossen, ive.bartusch@bwnossen.de

05./06.05.2018
3. Leipziger Spur-1-Modellbahntreffen im Rahmen der 31. Schkeuditzer Modellbahntage in 04436 **Schkeuditz** (bei Leipzig), Rathausplatz 11, Sa 9–18, So 9–16 Uhr (mit Tauschmarkt). Info: www-spur1-leipzig.de, www.ig-modellbahn-schkeuditz.de

05./06.05.2018
Große Jubiläums-Modellbahnausstellung in der Doppelsporthalle der Johann-Wallraf-Schule, in 53332 **Bornheim**, Wallrafstr. 1, 10–17 Uhr. Info: Eisenbahn-Amateurclub Bonn/Sechtem, www.ebac-bonn-sechtem

05./06.05.2018
Dampflokfahrten bei der **Berliner** Parkeisenbahn in Köpenick-Wuhlheide. Rundfahrten von 14–17.30 Uhr. Info: BPE Berliner Parkeisenbahn, www.parkeisenbahn.de

05./06.05.2018
Frühlingsfest am Lokbahnhof **Sonneberg**, 14–18 Uhr. Führerstandsmitfahrten. Info: Eisenbahnfreunde Sonneberg, www.eisenbahnfreunde-sonneberg.de

05./12./19./26.05.2018
Diesellokfahrten auf der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf**. Info: www.bergwerksbahn.de

05.05. bis 13.05.2018
Dampffahrtage bei der Pollo-Museumseisenbahn in der Prignitz. Stündlich zwischen **Mesendorf** und **Lindenberg**. Info: Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg, www.pollo.de

06.05.2018
Modellbahnausstellung Spessartrampe und Kahlgrundbahn im Vereinsheim in 63825 **Schöllkrippen**, Am Sportgelände 5, 10–17 Uhr. Info: Tel. 06022/5938 oder www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de

06.05.2018
Modelleisenbahnbörse, 9–15 Uhr, im Hans-Reif-Sportzentrum, Jahnstr. 16, 90522 **Oberasbach**. Info: Tel./Fax 09103/2750

06.05.2018
Tag der offenen Tür in 09623 **Rechenberg-Bienenmühle**, OT Neuclausnitz, Am Zeisingberg 5, 13–17 Uhr. Info: MBC Bienenmühle e.V., http://modellbahnland-sachsen.de

09.05. bis 13.05.2018
61. Bundesverbandstag des BDEF in Berlin mit diversen Aktivitäten. Info: www.bdef.de

10.05.2018
Fahrten zum Zirkelschacht bei der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

10.05.2018
Vatertagstouren auf der Böhmetalbahn in 29664 **Walsrode**. Fahrt mit dem Zug von Altenboitzen Bahnhof nach Hollige West und zurück. Info: Tel. 0152/ 21558560 oder www.boehmetalbahn.de

10.05.2018
Tag der offenen Lokschuppentür in 73450 **Neresheim**, Dischinger Str. 11. Info: Härtsfeld-Museumsbahn, www.hmb-ev.de

10.05. bis 13.05.2018
61. Bundesverbandstag des BDEF in **Berlin**. Zahlreiche Rundfahrten mit Zügen und Straßenbahnen, Sondermodelle. Programm siehe www.bdef.de oder im BDEF REPORT 1-2018, erhältlich für € 4,00 über bde@bdef.de.

10.05. bis 13.05.2018
Modellbahnausstellung im Gemeindehaus Christkönig in Karlsruhe-Rüppurr, Tulpenstr. 1a, 10–18 Uhr. Info: Modellbahn- und Eisenbahnfreunde Karlsruhe (MEK), www.mek-karlsruhe.de

10.05. bis 14.05.2018
Exklusiv zum Wiener Prater mit Öl und Kohle. Mehrtagesfahrt von **Halle** über Leipzig Hbf, Halle-Ammendorf, Lichtenfels, Bamberg und Nürnberg. Info: Traditionsgemeinschaft Bw Halle P, Tel. 0173/5623035 (Mo–Fr 18–19.30 Uhr), www.lokschuppen4.de

10.05. bis 19.05.2018
Vom Genfer See zu den Seealpen. Reise von der **Schweiz** über Grenoble und Marseille entlang der Côte d'Azur. Info: DGEG-Bahnreisen, www.dgeg.de

11.05.2018
Sitzung des Vorstandes Sächsische Modellbahner-Vereinigung e.V., in 09122 **Chemnitz**, Bürgertreff „Bei Herckerts", Navi: Haus-Nr. 21 eingeben, 17–22 Uhr. Info: http://www.smv-aktuell.de

11./12.05.2018
Jahrestreffen IG Spur II in der Mehrzweckhalle in 36277 **Schenklengsfeld**, Eisenacher Str., 9–18 Uhr. Große Modulanlage in den Spurweiten II, IIm und IIf. Info: IG Spur II, www.spur-ii.de

12.05.2018
Hauptvorstandstagung (HV) Sächsische Modellbahner-Vereinigung e.V. in der Lounge & Empore im Marché-Restaurant im Hauptbahnhof in 01069 **Dresden**, Wiener Platz 4, 09–17 Uhr. Info: http://www.smv-aktuell.de

12.05.2018
Jubiläumsfahrt 75 Jahre 44 1486. Einmalige 500 km Dampfsonderfahrt mit den Loks 44 1486 u. 52 8177, von **Magdeburg** nach Meiningen, inklusive einer Werksführung im RAW. Weitere Infos: www.efsft.de oder von Mo–Fr 19–21 Uhr unter 01520/1623539

13.05.2018
Modellbahnausstellung im Vereinsheim in 65760 **Eschborn**/Taunus, Hauptstraße 14, 1. OG; 11–17 Uhr. Info: Tel. 06196/46466 oder www.eisenbahnfreunde-taunus.de

13.05.2018
Modellbahnausstellung im Vereinshaus in 65760 **Eschborn**, Hauptstr. 14, 11–16 Uhr. Info: Eisenbahnfreunde Taunus, www.eisenbahnfreunde-taunus.de

13.05.2018
Intern. Museumstag – Vorführung aller Anlagen im Forum am Bahnhof Kultur u. Technik in 78112 **St. Georgen**, Industriestr. 7. Größte indoor-US-Anlage Süddeutschl. mit 45 mm Spurweite. Info: US-Railway-Team, www.us-railway.com

19./20./21.05.2018
Pfingsten an der Gartenbahn in 09456 **Annaberg-Buchholz**, Louise-Otto-Peters-Str. 15, 10–18 Uhr. Zusätzlich zur Gartenbahn fährt auch unsere 5"-Bahn. Info: Annaberger MEV „Oberes Erzgebirge", www.gartenbahn-frohnau.de

20./21.05.2018
Pfingsttouren auf der Böhmetalbahn in 29664 **Walsrode**, Zugfahrten von Altenboitzen Bahnhof nach Hollige West und zurück um 13 und 14.30 Uhr. Info: Tel. 0152/ 21558560 oder www.boehmetalbahn.de

20./21.05.2018
Dampflokfahrten bei der **Berliner** Parkeisenbahn in Köpenick-Wuhlheide. Rundfahrten von 14–17.30 Uhr. Info: BPE, www.parkeisenbahn.de

26.05.2018
Exkursion ab Bahnhof 21337 **Lüneburg** 7.28 Uhr nach Rostock, dort historische Straßenbahnfahrt. **Anmeldeschluss 21.05.2018**. Info: Tel.0581/ 72279 oder www.heide-express.de

26./27.05.2018
Modellbahnausstellung im Vereinsheim in 12459 **Berlin**, Firlstraße 16 (Gemeindehaus der ev. Kirche), 10–18 Uhr. Info: Tel. 0171/370928 oder www.mekb.de

26./27.05.2018
Modellbahnausstellung in 12627 **Berlin**, Stolberger Str. 49, 10–17 Uhr. Eingang vom Kastanienboulevard gegenüber Janny's Eis. Info: IG Modellbahn Hellersdorf, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de

26./27.05.2018
Tag der offenen Tür im Vereinsheim in 91186 **Büchenbach**, Kühedorfer Weg 11, 14–18 Uhr/10–18 Uhr. Info: Modellbahnclub Roth/Büchenbach, www.mbc-roth-büchenbach.de

27.05.2018
Tag der offenen Tür in 10365 **Berlin**, Siegfriedstr. 66–70, 10–16 Uhr. Info: IG Spur 1 Berlin, www.spur1-berlin.de

Weitere Termine

02.06. bis 24.06.2018
Ausstellung der TT-Anlage im Schlesischen Museum zu Görlitz, 02826 **Görlitz**, Untermarkt 4. Fahrbetrieb: Sa/So 13–17 Uhr. Info: Görlitzer MEV, http://www.goerlitzer-mebv.de/termine

03.06.2018
Tag der offenen Tür in 09623 **Rechenberg-Bienenmühle**, OT Neuclausnitz, Am Zeisingberg 5, 13–17 Uhr. Info: MBC Bienenmühle e.V., http://modellbahnland-sachsen.de

Alle genannten Termine und Angaben ohne Gewähr! Bitte unbedingt vor Besuch beim Veranstalter rückversichern!

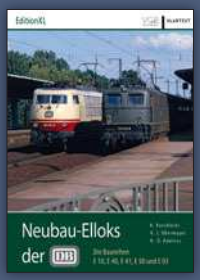
Alle Termine des BDEF können jeweils 4 Wochen vorher auch auf der Homepage des BDEF unter www.bdef.de eingesehen werden.

Weitere Terminanzeigen finden Sie im Internet unter https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine

Die Eisenbahn im XL-Format

Weitere Bände aus der Edition XL

Die DB in den 1950ern, 1960ern und 1970ern
Best.-Nr. 601501



Neubau-Elloks der DB
Best.-Nr. 601502

Erz, Stahl und Eisenbahn
Best.-Nr. 601503

Legendäre Züge
Best.-Nr. 601602

Triebzug-Legenden der DB
Best.-Nr. 601603

DB-Dieselloks der 1950er-Jahre
Best.-Nr. 601701

Die letzten Dampf-Paradiese
Best.-Nr. 601702

NEU

„Dicke Babelsbergerin", „Taigotrommel" und „Ludmilla" standen von den 1960er- bis in die 1980er-Jahre für den Traktionswechsel bei der DDR-Reichsbahn – heute haben sie Kultstatus bei den Eisenbahnfans. Dieser neue Sammelband, entstanden aus teilweise längst vergriffenen Sonderausgaben des Eisenbahn-Journals, lässt die Entwicklung und Einsatzgeschichte der DR-Baureihen V 180, V 200 sowie 130–132 und 142 Revue passieren. Ausführliche Kapitel befassen sich mit Konstruktion und Technik dieser Großdieselloks. Viele historische Bildraritäten, darunter zahlreiche großformatig wiedergegebene Farbfotos, dokumentieren Betrieb und Einsätze der nicht zu überhörenden Diesel-Brummer, von denen einst über 1.600 Exemplare über die Gleise der DDR-Reichsbahn rollten.

240 Seiten im DIN-A4-Format, Softcover-Einband,
ca. 440 Farb- und historische Schwarzweißbilder
Best.-Nr. 601801 | € 19,95

Das ist die Edition XL: DIN-A4-Großformat · 240 Seiten · Softcover-Einband · über 400 Fotos

je nur € 19,95

www.facebook.de/vgbahn

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt beim:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Traxx 3 für den Nahverkehr in H0

Nach den schon länger erhältlichen Güterzugvarianten der Traxx 3 ist nun auch die für den Nahverkehr gedachte Baureihe 147 von Piko erhältlich. Vorbildgerecht besitzt das Modell einen Zugzielanzeiger und Seitenwände für die Montage von sogenannten Flex-Panels, ein System mit dem kurzfristig Werbeplanen auf den Loks installiert werden könnten.

Piko • Art.-Nr. 51580 • € 149,99 • erhältlich im Fachhandel

Styrodur-Stempel für verschiedene Gehwege

Vier Stempel zum Prägen von Pflasterstrukturen in Styrodurplatten sind bei AustroModell erschienen. Mit ihnen können Kopfsteinpflaster und rundes Römer-Pflaster in den Baugrößen H0 und 0 auf sehr einfache Weise nachgebildet werden.

AustroModell • Art.-Nr. 22701 • € 8,50 • erhältlich direkt unter AustroModell, Traungasse 1, 1030 Wien, http://www.austromodell.at

Österreichische Postmodelle in 1:87

Zwei österreichische Postfahrzeuge der 1950er-Jahre sind exklusiv und limitiert auf 1500 Exemplare von Roco erhältlich. Es handelt sich um den Schnell-Lastwagen Type 2 D 50 von ÖAF, der im Paketverkehr eingesetzt wurde, und den Postbus Perl ST62, für den auch ein passender Busanhänger erhältlich ist.

Roco • Art.-Nr. 05393 (ÖAF 2 D 50) • € 29,90 • Art.-Nr. 05398 (Perl ST62) • € 36,99 • erhältlich im Fachhandel

Vierachsige Kesselwagen in 1:160

Formneu sind die vierachsigen Brawa-Kesselwagen. Als Privatwagen in Westdeutschland auf die Bauart ZZ [P] hörend, wurden die Fahrzeuge bei der Reichsbahn als ZZr geführt. Angeboten wird das neue Modell gleich in etlichen Farb- bzw. Bedruckungsvarianten für die Epochen II bis IV.

Brawa • Art.-Nr. 67708 (BP), 67701 (VTG), 67704 (Leuna) • je € 34,90 • erhältlich im Fachhandel

Epoche-II-Variante der Baureihe 94

Eine neue Variante der Baureihe 94 ist von Trix erhältlich. Die Lok hat einen Vorwärmer auf dem Kesselscheitel, zwei Sandkästen, einen Dampfdom, den ursprünglichen Kohlenkasten und ein Führerhaus der älteren Bauform ohne Lüfteraufbau. Passend hierzu besitzt die Rauchkammertür einen Zentralverschluss. Märklin-Kunden finden diese Variante unter der Artikelnummer 37168.

Trix • Art.-Nr. 22292 • € 349,99 • erhältlich im Fachhandel

DÜWAG GT8 aus Bielefeld in 1:87

Gibt's doch gar nicht! Die DÜWAG GT 8 der Straßenbahn Bielefeld sind nun mit den Wagennummern 813 und 815 lieferbar. Den Modellen liegen Decals mit diversen Liniennummern und Zielen sowie Logos und Schriftzügen bei. Die von der Firma Halling produzierten Modelle erscheinen pro Wagennummer in jeweils vier Ausführungen: Als motorisiertes und unmotorisiertes Modell für die Baugrößen H0 und H0m. Die motorisierten Modelle sind mit Stirn- und Schlussbeleuchtung sowie einer Digitalschnittstelle ausgestattet.

BUS UND BAHN UND MEHR • Art.-Nr. 100093 (H0) • € 215,– • Art.-Nr. 100095 (H0m) • € 269,– • erhältlich im Fachhandel

Italienische Spitzdach-Güterwagen für die Baugröße H0

Eine komplette Neukonstruktion sind die Spitzdachwagen der langen Bauart. Die Fahrzeuge waren über Jahrzehnte in ganz Westeuropa zu sehen und konnten sogar auf mancher deutschen Nebenbahn beobachtet werden. Neben dem abgebildeten Dreierset der Epoche III gibt es auch Einzelwagen in Ausführungen der Epochen II und IV.

Roco • Art.-Nr. 76163 (Dreierset) • € 86,– • erhältlich im Fachhandel

18 505 im Maßstab 1:87

Eine ganz besondere Variante der 18.5 stellt die Maschine mit der Ordnungsnummer 505 dar. Diese Lok war für die LVA Minden im Einsatz und mit einem Schlepptender der Bauart 2'3 T 38 gekuppelt.

Märklin • Art.-Nr. 39034 • € 449,99 • erhältlich im Fachhandel

Ferrari 375 F1 in 1:87

Um einen Formel-1-Wagen aus dem Jahr 1951 handelt es sich beim Ferrari 375 F1. Die Ikone des Autorennsports ist nun als Resin-Modell von BoS-Modells im Maßstab 1:87 erhältlich.

BoS-Models • Art.-Nr. 222839 • € 21,95 • erhältlich im Fachhandel

Triebwagen M 75 der Haderslev Amts Jernbaner in 1:87

Um einen Benzoltriebwagen der Deutschen Werke Kiel vom Typ IV handelt es sich beim M 75 der HAJ. Das Vorbild des Fahrzeugs rollte auf 1000-mm-Gleisen, das Modell in Ausführung der Epoche II ist für die Spurweiten von 12 und 9 mm erhältlich. Den M 75 gibt es als Bausatz und Fertigmodell.

Panier • Art.-Nr. 1495/12 (Bausatz) • € 315,– • Art.-Nr. 1495/22 (Fertigmodell) • € 879,– • erhältlich im Fachhandel

Streetscooter Work der Deutschen Post für die Baugröße H0

Der Streetscooter ist für die Deutsche Post eine absolute Erfolgsgeschichte und hat das Unternehmen zum größten E-Auto-Produzenten in Deutschland gemacht. Der Streetscooter Work ist jetzt auch in 1:87 erhältlich.

Rietze • Art.-Nr. 33008 (kurzer Radstand, Köln) • Art.-Nr. 33009 (langer Radstand, Bochum) • je € 15,90 • erhältlich im Fachhandel

KS-Signale für die Baugröße N

Ein enormes Repertoire an KS-Signalen ist seit kurzem von Andreas Herzog erhältlich. Es handelt sich um fünf Grundbausätze der folgenden Signaltypen: Ausfahrsignal, Mehrabschnitt-Ausfahrsignal, Einfahrsignal, Mehrabschnitt-Einfahrsignal und Vorsignal. Erhältlich sind Bausätze mit geraden Masten und Knickmasten sowie mit den Anzeigen Zs3 und Zs3v.

kasteNbahner • Art.-Bez. Vorsignal mit Zs3v • € 15,90 • erhältlich bei kasteNbahner, Andreas Herzog, Podhagskygasse 8/6/16, A-1220 Wien, www.kastenbahner.com

Hydrant in 1:160

Im 3D-Druck entstehen die neuen Überflurhydranten von Modellbahn Union.

Modellbahn Union • Art.-Bez. MU_N-A00161 • € 3,99 • erhältlich im Fachhandel

Mercedes Econic als Drehleiter-Korb in 1:87

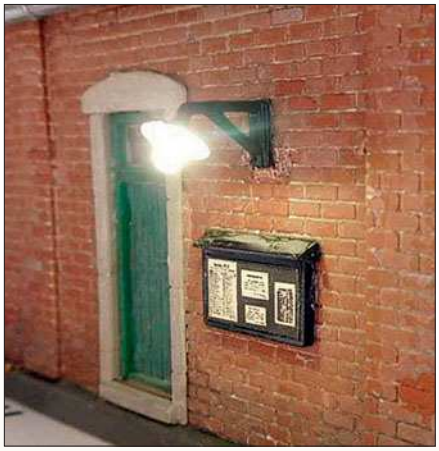
Ein faszinierendes Modell stellt der Mercedes Econic als Drehleiter-Korb der Feuerwehr Landshut dar. Die Stützen lassen sich ausfahren und absenken, die Drehleiter ist heb- und schwenkbar, der Korb kann separat bewegt werden und sogar der Bedienersitz lässt sich in Arbeitsstellung klappen. Die Detaillierung des Fahrzeugs ist auch ansonsten über jeden Zweifel erhaben.

Herpa • Art.-Nr. 093521 • € 39,95 • erhältlich im Fachhandel

Lufthansa-Airport-Express Großraumwagen für die Baugröße H0

Für den bekannten Lufthansa-Airport-Express ist von Piko der Großraumwagen der Gattung Bpmz 296 erhältlich. Die Fahrzeuge waren im Original druckertüchtigt und mit SIG-Wagenübergängen versehen. Im Innenraum der Spenderfahrzeuge vom Typ Bpmz 293.2 wurde Platz für mehr Gepäck geschaffen, die Zahl der Sitzplätze halbierte sich etwa auf 39. Zum Einsatz kamen die Fahrzeuge in der auffälligen Lackierung zwischen 1991 und 1993 auf der Relation Stuttgart–Frankfurt mit der farblich passenden 103 101-2. Diese Lok ist ebenfalls von Piko angekündigt.

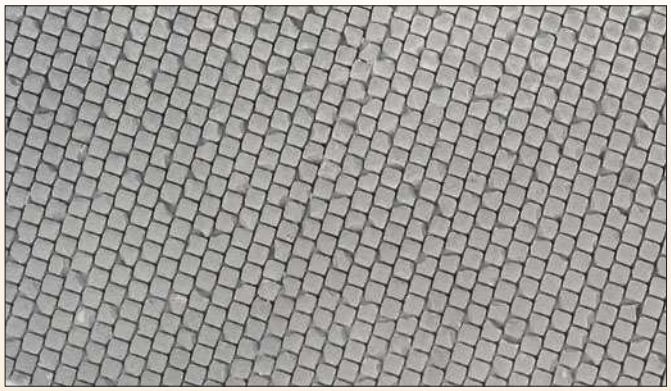
Piko • Art.-Nr. 59666 • € 49,99 • erhältlich im Fachhandel



LED-Laternen für den Maßstab 1:87

Verschiedene neue und vor allem maßstäbliche Wandleuchten sind von AustroModell erhältlich. Das Spektrum reicht von der Bogenlampe bis zum abgebildeten Modell.

AustroModell • Art.-Nr. 1333 • € 9,90 • erhältlich direkt unter AustroModell, Traungasse 1, 1030 Wien, http://www.austromodell.at



Flexible Pflasterstraßen in 1:87

Einzelne, entnehmbare Pflastersteine auf einem dünnen Trägermaterial – so sind die filigranen Straßen von Juweela aufgebaut. Die Segmente sind gerade und gebogen erhältlich, den Sets liegt feines Material zum Verfugen bei. Ein Segment misst 30 cm.

Juweela • Art.-Nr. 28260 (3 Stück, gerade) • € 37,59 • Art.-Nr. 28266 (2 Stück, gebogen) • € 26,29 • erhältlich im Fachhandel

Austro Daimler 22/70 „Phaeton“

Aus dem Jahr 1929 stammt der legendäre Austro Daimler 22/70. Das siebensitzige Cabrio trat gleich im ersten Jahr bei der Alpenrundfahrt an und überzeugte durch seine hohe Belastbarkeit bei respektablen Fahrleistungen. Roco bietet den Wagen in der Ernst Piëch Collection an. Das Modell brilliert durch seine exzellente Lackierung und Details wie die fein durchbrochenen Speichenräder.

Roco • Art.-Nr. 5409 • € 19,90 • erhältlich im Fachhandel

Preußische Schnellzugwagen in Ausführung der Epoche IIIa

Die bekannten preußischen Schnellzugwagen sind nun in einer Ausführung der Epoche IIIa erhältlich. Insgesamt sind fünf Fahrzeuge aufgelegt worden. Neben den abgebildeten Wagen sind dies: ein Gepäckwagen Pw4ü pr 04 sowie ein 3.-Klasse-Wagen C4ü als Mittelwagen.

Fleischmann • Art.-Nr. 568304 (3. Klasse, Schlusswagen), 568203 (2./3. Klasse), 569103 (1./2. Klasse) • je € 44,90 • erhältlich im Fachhandel

TAUSCHBÖRSEN UND MÄRKTE

München, So. 29.04. von 11–17 Uhr
Modellbahn Markt & Treff
MVG (Tram) Museum, Ständlerstr. 20
089/51099130, www.gruber-events.de

01.05.: Modellbahnbörse von 11–17 Uhr in 31303 Burgdorf - Stadthaus. Infos: www.spielzeugbörsen.com

05.05.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spiezeugbörse, 10–14 Uhr, 23558 Lübeck, Opel-DELLO, Töpferweg 61–63. Info-Tel.: 040/6482273.

05.05.–06.05.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–17 Uhr, 16792 Zehdenik, Ziegeleipark Mildenberg, Ziegelei 10. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Internet unter https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine

Modellbahn-, Auto-Tauschbörse. 06.05.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. 12.05.: Erfurt, Alte Parteischule. Jeweils von 10–15 Uhr. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de

www.adler-maerkte.de

www.modellbahnboerse-berlin.de 06.05.: 12679 Berlin, Freizeit-Forum. 27.05.: 01069 Dresden, Alte Mensa. Jeweils von 10–14 Uhr. Tischbestellungen: Herzog, 0173/6360000.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

13.05.: Modellbahnbörse von 11–17 Uhr in 21614 Buxtehude - Festhalle. Infos: www.spielzeugbörsen.com

19.05.–21.05.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–17 Uhr, 95339 Neuenmarkt/Wirsberg, Deutsches Dampflok-Museum, Birkenstr. 5. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

27.05.: Berliner Spielzeugbörse, 10–14 Uhr, Loewe-Saal, Ludwig Loewe-Höfen, Wiebestr. 42, 10553 Berlin-Moabit. 030/7842346, 0173/3882000.

Dauerausstellungen
www.miniaturelbtal.de • **Miniatur-Elbtalbahn,** Am alten Sägewerk 5, 01824 Königstein, Tel.: 035021/59218.
www.eisenbahnwelten-rathen.de • **Eisenbahnwelten im Kurort Rathen,** Elbweg 10, 01824 Rathen, Tel.: 035021/59428.
www.kleine-saechsische-schweiz.de • **Miniaturpark „Die kleine Sächsische Schweiz",** Schustergasse 8, 01829 Dorf Wehlen, Tel.: 035024/70631.
www.modelleisenbahnland-oderwitz.de • **Modelleisenbahnland Oderwitz e.V.,** Kirchstr. 8, 02791 Oderwitz, Tel.: 035842/26996.
www.modellbahn-wiehe.de • **Modellbahn Wiehe,** Am Anger 19, 06571 Wiehe, Tel.: 034672/83630.
www.modellbahnland-erzgebirge.de • **Modellbahnland Erzgebirge,** Mittelweg 4, 09488 Thermalbad Wiesenbad OT Schönfeld, Tel.: 03733/596357.
www.klein-erzgebirge.de • **Klein-Erzgebirge e.V.,** Richard-Wagner-Str. 2, 09569 Oederan, Tel.: 037292/599-0.
www.mehev.de • **Modelleisenbahn Hamburg e.V.,** Holstenwall 24 (im Hamburgmuseum), 20355 Hamburg, Tel.: 040/314435.
ww.miniatur-wunderland.de • **Miniatur-Wunderland Hamburg GmbH,** Kehrwieder 2, Block D, 20457 Hamburg, Tel.: 040/300680-0.
www.modellbahn-zauber.de • **Modellbahn-Zauber e.K.,** Brückenstr. 18, 25840 Friedrichstadt, Tel.: 04881/938858.
www.leeraner-miniaturland.de • **Leeraner Miniaturland,** Konrad-Zuse-Str. 1, 26789 Leer, Tel.: 0491/4541540.
www.miniaturland-fulda.de • **Modelleisenbahn Fulda Künzell,** Johann-Friedrich-Böttger-Str. 2a, 36093 Künzell, Tel.: 0171/5326547.
www.oktorail.de • **OktoRail,** Virchowstr. 167 (Gruga Park), 45147 Essen, Tel.: 0201/45185955.
www.modellbahnwelt-odenwald.de • **Modellbahnwelt Odenwald,** Krumbacher Str. 37, 64658 Fürth, Tel.: 06253/9309725.
www.schwarzwaldmodellbahn.de • **Schwarzwald-Modellbahn,** Eisenbahnstr. 52a, 77756 Hausach, Tel.: 07831/966010.
www.maerklin-world-titisee.de • **Märklin World Titisee,** Seestr. 21/1, 79822 Titisee-Neustadt, Tel.: 07651/2040597.
www.modellbahn-schluchsee.de • **Modellbahnzentrum Schluchsee,** Eisenbreche 4, 79859 Schluchsee-Blasiwald, Tel.: 07656/988401.
www.hanspeterporsche.com • **Hans-Peter Porsche TraumWerk,** Zum Traumwerk 1, 83454 Anger, Tel.: 08656/98950-0.
www.miniwelt-oberstaufen.de • **Miniwelt Oberstaufen,** Wengen 15, 87534 Oberstaufen, Tel.: 08386/960711.
www.gotthard-modellbahn.de • **Faszination Gotthardbahn,** Reichelshofen 28, 91628 Steinsfeld, Tel.: 09865/941898.
www.miniaturland-pappenheim.de • **Miniaturland Treuchtlingen,** Elkan-Naumburg-Str. 35, 91757 Treuchtlingen, Tel.: 09143/837851.
www.BlueBrix.de • **Straubinger Wunderwelten,** Geiselhöringer Str. 23c, 94315 Straubing, Tel.: 089/54045027.

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Dies + Das

Lokschilder-Verkauf gegen Gebot und Selbstabholung in Halle/Saale. NALS 23 1099, 52 8060; NALR V 60 1099, V 100 088; NALG 64 1179-7; Email V 200 253; Beheimatungsschilder Berlin, Halle, Magdeburg, Deutsche Reichsbahn Replik 99 586, gereinigt, restaur. E-Mail: avatar1127@web.de.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

www.modellbahn-station-ettlingen.com Hier gibt's alles für Modellbahn-Elektrik und Digital-Elektronik.

www.modellbau-chocholaty.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.lok-doc-wevering.de

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

TLS: www.Erlebniswelt-Modellbahn-Rhein-Main.de. Individuelle Programmierung von privaten Modellbahnanlagen, – digitale Schauanlage, – Lokumbauten. Tel.: 06150/84593.

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Verkaufe Modellbahnanlage Spur N, analog, Wechselstrom, auf 2 Holzschränken, 7 qm in L-Form, Bauj. 1973–2009, bemalte abnehmbare Rückwände, Schattenbhf., Bahnbetriebswerk, 28 Weichen, 2 Kreuzweichen, Bahnübergang, Schmiede + Häuser beleuchtet, viele Fahrzeuge + Personen + Tiere, Biergarten, Kirche mit Friedhof, 13 Loks, 22 Güterwagen, 19 Personenwagen, 3 Lokschuppen, Drehscheibe, 5-ständiger Ringlokschuppen, 30 Häuser/Vollmer, Arnold + Trix, Preis VB. Klaus Thiel, Bahnhofstr. 163, 16359 Biesenthal. Tel.: 03337/377053, mobil 0160/97904715.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Verkaufe: Das Archiv der deutschen Dampflokomotiven sowie Das Archiv der deutschen Diesel- und E-Lokomotiven (Neuzustand) zu je € 30,–. Außerdem 10 Jahrg. Modelleisenbahner 2008–2017 zum Preis von € 40,–. Tel.: 09708/7041040.

Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2

0/0e: Henke ca. 20 Stck. sä. 0e-Bausätze u. Fertigmodelle – nur Vitrine sowie Gleis, Weichen u. Zubehör. Lenz 0: Köf-Set DR m. G-Wagen – neu. Bitte Liste abfordern. Tel.: 035975/80521 oder info@modellbau-monert.de.

www.spur-0.de

Märklin 1 V220022-8 aus Packung 55025 € 1200,–; SVT 137, Insider Mod. von 2006, einmalige Auflage, Neupr. € 600,–. Angebote auf Mob. SMS 01637265148. Ausk. zu den Modellen unter gleicher Nr. Angebotende ist der 15. nach Erscheinungsdatum.

LGB-Loks, Waggons und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/697400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Trix Express, 25 Loks, 99 Waggons, 32 Weichen, 31 Signale, 11 Trafos (3x EMS), 50 m Schienen Oberltg., Bahnhof Bonn, ca. 50 Gebäude, ca. 100 Schalter, div. Ersatzteile, nur kompl. VB € 4.000,–. Tel.: 0208/681269.

www.modellbahn-keppler.de

www.zuz-modellbahn.com

Biete: 3x Trix International 3663 Autotransportwagen Typ Offs 55 / Leas 55 Epoche 3. Preis je Wagen € 25,– + Porto. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL | Modell Eisen Bahner | Eisenbahn JOURNAL | VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

PRINT + INTERNET
ÜBER 200.000 KONTAKTE

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:
Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 08141/53481-152 (Fr. Freimann) • Fax: 08141/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: e.freimann@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter ***www.vgbahn.de*** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

	Privatanzeige bis 7 Zeilen € 10,–
	Privatanzeige bis 12 Zeilen € 15,–
	Privatanzeige bis 17 Zeilen € 20,–

ANZEIGENSCHLUSS MIBA 7/2018: 04.05.2018

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ❍ Verkäufe Dies + Das
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ❍ Verkäufe Fotos + Bilder

- ❍ Gesuche Dies + Das
- ❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ❍ Gesuche Fotos + Bilder

- ❍ Sonstiges
- ❍ Urlaub, Reisen, Touristik
- ❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)
- ❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–

- ❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,– pro Zeile + MwSt
- ❍ 1 x veröffentlichen
- ❍ 2 x veröffentlichen
- ❍ 3 x veröffentlichen
- ❍ 4 x veröffentlichen
- ❍ 5 x veröffentlichen
- ❍ ..... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € _____

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

_____ _ _ _ _ _ _ _ _ | _ _ _
Kreditinstitut (Name und BIC)

_ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _
IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt bar bei

KLEINANZEIGEN

www.d-i-e-t-z.de

www.koelner-modell-manufaktur.de

Bemo-Post Heft 1, 2, 3. Bemo ET Gehäuse V51 grün neu, V 22-02 Gehäuse u. Rahmen neu. Bemo 7252 120 Set Glacier-Express neu, Vitrine, OK. Tel.: 035975/80521 oder Mail: info@modellbau-monert.de.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Biete: Flm. kompl. Pers. Zug der PKP. Lok BR Ok1 ex P8. 2 Pers. Wg. 1. Kl., 2 Pers. Wg. 2. Kl., 1 Gep. Wg. ex Donnerbü. Ep. 3. Abgabe nur kompl. Preis € 350,– + Porto. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

www.puerner.de

www.augsburger-lokschuppen.de

Verkaufe meine Sammlung Messingmodelle von Micro Metakit, Micro Feinmechanik, Lemaco, Trix FineArt, Fulgurex und andere. Anfragen und Listen über christa-1@live.de.

www.mbs-dd.com

www.modelltechnik-ziegler.de

suche und verkaufe:
www.us-brass.com
Santa Fe 2-10-4 Madam Queen € 500,–
UP Big Boy von Tenshodo € 900,–
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,–
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.modellbahnritzer.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verkaufe: H0 Güter- u. Personenwagen Flm., Roco u. Piko, Donnerbüchse rot, Berliner Eisenbahnfreunde. Tel.: 030/7455476.

www.moba-tech.de

www.modellbahn-pietsch.com

Biete: Fleischmann D-Zugwg. der Schweizer Süd-Ost-Bahn. 2x 5136 1./2. Kl., 4x 5137 2. Kl., neu, Preis je Wagen € 20,– + Porto. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

www.Modellbau-Gloeckner.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

Private H0-Sammlung, AC, Loks und Wägen von Märklin, Rivarossi, Piko, Roco. DB und Schweiz. Anfragen und Listen über Mail: juergen-berker@gmx.de.

www.modelltom.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.menzels-lokschuppen.de

Ade-Wagen: Ade Sammlungsauflösung, Bausätze, montierte Bausätze und Fertigmodelle. PLZ 94571, Kontakt: thoma.gertrud@t-online.de.

www.suchundfind-stuttgart.de

www.modelleisenbahn.com

Auflösung Märklin H0-Anlage. 15 Dampfloks, 24 Diesel- und E-Loks. 100 Reisezug- und 150 Güterwagen. Liste anfordern: 08682/1267 (tgl. 18–22 Uhr).

www.jbmodellbahnservice.de

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Märklin-Sondermodelle H0. Liste von: M. den Hartog, Limbrichterstraat 62, NL-6118 AM Nieuwstadt, Niederlande. www.marco-denhartog.nl.

www.carocar.com

Verkäufe Zubehör alle Baugrößen

www.modellbahn-keppler.de

www.modellbahnservice-dr.de

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
www.hack-bruecken.de

Verkäufe Literatur, Video, DVD

Verkaufe Eisenbahn-Journal, Lok-Magazin, Eisenbahnmagazin, der Preis der Zeitschriften beträgt € 1,– Einzelpreis. Verkaufe u.a. Videos von Stars der Schiene, der Stückpreis beträgt € 1,–. Die Zeitschriften auch als 12 Monate Paket abzugeben. Eisenbahnbücher. Wer Interesse hat soll sich melden. Anruf nach 14 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 04721/396305.

www.modellbahn-keppler.de

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

www.bahnundbuch.de

Gesuche Dies + Das

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, Tel.: 089/85466877, mobil 0172/8234475, modellbahn@bayern-mail.de.

Modellbahnsammlung in Z, N, TT, H0 bei guter Bezahlung gesucht. Seriöser Modellbahner freut sich auf ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810, uwe-quiring@t-online.de.

Suche zwecks Informationsaustausch Sammler/Kenner der Großmodelle (1:20) der Firma Sieck Modellbau. Diese Loks standen früher in Fahrkartenausgaben in Bahnhöfen und Reisebüros. Bin für alle Informationen dankbar. Rückmeldungen bitte an E-Mail: annedetlefgerth@aol.com

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebote an hvo@gmx.com.

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, grosse und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Märklin, Fleischmann, Trix, Arnold, LGB. Freue mich über jedes Angebot, freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel.: 07237/329048, mobil 0176/26733 931, E-Mail: MU21@gmx.de.

Kleinanzeigencoupon anfordern unter Tel.: 08141 / 53481-152, E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Suche Original-Ellokschilder der ehemaligen Deutschen Bundesbahn. Kann im Tausch Dampflokschilder und Märklin-H0-Modelle anbieten. Gleichfalls suche ich Fabrikschilder von Jung, Hanomag + Borsig. Tel.: 0175/5739648 o. 0711/20922081.

Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

LGB-Sammlung oder Anlage sowie Echtdampfmodelle bei guter Bezahlung von Modellbahner gesucht. Ich freue mich auf ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

KLEINANZEIGEN

Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel.: 02762/9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de.

Verschenken sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin-H0-Sammlung/Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Orient-Express-, CIWL-, Pullmann-VSOE-Wagen und passende Zugloks in Spur H0 und N von Lima, Jouef, Kato, Rivarossi gesucht. Ggf. auch von Lemke, Roco, Revell. Freue mich über Angebote per E-Mail an: diunaltromondo@web.de.

Suche in H0: BR 03 von Schicht, BR 50 von Piko in Blau und mit 2 Motoren. Thomas Schramm, Schrebergartenweg 7, 08321 Zschorlau. Tel.: 03771/479181.

Suche Piko H0 51006 4-achs. sächs. Abteilwagen DR Ep. 3, ohne Brh., Piko H0 50065 Lok 94 2136, 50066 Lok 94 2105. P. Flohr, Gröningen, Tel.: 039403/4292.

www.lokankauf.de

Suche Fleischmann H0 Dampfloks BR 70 alt Nr. 4016 und BR 50 Kabine alt. Tel.: 0160/3771316.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Märklin Liebhaber und Sammler sucht große Sammlung , analog oder digital, gerne mit Karton, Exportmodelle erwünscht und bevorzugt, zahle vereinzelt bis zu 80% vom Koll. Wohne in Krefeld. Tel.: 02151/3513223. Bin freundlich und seriös und kein Weg ist mir zu weit, zahle selbstverständlich bar.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchte modellbahn.de.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Verschenken sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom-Sammlung/Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche Modelleisenbahn Fleischmann, Märklin, Trix, Rivarossi, LGB, HAG, Roco. Auch große Anlagen oder Sammlungen. Analog und Digital. Baue auch ab. Barzahlung garantiert. Tel.: 0211/4939315.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche BTTB-Modell 15211: 4-achs. Selbstentladewg. GBAG; ferner TRANSITUS-Mittelwg. mit/ohne Pantographen von ZEUKE mit roter Bauchbinde u. weisser (beiger) Fensterleiste. Angebote: P. Böttinger, H.-v.-Gagern-Str. 26, 55131 Mainz.

Suche das Buch Bahnbetriebswerke, zahle € 100,–. Suche das Heft Bahnbetriebswerke Nr. 2 Eisenbahn-Kurier. Suche in Spur N 1:160 BR 44, zahle fairen Preis. Tel.: 0173/3514682.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/H0, Sammlungen/Ladenauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel.: 09171/9588790 oder red_dust61@web.de.

Verschenken sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Spur-Z- oder N-Sammlung/Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchte modellbahn.de.

Gesuche Zubehör alle Baugrößen

Suche ältere Modellbahnhöfe aus DDR-Zeit. Entweder aus Pappe oder Holz, nur Spur H0. Kann auch defekt sein. Soll mal fürs Museum sein. Bitte melden. H.J. Bänsch, Erfurter Str. 8a, 03046 Cottbus. Info-Tel.: 0355/797314.

Suche Bausatz TT-Bahnhofshalle von Vero/Auhagen, auch Ergänzungsteile. Tel.: 03621/705235.

Gesuche Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Sonstiges

MEC in München sucht engagierte Bastler u. Tüftler, Kreative zum Betrieb u. Weiterbau unserer H0-Anlage. Wir sind keine Vereinsmeier u. erheben keine Mitgliedsbeiträge. Tel.: 089/8542331, mobil: 0151/70046114.

www.menzels-lokschuppen.de

Suche Spur-N-Bahner aus dem Raum Stollberg/Erzgebirge, die die DR der DDR im Modell und Wirklichkeit lieben. Möchte mein Hobby nicht mehr allein ausüben. Daher suche ich Mitstreiter zum Basteln und Erfahrungsaustausch. 015901134046.

KLEINANZEIGEN

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.modellbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.puerner.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Liebevoll eingerichtete FeWo im ehem. Verwaltungsgebäude der GHE am Bhf. der Selketalbahn in Gernrode/Harz. 2–3 Pers., nicht behindertengerecht, Nichtraucher. Ab € 40,–. Tel. 017623917323, E-Mail: ferienwohnung@selketalbahn.de.

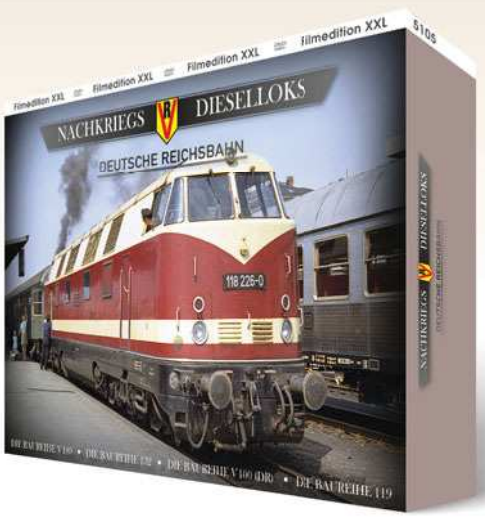
3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

LOKLEGENDEN IM FILM

Schienenstars von Reichs- und Bundesbahn



Den markantesten Diesellokomotiven der Deutschen Reichsbahn wird mit den in dieser Box enthaltenen Filmen ein würdiges Denkmal gesetzt. Mit vielen technischen Details, mit lebendigen Geschichten von Betriebseisenbahnern und natürlich mit seltenen Szenen aus der Reichsbahnzeit und den letzten Jahren bei der DB AG.

Die Box enthält folgende DVDs

Die Baureihe V 180
Die Baureihe 132
Die Baureihen V 100 (DR)
Die Baureihe 119

Gesamtlaufzeit 176 Minuten
Best.-Nr.: 5105 | € 29,95

NEU

DB-Dieselloks (vier DVDs)

Die Baureihe V 100
Die Baureihe V 200
Die Baureihen 215-218
Die Baureihe 218

Gesamtlaufzeit 185 Minuten
Best.-Nr.: 5104 | € 29,95

Deutsche Dampfloks (vier DVDs)

01 509 – Die Super-Pazifik
01 150 – Die legendäre Pazifik
Die Neubaukessel-01 der DB Teil 1
Die Neubaukessel-01 der DB Teil 2

Gesamtlaufzeit 295 Minuten
Best.-Nr.: 5103 | € 29,95

Deutsche Dampfloks (10 DVDs)

Deutsche Dampflokomotiven · Eine Dampflok entsteht · 01 519 · Dampfjumbos auf großer Fahrt · Gute alte Dampfeisenbahn · 01 150 · Die Dampflokzeit · 44 1093 · Schnellzugdampfloks in Aktion · Dampfdrehscheibe Lobenstein

Gesamtlaufzeit 666 Minuten
Best.-Nr.: 5100 | € 49,95

NEU!

DIE FÜNFZIGER JAHRE

DIE BLÜTEZEIT DER BUNDESBAHN

Das deutsche Wirtschaftswunder war eng mit der rasanten Entwicklung der Eisenbahn verbunden. Dabei waren die Fünfziger eine besonders aufregende Zeit. Im Spannungsfeld von Tradition und Moderne zeigte sich die junge Bundesbahn in einer geradezu verblüffenden Vielfalt. Die Eisenbahn erreichte ein niemals wiederkehrendes Nebeneinander von Dampf-, Diesel- und Elektrotraktion, einen Zustand der überbordenden Mannigfaltigkeit. Ein jeder Liebhaber historischer Eisenbahnfotos wie auch jene, die sich für die Nachkriegsgeschichte im Allgemeinen interessieren, werden entzückt und verblüfft zugleich sein – über die Fülle der Motive. Bilder, die ein Feuerwerk der Emotionen entfachen.

176 Seiten, Großformat 28,0 x 29,5 cm,
Hardcover-Einband mit Schutzumschlag,
208 Schwarzweiß- und 28 Farbabbildungen

Best.-Nr. 581736 | € 39,95

VGB

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 oder per Fax 08141/53481100 oder online unter www.vgbahn.info

www.facebook.de/vgbahn

Neues für Ihre EISENBAHN-BIBLIOTHEK

Erscheint im April 2018

Mit Gerd Wolff durch die Bundesrepublik

Kleinbahnen – es gibt kaum einen Heimat- und Eisenbahnfreund, über dessen Gesicht beim Hören dieses Wortes kein verzücktes Lächeln huscht! An unserem heutigen Wissen über Kleinbahnen in Westdeutschland hat ein Mann ganz maßgeblichen Anteil: Gerd Wolff. Der 1935 in Wuppertal geborene Eisenbahner und Eisenbahnfreund erforscht seit mehr als sechs Jahrzehnten die deutschen Klein- und Privatbahnen. Vorliegendes Buch stellt nun erstmals sowohl seine Person als auch Geschichten um seine Kleinbahnbesuche vor. Lernen Sie Gerd Wolff von einer ganz neuen Seite kennen! Für die Verlagsgruppe Bahn beschrieb er seine ganz persönlichen Erlebnisse bei 17 Strecken zwischen Nordsee und Südschwarzwald. Dabei erinnert er sowohl an schmalspurige als auch an regelspurige Kleinbahnbetriebe. Die vom Negativ angefertigten Scans kommen erstmals unbeschnitten und endlich einmal großformatig zum Abdruck. Die fachkundigen und ausführlichen Bildbeschreibungen erstellte der bekannte Kleinbahnkenner und Autor Andre Marks in enger Zusammenarbeit mit Gerd Wolff. Dadurch garantiert vorliegendes Buch nicht nur Lesegenuss pur, sondern auch einen wahren Augenschmaus!

256 Seiten, gebunden mit Hardcover, Format 22,3 x 29,7 cm,
430 historische Schwarzweißfotos und Faksimile
Best.-Nr. 581804 | € 34,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de · www.vgbahn.de

www.facebook.de/vgbahn

PARTNER VOM FACH IN DER MIBA

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Geordnet nach Postleitzahlen, garantiert es Ihnen ein schnelles Auffinden Ihres Fachhändlers ganz in Ihrer Nähe. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.

VON PLZ

01454

MIBA UND FACHHANDEL GUT UND KOMPETENT

---

elriwa®

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für Modelleisenbahnen und Zubehör

elriwa-ANZEIGE AUF Seite 21!

Elektronik Richter

Ladengeschäft . Werkstatt . Online-Shop

G – 0 – H0 – TT – N – Z – Schmalspuren

Radeberger Straße 32 . 01454 Feldschlößchen
A4 Abfahrt 84 . Tel. 03528 / 44 12 57
info@elriwa.de . www.facebook.com/elriwa

www.elriwa.de

Dirk Röhricht
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24

SX/SX2/DCC Decoder von D&H aus der DH-Serie

Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll
Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten
SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos
Rad- und Gleisreinigung von LUX und nach „System Jörger"

www.modellbahnservice-dr.de

Planung in 2 und 3D
Bau von Modellbahn-anlagen

Modellbahnen Leisnig
Inhaber Jens Schütze
Chemnitzer Str. 6 • 04703 Leisnig
Tel.: 03 43 21 / 62 66 9

www.modellbahn-leisnig.de

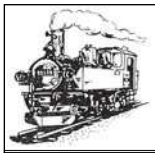
MODELLBAHNSHOP.de

Inh. Ralf Korn

Fachgeschäft & Versandhandel

Modelleisenbahnen, Modellautos, Gartenbahnen, Fachbücher uvm.

Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 988240
info@modellbahnshop.com
www.modellbahnshop.com



Modellbau Glöckner

www.Modellbau-Gloeckner.de
Inh. Andreas Glöckner • Olbernhauer Str. 33a
09509 Pockau / Erzgeb. • Fax: 037367 / 185430

>>>>>>>> **EDITION „WAGEN"** <<<<<<<<

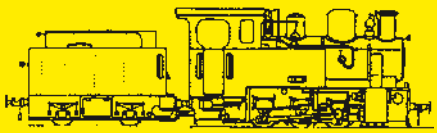
Offener Schmalspurwagen 00w mit Saugluftbremse (3. Bauserie)

H0e-Ätzbausatz für erfahrene Profi-modellbauer limitiert auf 99 Stück

63,80 € zuzügl. Versand

Übersichts- und Preisliste 2018/1 (ab 25.02.2018) gegen 2,80 € (in Briefmarken, 4x 0,70 €) innerhalb Deutschland oder siehe Internetseite

---



Modellbahnen am Mierendorffplatz

Ihr freundliches **EUROTRAIN**®-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl
10589 Berlin-Charlottenburg • Mierendorffplatz 16
Mo., Mi.–Fr. von 10–18 Uhr (Di. Ruhetag, Sa. bis 14 Uhr) • Telefon: 030/3 44 93 67 • Fax: 030/3 45 65 09

www.modellbahnen-berlin.de ••• Große Secondhand-Abteilung ••• Direkt an der U 7

Märklin-Shop • Ständig Sonderangebote
Digitalservice und große Vorführanlage

---

41 Jahre

modellbahnen & Modellautos

Turberg

Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de

Telefon 030 / 2 19 99 00

Das Einkaufsparadies

Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buchabteilung mit Videos, DVD's, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf

über 600 qm Verkaufsfläche

Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!
Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 20.00, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr

---

BIS PLZ

10789

MIBA UND FACHHANDEL MODELLBAHN PUR

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ

Digitaltechnik preiswert und zuverlässig

1-fach Servomodul mit 3 Stellungen und Zusatzfunktionen

- NEU: Aktivierung von Baumfall, Pendel oder Schaukelmodus
- Für Tasterbetrieb oder Betrieb direkt mit Schaltdecoder ohne zusätzliche Relais
- Platine verkleinerbar
- Potentialgetrennte Eingänge
- Kein Zucken beim Einschalten

Bausatz:	13,90€
Fertigmodul:	21,95€
Relaisplatine Bausatz:	7,90€
Relaisplatine montiert:	13,00€
Gehäuse:	1,70€
Programmiermaus:	12,00€
Servomotor ES08A:	5,50€
Servomotor S02511:	8,90€

info@firma-staerz.de www.FIRMA-STAERZ.de Tel./Fax: 03571/404027

Schnellversand HELLER Modellbahn
Trix • Faller • Pola • Lenz • Zimo • Viessmann • Piko • LGB • Preiser • Massoth • Uhlenbrock • Vollmer • Kibri
ESU Loksounddecoder H0 107 € • XL 149 € • **Lenz Set100** 287 € • **Set010** 215 € • **Standard ab 17,75 € Gold 10433 ab** 30,86 € • **Gold MINI** ab 36,99 € • **Silver ab** 24,13 € • **LS150** 42,30 € • **USB-Interface 121,50 €** • **LK200 54,39 €** • **HK1 Kehrschleife 12 Amp. 50 €** • **NEU HV5 (BOOSTER 7,5 Amp. + SCHALTNETZTEIL, Rail-Com) 190 €** • BOOSTER Rail-Com 10 Amp. 190 €, 2x7,5 Amp. 230 €, für LGB + Spur I, 15 Amp. 230 € • **HE11** Großbahndec. 10 Amp., 10 Funktionen + LGB Soundansteuerung 97 € • **HE12** 10 Amp. 8F, SUSI 97 € • **ZIMO • MX • 695KV ab 173 €, KS ab 173 €, LV ab 164 €, LS ab 146 €, KN ab 85,50 €, MX • 621** ab 32,50 €, **630** ab 29 €, **632D** ab 33,50 €, **642** ab 78,60, **645 ab 80,25 €, 696KS 153 €, MX699 ab 149 €** • **MX646** ab 81 € • Revalda-Gleis für LGB Meter ab 23 €
Ladenverkauf
22926 Ahrensburg bei Hamburg • Pionierweg 11a
Tel. 0 41 02 / 5 87 47 • Fax 0 41 02 / 5 87 87
www.heller-modellbahn.de • heller.modellbahn@t-online.de

VON PLZ
12105
MIBA UND FACHHANDEL
DIE SPEZIALISTEN

Modellbahn Pietsch
Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf
Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.de
Mehano-H0-DC-Auslaufartikel zum Sonderpreis

58585 Diesellok Class 77 CAPTRAIN	~~219,90~~ €	159,99 €
58587 Diesellok Class 77 HHPI	~~219,90~~ €	159,99 €

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken! Bitte Spur angeben! Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,– €)!

MODELLBAHN SCHAFT
Inh. Stefan Hellwig
Gertrudenplatz 2 • 18057 Rostock
Tel. / Fax: 0381/200 00 45 • info@modellbahnschaft-rostock.de
www.modellbahnschaft-rostock.de

haar
MODELLBAHN-Spezialist
28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 ☎ 04298/916521
haar.lilienthal@vedes.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr, 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

märklin-store HAMBURG
MMC GmbH & Co. KG
Filiale Hamburg
Beethovenstraße 64
22083 Hamburg
www.maerklin-shop24.de
Telefon: (040) 605 623 93
Telefax: (040) 180 423 90
info@maerklin-shop24.de

Anlagenplanung/Bau - Online-Shop - Showroom - Digital-Service
ständig neue Top-Angebote an Loks, Wagen, Zentralen + Gleisen aus Märklin-Startpackungen zum absoluten Kracherpreis.
Exklusiv 500 Stück weltweit
märklin 94498 m3 exklusiv
passend zu den Neuheiten 36431 + 39549
nur 39,99€
29400-01 BR 140, DB, Ep. IV
märklin mfx +
NEUWARE im Blister für nur 199,99€
74491-05 märklin 5er Pack Weichenantriebe statt 94,95€ nur 73,99€
74461-05 märklin 5er Pack Weichendecoder statt 164,95€ nur 124,99€

Meises Modellbahn Center
MMC GmbH & Co. KG
Märklin Showroom / Hauptlager
Spandauer Str. 18b - 21502 Geesthacht
www.meises-mobacenter.de
Telefon (04152) 843186
Telefax (04152) 843187
info@meisesmobacenter.de

PvF-Anzeigengröße
57 x 41,5 mm 4c
nur € 52,–
pro Monat

N-Bahnkeller
Binsfeldstr.5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29
www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO
sowie Zubehör
Digitalumbauten
Anlagenbau
und Beratung

Modellbahnbau Hilker
Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage
Schloßstr. 26 • 31860 Emmerthal
Tel.: 05155/8575
www.hilker-modellbau.de

Ab sofort haben wir
24 h für Sie geöffnet!
Der Online-Shop.
www.menzels-lokschuppen.de
Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90

BIS PLZ
40217
MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

VON PLZ

42289

MIBA UND FACHHANDEL
EINE STARKE SACHE

Riesig!

- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte Modellbahn-Fachgeschäft im Bergischen Land!

Modellbahn Apitz

Modellbahn-Auswahl auf 450 qm

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

Der Lokschuppen Dortmund

Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Märkische Str. 227 • 44141 Dortmund
Tel.: 0231/412920 • Fax: 0231/421916
Internet: www.lokschuppen.com
lokschuppen@t-online.de

Märklin 94443 grün Eaos DE 2534 „Dortmunder Eisenbahn“ bel. mit Kohle	
Märklin 94444 grün Eaos DE 2514 „Dortmunder Eisenbahn“ bel. mit Kohle	
Märklin 94476 braun Eaos DE 2559 „Dortmunder Eisenbahn“ bel. mit Kohle	
Sonderwagen Lokschuppen Dortmund, Auflage je 500 Stück	je € 38,99
Fleischmann 9152 C Drehscheibe Spur N	€ 289,90
Fleischmann 9475 Lokschuppen 3-ständig Spur N	€ 72,95

PAULO

Seit 30 Jahren Hersteller anspruchsvoller Ausgestaltung für hochdetaillierte Anlagen in den Spuren H0, 0, 1 und 2.

Besuchen Sie www.paulo.de

QMB

Quatmann-Modell-Bau

Modellbahnanlagen von der Planung
bis zur fertigen Anlage alles aus einer Hand.
Architekturmodellbau – Arbeiten für Museen – Gebrauchtanlagen.

NEU! Fertiggelände der besonderen Art

Josef Quatmann • Bünner Ringstr. 46 • 49413 Dinklage • Tel.: 04443/2333 • info@qmb-modellbau.de

www.qmb-modellbau.de

APC

www.apc-miniaturmodell.de

APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de

Ersatzteile für Roco FLEISCHMANN Lima, Märklin

ESU Kuehn -Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten

Hünerbein

Modell Center Aachen

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

www.huenerbein.de info@huenerbein.de

SW Schmidt Roco Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos ... und mehr!

45000 Artikel • 90 Hersteller

Schauen Sie unter
www.schmidt-wissen.de was "läuft"
oder fordern Sie kostenlos unsere neuen Informationen an.

W. Schmidt GmbH, Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 02742/93050 oder -16 • Fax 02742/93070
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • Schmidt im Net: www.schmidt-wissen.de

MÄSER MODELL & TECHNIK

Berliner Str. 4
63654 Büdingen
Tel.: 06042/3930 • Fax. 06042/1628
Email Modell.Technik@t-online.de

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen

seit 1977

und mehr .... vieles mehr
www.lohag.de

Ausverkauf älterer Großserienbestände und Zubehör Spur Z, N und H0

Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 02331/404453
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

ANKAUF

von Sammlungen seit 1978
gegen Barzahlung!

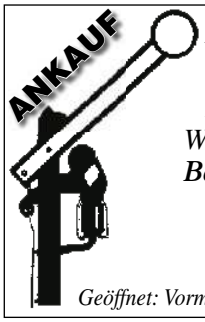
MODELLBAHN-SCHMIDT

Tel.: 0 61 54 / 6 94 29 10
Fax: 0 61 54 / 6 94 29 13
moba-schmidt@t-online.de

BIS PLZ

64720

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY



Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald
Michelstädter Modellbahntreff
Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
Besuchen Sie unseren zertifizierten Online-shop unter
MichelstaedterModellbahntreff.de
Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93
E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de
Geöffnet: Vorm. Donnerstag–Samstag 9.30–12.30 Uhr • Nachm. Do. + Fr. 14.30–18.00 Uhr

Wir möchten, dass Ihre Anzeige Erfolg hat!

Darum MIBA!

Spielwarenfachgeschäft WERST
www.werst.de • e-mail: werst@werst.de
Schillerstr. 3 • 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Tel.: 0621/682474 • Fax: 0621/684615

Ihr Eisenbahn- und Modellauto Profi
Auf über 600 qm präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl von Modellbahnen, Modellautos, Plastikmodellbau und Autorennbahnen zu günstigen Preisen.
Digitalservice und Reparaturen
Weltweiter Versand

VON PLZ
67071
MIBA UND FACHHANDEL
DIE ERFAHRUNG ZÄHLT

Anfahrt:
Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT
Biegelwiesenstr. 31
71334Waiblingen

Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT GmbH

mehr Information unter
www.modelleisenbahn.com

11. - 13. Mai 2018
Eisenbahn-Frühlingsfest

Eisenbahner Café geöffnet

PIKO
VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]
ARNOLD

Außerdem dabei sind:
Rivarossi
u.v.m
BRIO

© Gernot Riecker

Bud Spencer
Double - bekannt aus Zeitungs-, TV-Medien, wird am Sonntag (13. Mai 2018) den Bud-Spencer-Tunnel auf unserer Anlage einweihen.

SPIELWAREN REIMANN
seit 1977
Ihr Onlineshop zum Anfassen.

Modelleisenbahnen und Spielwaren
von fast allen Markenherstellern zu sehr günstigen Preisen.

D-78247 Hilzingen
Untere Gießwiesen 15
onlineshop: www.reimann.de

Tolle Angebote für alle Eisenbahnfreunde

KM1 D 28 Wagen
versch. Ausführungen
990,-

Dingler Weinfasswagen
999,-

An- und Verkauf von großen Sammlungen in allen Maßstäben!

E+E – mehr als Sie erwarten!

E+E SPIELWAREN FACHMARKT
Auf über 1000 m²
Modelleisenbahnen + Spielwaren

50 Jahre E+E

Wilh.-Enßle-Straße 40
73630 Remshalden-Geradstetten
Tel. (0 71 51) 7 16 91
www.ee-spielwaren.de

30 Jahre ASOA
www.asoa.de

Böttcher Modellbahntechnik
Modelleisenbahnen und Zubehör
Landschaftsgestaltung
Gleisbettungen
Ladegutprofile
Böttcher Modellbahntechnik • Stefan Böttcher
Am Hechtenfeld 9 • 86558 Hohenwart-Weichenried
Telefon: 08443-2869960 • Fax: 08443-2869962
info@boettcher-modellbahntechnik.de
www.boettcher-modellbahntechnik.de

Rai-Ro Modellbauzubehör-Versand
www.rai-ro.de
Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilikone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.
bereits seit über 20 Jahren zählt zu unseren Stärken:
• der persönliche Kontakt • die hohe Qualität
• ein schneller Versand
jetzt mit neuem Internetshop!
Modellbauzubehör-Versand – Inh. Rolf-Dieter König
Tulpenweg 10b • 88662 Überlingen
Tel.: 0 75 51/8 31 12 25 • E-Mail: webshop@rai-ro.de

BIS PLZ
88662
MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

VON PLZ

91785

MIBA UND FACHHANDEL GUT UND KOMPETENT

ANKAUF
Alle Hersteller & Spuren
Jede Größenordnung
Pers. Abholung im In-/Ausland
Maximilian C. Reindel
✆ 09144 2015399
✆ 01765 7945095
✉ info@lokankauf.de
➔ www.lokankauf.de

Modellbahn Pürner

Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)
95676 Wiesau/Oberpfalz
Tel.: 09634/3830
Fax: 09634/3988 • modellbahn@puerner.de

... näher dran am Vorbild
und seit 20 Jahren mit Online-Katalog www.puerner.de
Seit 1982 Ihr Modellbahnspezialist mit der umfangreichen Produktpalette

modellbau.fischer

Jetzt Vorbestellpreise für Neuheiten 2018 sichern! Preisanfrage unter: info@modellbauprofi24.de
Unser Sonderwagen! Gleich bestellen bei uns im Shop unter:
www.mbs-fischer.de
Artikelnummer 4415.636
Wastlmühlstr. 9 • 94051 Hauzenberg • +49 (0)8586 979476 • info@modellbauprofi24.de

ÖSTERREICH

MIBA UND FACHHANDEL HOBBY OHNE GRENZEN

Seit 1947, Qualität zu Erzeugerpreisen!
KLEINBAHN
www.kleinbahn.com

HOBBY SOMMER
www.hobbysommer.com
Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos
Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)
Shop: Salzburg • Schrannengasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)
Aktuelle Angebote und Kundenrundschreiben gratis • Postkarte genügt!

MÄRKLIN
Omas's und Opa's Spielzeugladen
Österreichs größtes Märklingeschäft
A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/0662-87 60 45 Fax: 8752 38
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr u. Mo.-Fr. 14.30-18.00 Uhr
Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z. Primex, Hobby, Exclusiv (MHI) Delta & Digital, Ersatzteile.
Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima, Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

DIE BAE

Wie eine außergewöhnliche Modellbahn entstand

288 Seiten, Großformat 24,5 x 29,5 cm, Hardcover-Einband, mit mehr als 700 Fotos, Zeichnungen und Skizzen sowie zahlreichen Faksimile-Abbildungen

Best.-Nr. 581704
€ 29,95

In der „Szene" ist Otto O. Kurbjuweit (OOK) seit langem für pointierte Ansichten bekannt, aber auch für zielführende Ratschläge zu Anlagenplanung, -bau und -betrieb. Doch wie sieht eigentlich seine eigene Anlage aus, die „Braunlage-Andreasberger Eisenbahn" (BAE)? Sie stellt eine fiktive Meterspurbahn im Harz im Maßstab 1:45 dar und „spielt" im Frühjahr 1936. Die Hauptstrecke führt von Braunlage, wo Verbindung zum realen Harzer Meterspurnetz besteht, nach Sieber, hat eine Länge von 57 Metern und weist Steigungen bis zu 33 Promille auf. In diesem großformatigen Band weist OOK mit vielen Grafiken, stimmungsvollen Modellbildern und auch prächtigen großformatigen Fotos den Weg zum Modell einer Eisenbahn. Es geht um Konzeption und Planung, Bau und Technik, um Betriebsstellen und Güterverkehr, um spezielle Bauten und noch speziellere Tannen. Ein Lebenswerk, das Modellbahner aller Baugrößen und Epochen in seinen Bann zieht.

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 0 81 41 / 5 34 81 0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

www.facebook.de/vgbahn

Modellbahn-Schule

Erstklassige Ideen und Expertentipps

Wer möchte seine Modellbahnwelt nicht mal aus der Perspektive der kleinen Preiserlein erleben? Das gelingt durch die Fotografie. Wer perfekte Modellfotos machen will, braucht jedoch etwas Grundwissen, das in einem Schwerpunktthema vom Profi-Fotografen Markus Tiedtke vermittelt wird. Sein großer Erfahrungsschatz bietet zahlreiche Lösungen, um spannende Modellfotos zu erzielen. Selbst mit geringem technischem und finanziellem Aufwand lassen schon sich meisterliche Bilder anfertigen. Die neue MEB-ModellbahnSchule zeigt, wie und womit.

Doch was nützt die beste Fotoausrüstung, wenn es keine schönen Fotomotive gibt? Die perfekte Gestaltung der Modellbahnwelt kommt in dieser Ausgabe nicht zu kurz. In eigenen Beiträgen geht es um Waldgestaltung, um Hinterhöfe und ihre Detailausstattung sowie um den Betrieb einer Feldbahn mit ihren oft filigranen und manchmal skurrilen Fahrzeugen.

100 Seiten, Format 225 x 300 mm, Klebebindung, rund 200 Abbildungen und Skizzen

Best.-Nr. 920038 · € 12,-

www.facebook.de/vgbahn

MBS 37
Lokversorgung
Best.-Nr. 920037
12,-

MBS 36
Bahnbetriebswerke
Best.-Nr. 920036
12,-

MBS 35
Unterbau
Best.-Nr. 920035
12,-

MBS 34
Plastikwelt
Best.-Nr. 920034
12,-

MBS 33
Lackieren
Best.-Nr. 920033
12,-

Jetzt als eBook verfügbar!

eBooks VGB

MBS 31
Waldleben
Best.-Nr. 920031 | 8,99

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter **www.vgbahn.de** und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.

Modell Eisen Bahner

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MEB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, www.vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Was bringt die MIBA im Juni 2018?

Auf der Ausstellungsanlage MiWuLa ist vor einiger Zeit ein neues Teilstück eröffnet worden: Venedig. Die Hamburger Modellbauer haben sich hier selbst übertroffen, wie unser Fotobericht zeigen wird. *Foto: MiWuLa*

Dingharting nennt Herbert Fackeley seinen kleinen Bahnhof in Baugröße 0. Welche launigen Überlegungen sich hinter diesem Namen und hinter so manch anderer Besonderheit verbergen, erläutert uns der Erbauer im kommenden Heft. *Foto: Thomas Mauer*

Weitere Themen:

- MIBA-Test: Die Gartenbahn-Saison naht – und die BR 95 von Piko in G auch.
- Neuheit: Der Viehwagen Vh 14 von RST – als Kunststoffbausatz ein gänzlich neues Konzept!
- Modellbahn-Anlage: Der kleine Bahnhof Sperla Horn als Betriebsdiorama in H0m

MIBA 6/2018 erscheint am 18. Mai 2018

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202, Fax 0 81 41/5 34 81-200
www.miba.de, E-Mail redaktion@miba.de

Chefredakteur
Martin Knaden (Durchwahl -233)

Redaktion
Lutz Kuhl (Durchwahl -231)
Gerhard Peter (Durchwahl -230)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -232)
Gideon Grimmel (Durchwahl -235)
Claudia Klausnitzer (Redaktionssekretariat, Durchwahl -227)
Tanja Baranowski (Redaktionssekretariat, Durchwahl -202)

Unsere Autoren
Ludwig Fehr, Rüdiger Heilig, Rainer Ippen, Bruno Kaiser, Sebastian Koch, Thomas Küstner, Thomas Mauer, Horst Meier, Ingrid Peter, Manfred Peter, Burkhard Rieche, Stephan Rieche, Ulrich Rockelmann, Dr. Bernd Schneider, Dipl.-Ing. Herbert Stemmler, Jacques Timmermans, Guido Weckwerth, Dr. Gebhard J. Weiß, Michael Weiß, Daniel Wietlisbach, HaJo Wolf, Bernd Zöllner

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

MIBA-Verlag gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-200

Geschäftsführung
Andreas Schoo, Ernst Rebelein, Horst Wehner
Verlagsleitung
Thomas Hilge

Anzeigen
Bettina Wilgermein (Anzeigenleitung, 0 81 41/5 34 81-153, Email: B.Wilgermein@vgbahn.de)
Evelyn Freimann (Kleinanzeigen, Partner vom Fach, 0 81 41/5 34 81-152, Email: E.Freimann@vgbahn.de),
Ab 1.1.2018 gilt Anzeigen-Preisliste 67

Marketing
Thomas Schaller (-141), Karlheinz Werner (-142)

Vertrieb
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, 0 81 41/5 34 81-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, 0 81 41/5 34 81-103)
Ingrid Janik (-108), Angelika Höfer (-104), Sandra Corvin (-107)
Petra Schwarzendorfer (-105)
(Bestellservice, 0 81 41/5 34 81-0)
Vertrieb Pressegrosso und Bahnhofsbuchhandel
MZV GmbH & Co KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 12 32, 85702 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 6-2 00, Fax 0 89/31 90 6-1 13
Abonnentenverwaltung
MIBA-Aboservice, FUNKE direkt GmbH,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Tel. 02 11/69 07 89 985,
Fax 02 11/69 07 89 70, abo@miba.de

Erscheinungsweise und Bezug
Monatlich ein Heft à € 7,40 (D), € 8,15 (A), SFr. 14,80
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 85,80 (D)
Ausland: € 98,80, Schweiz: 150,– SFr,
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.
Bezugsbedingungen für Abonnenten
Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Schriftliche Kündigung spätestens acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten erfolgt automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen
Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung oder Abdruck auf der Leserbriefseite. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.
Haftung
Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.Ä.) ohne Gewähr.
Repro
w&co MediaService, München
Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg
ISSN 1430-886X

Ihre Händlergemeinschaft

13+

Die wilde Dreizehn plus

WIR SIND FÜR SIE DA!

01 **Modellbahnshop elriwa**
01454 Wachau · Radeberger Str. 32
Tel. 03528 - 441257 · info@elriwa.de
www.elriwa.de

02 **Modellzentrum Hildesheim**
31135 Hildesheim · Peiner Landstr. 213
Tel. 05121-289940 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

03 **Modellbahnladen & Spielparadies**
33332 Gütersloh · Kampstr. 23
Tel. 05241-26330 · service@modellbahngt.de
www.modellbahngt.de

04 **Modellzentrum Braunschweig**
38118 Braunschweig · Kreuzstr. 16
Tel. 0531-70214313 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

05 **Modellbahn Kramm**
40723 Hilden · Hofstr. 12
Tel. 02103-51033 · Kramm.Hilden@t-online.de
www.modellbahn-kramm.com

06 **Modellbahn Raschka**
44809 Bochum · Dorstener Str. 215–217
Tel. 0234-520505 · info@modellbahn-raschka.de
www.modellbahn-raschka.de

07 **Technische Modellspielwaren Lindenberg**
50676 Köln · Blaubach 6–8
Tel. 0221-230090 · info@lindenberg-modellbahn-koeln.de
www.lindenberg-modellbahn-koeln.de

08 **Modellcenter Hünerbein**
52062 Aachen · Markt 9–15
Tel. 0241-33921 · info@huenerbein.de
www.huenerbein.de

09 **W. Schmidt GmbH**
57537 Wissen · Am Biesem 15
Tel. 02742-930516 · info@schmidt-wissen.de
www.schmidt-wissen.de

10 **Modell Pelzer**
58095 Hagen · Potthofstr. 2–4
Tel. 02331-13477 · info@modellpelzer.de
www.modellpelzer.de

11 **Spielwaren Kremers**
59065 Hamm · Oststr. 56
Tel. 02381-25068
kremersspiel@aol.com

12 **Modellbahnshop - Saar**
66589 Merchweiler · Auf Pfuhlst 7
Tel. 06825-8007831 · mueller@mhc-saar.de
www.mhc-saar.de

13 **Spielwaren Werst**
67071 Ludwigshafen-Oggersheim · Schillerstr. 3
Tel. 0621-682474 · werst@werst.de
www.werst.de

14 **Eisenbahn Dörfler**
90402 Nürnberg · Färberstr. 34/36
Tel. 0911-227839 · info@eisenbahn-doerfler.de
www.eisenbahn-doerfler.de

15 **Modeltreinexpress**
NL-3135 HW Vlaardingen · Voorstraat 43-45
Tel. 0104357767 · info@modeltreinexpress.nl
www.modeltreinexpress.nl

„DIE WILDE 13 PLUS“ — IMMER EINE SPUR KOMPETENTER! **www.W13plus.de**

märklin
TRIX

Unser H0 Insider-Modell 2018

Elektrolokomotive Ce 6/8 II „Krokodil“

Noch nie hat Märklin in H0 eines der zwölf „Krokodile“ umgesetzt, die die SBB ab 1965 für den Rangierdienst umbaute. Anlass dafür bietet nun das 25-jährige Jubiläum des Insider Clubs.

Jetzt nicht verpassen!

Bestellschluss: 30. April 2018

1993-2018 25 Years Ans Jahre Jaar INSIDER CLUB märklin

Highlights

- Vorbildgerechte Formänderungen als Rangier-Krokodil
- Lokomotive angetrieben mit 2 Hochleistungsantrieben
- Heb- und senkbarer Stromabnehmer, digital schaltbar
- Telex-Kupplung je Lokseite separat digital schaltbar
- Neuer Ölkühlerkasten
- Rangierer-Figur liegt bei
- Umfangreiche Betriebs- und Geräuschfunktionen

märklin HO

Wechselstrom

39567 Elektrolokomotive Ce 6/8 II „Krokodil“

€ 499,99 *

Ein passendes Güterwagen-Set wird unter der Artikelnummer 46567 ebenfalls exklusiv nur für Insider-Mitglieder angeboten.

TRIX H0

Gleichstrom

22967 Elektrolokomotive Ce 6/8 II „Krokodil“

€ 499,99 *

Ein passendes Güterwagen-Set wird unter der Artikelnummer 23567 ebenfalls exklusiv nur für Trix Clubmitglieder angeboten.

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

www.maerklin.de
www.trix.de

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix